Die „Abendpost" veröffentlicht heute 355 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 355 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 3. Januar 1907.—5 Uhr-Ausgabe. 19. Jahrgang.—No. 2

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Neuer politischer Mord!

Polizeipräfekt von St. Petersburg erschossen. — Der Thäter von einem Offizier getödtet.

St. Petersburg, 3. Jan. Generalmajor von der Launitz, der Polizeipräfekt von St. Petersburg, wurde heute Nachmittag am Institut für experimentale Medizin von einem jungen Manne erschossen.

St. Petersburg, 3. Jan. Die Ermordung des St. Petersburger Polizeipräfekten war ein Theil eines neuen terroristischen Komplottes, welches darauf abzielt, allgemeine Einschüchterung hervorzurufen.

Von der Launitz wohnte auf Einladung des Fürsten Peter Alexandrowitsch, Herzogs von Oldenburg (Schwagers des Zaren) der Einweihung der Institutskapelle bei. Während des Gottesdienstes, und während der Polizeipräfekt sich unter eine Gruppe hoher Beamten mischte, näherte sich ihm von hinten ein junger Mann, zog einen Revolver und schoß ihn in den Kopf; die Kugel drang in dem unteren Theil des Gehirns. Von der Launitz fiel nach vorne zu Boden und starb in wenigen Minuten.

Als der Attentäter sich umwandte, um zu fliehen, tödtete ihn einer der anwesenden Offiziere mit seinem Säbel. Die Persönlichkeit des Attentäters ist nicht festgestellt worden.

(Wladimir von der Launitz entstammte einer alten deutschen Adelsfamilie in den Ostseeprovinzen. Er diente mit Auszeichnung während des russisch-türkischen Krieges von 1887—88, wurde für besondere Tapferkeit dekorirt und wurde Generalmajor sowie einer der Marstallmeister des Hofes. Drei Jahre lang war er Gouverneur von Tambow, und im Januar 1904 wurde er zum St. Petersburger Polizeipräfekten ernannt, welchen Posten bekanntlich seinerzeit General Trepow innegehabt hatte. Er stand hoch in der Gunst des Zaren, welcher ihm noch letztes Frühjahr in einem besonderen Reskript für die Aufrechterhaltung der Ordnung in St. Petersburg dankte. Gegen die Revolutionäre war er streng; doch war er diesen persönlich nicht so verhaßt, wie Trepow.)

St. Petersburg, 3. Jan. Vor der Ermordung des Polizeipräfekten war ein Versuch gemacht worden, den Präsidenten der reaktionären Liga des russischen Volkes (auch „Schwarze Hundert" genannt), Dr. Dubrowin, zu tödten. Auf der Heimkehr wurde er Nachts von einem Revolutionär angegriffen, welcher mehrere Schüsse abfeuerte, ihn jedoch nicht traf.

Gendarmen, welche an der Zarskoje-Selo-Bahn bedienstet sind, verhafteten später einen Verdächtigen, der eine Polizeiuniform trug. Man glaubt, daß der Gefangene ein Mitglied derselben Organisation ist, welche für die Ermordung des Generals Ignatiew und für die neueste des St. Petersburger Polizeipräfekten verantwortlich zu halten ist, und daß er in irgend einem ähnlichen Auftrag nach Zarskoje-Selo fahren wollte.

20 Millionen Papierchen zerstört.

Bei dem jüngsten Unglück an der Hamburg-Kölner Bahn. — Schiffsoffiziere gegen „Hapag". — Erzherzog bleibt seiner Liebe treu.

(Spezialkabeldepesche der N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. Jan. Die, von der deutschen Regierung so dringend gewünschte Verständigung der nationalenPartei gegen Sozialdemokraten und Zentrum für die Reichstagswahlen ist neuerdings in der Pfalz, in Baden, in Schlesien und Ostpreußen etwas vorgeschritten; aber noch immer erscheint der Ausgang der Wahlen durchaus ungewiß. Den Ultrakonservativen geht offenbar ein Zusammengehen mit den Liberalen gegen den Strich, und vielfach befürworten sie ein Bündniß mit dem Zentrum und tadeln die Regierung dafür, daß sie „den unzuverlässigen Links-Liberalismus" umschmeichelt. Augenscheinlich befürchten diese Konservativen, daß die wirthschaftliche Politik eine Aenderung erfahren könnte, wenn sich das Stärkeverhältniß im nächsten Reichstag wesentlich verschieben sollte.

In verschiedenen Wahlkreisen Hannovers unterstützt das Zentrum die Welfen.

Das schwere Bahnunglück bei der Station Ottersberg an der Hamburg-Kölnischen Eisenbahn, wo infolge Zusammenstoßes eines Schnellzuges mit einem Güterzuge 5 Zugbedienstete getödtet und 13 verwundet wurden, hat in dem internationalen Verkehr der Hochfinanz eine ungewöhnliche Störung hervorgerufen. Mit vielem Eisenbahnmaterial sind Börseneffekten im Nennwerthe von 20 Millionen vernichtet worden. Infolge dessen hat die Ultimoregulirung eine empfindliche Verzögerung erfahren. Die zerstörten Papiere selbst sind ersetzbar, doch nimmt die Ersetzung erhebliche Zeit in Anspruch.

Einer Meldung aus Hamburg zufolge nimmt der Verein der deutschen Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine an der Art, wie er von der Hamburg-Amerika-Linie bekämpft wird, lebhaften Anstoß. Die Gesellschaft hat ihre Offiziere von der Unterzeichnung eines schriftlichen Reverses, den Austritt aus dem Verein betreffend, entbunden und verlangt statt eines solchen von ihnen die Abgabe des mündlichen Ehrenwortes, ihre Verbindungen mit dem Verein zu lösen. Gegen dieses Vorgehen hat der Verein einen Protest veröffentlicht.

Gestorben ist im Alter von beinahe 84 Jahren der Maler Moritz Delfs, ehemaliger Vorsitzer und Ehrenmitglied des Hamburger Künstlervereins.

Aus Wien wird gemeldet: Erzherzog Ferdinand Karl (jüngerer Bruder des Thronfolgers Franz Ferdinand) besteht unbeugsam darauf, daß die Tochter des Professors Czubar zu heirathen, und Kaiser Franz Joseph hat ihn daher, nach vergeblichem Zureden, wiederum zur „Kur" ins Ausland geschickt.

Polenverfolgungen.

Auch zwei Mitglieder des preußischen Landtags angeklagt.

Gnesen, preuß. Provinz Posen, 3. Jan. DieStörungen in Preußischpolen über den polnischen Schulkinderstreik und über die Erneuerung der großpolnischen Agitation veranlassen fort und fort die Regierung zu strengen Maßnah.

Jetzt ist die Verhandlung eines Prozesses gegen das bekannte Herrenhausmitglied v. Koscielski (reichen polnischen Gutsbesitzer), gegen das Abgeordnetenhausmitglied v. Chyzanowski und gegen 21 andere Personen eröffnet worden, unter der Anklage, an einer öffentlichen Versammlung theilgenommen zu haben, die im Park des Koscielski'schen Schlosses ohne Erlaubniß der Behörde stattfand.

Der Staatsanwalt erklärte es für einen besonders erschwerenden Umstand, daß 8 bewaffnete Förster zur Versammlung gekommen seien, den Zugang zum Schloß bewacht und Niemanden ohne Eintrittskarte zugelassen hätten.

Alle Angeklagten gehören zum polnischen „Sokol"-Verband, der mehrere Hunderttausend Mitglieder zählt, und der Behauptung der Anklage zufolge, Material für die Mobilmachung einer künftigen Revolutionsarmee liefern soll. „Sokol" ist bekanntlich zunächst ein Turnverein; er ist über alle polnischen Orte verzweigt, und ie jetzige Verfolgung richtet sich gegen eine Anzahl Agitatoren, welche als besonders gefährlich gelten.

Der oben erwähnte v. Chyzanowski ist auch Rechtsanwalt in Posen.

Der Präsident des „Sokol" ist Herr Gladyse, ein Kaufmann in Posen. Sogenannter Oberbefehlshaber des Verbandes ist Hr. Skoraczewski von Miloslaw, der auch Oberförster des Koscielski'schen Schlosses ist. Er war 1860 nach dem Polenaufstand von dem russischen Gericht zum Tode verurtheilt worden, wurde jedoch begnadigt. Auch er ist einer der jetzigen Angeklagten im jetzigen Prozeß.

v. Koscielski ist Kandidat für die Wiederwahl in den Reichstag.

Wegen des gesellschaftlichen Ranges der Angelagten erregt der Prozeß das Interse des Publikums in ungewöhnlichem Maße.

Abermals hat die preußische Regierung in der Provinz Posen etwa 250 Polen entlassen, welche niedrigere amtliche Stellungen innehatten, und besonders alle polnischen Mitglieder von Ortsräthen, wo der Schulstreik im Gange ist.

Die preußische Regierung will ermittelt haben, daß diese ganze Agitation ihrHauptquartier in Lemberg, Galizien hat; von dort aus soll auch der Schulstreik arrangirt und geleitet worden sein. Auch sind die österreichischen Behörden von der preuß. Regierung auf das Lemberger Komite aufmerksam gemacht worden; sie scheinen jedoch nicht geneigt, scharf gegen die Agitatoren vorzugehen.

Im letzten deutschen Reichstag hatten die Polen 16 Sitze.

Spanische Falschmünzer.

Madrid, 3. Jan. Die Polizei hat im Hause eines gewissen Jose Ciscar eine Falschgeldfabrik ausgehoben. Eine Quantität Münzen, Maschinen und Prägeformen wurde beschlagnahmt. Die Polizei machte auch die erbauliche Entdeckung, daß sieben Frauenspersonen, welche ebenso viele verschiedene Wohnräume innehatten, das falsche Geld unter die Leute brachten. Eine dieser Frauen zeigte schließlich aus Eifersucht die Falschmünzer bei der Polizei an.

Japan kauft Sprengstoffe.

London, 3. Jan. Es wird mitgetheilt, daß die japanische Regierung große Mengen Kordit in London angekauft habe, welche so rasch nach Japan weggesandt würden, wie die Fabriken sie abliefern könnten. Indeß wird hinzugefügt, daß Japan lediglich seine Reserve an Sprengstoffen ergänze, welche durch den japanisch-russischen Krieg erschöpft worden sei.

König Oskar wohler.

Stockholm, 3. Jan. Dem neuesten ärztlichen Bulletin zufolge hatte König Oskar eine gute Nacht, und sein Befinden hat sich jetzt entschieden gebessert. Er konnte eine Stunde aufsitzen; seine Körpertemperatur ist normal, seine Herzthätigkeit ist stärker, und die Absonderung von Schleim aus dem Halse ist geringer geworden.

Inland.

59. Kongreß.

Washington, D. C., 3. Jan. Beide Häuser des Kongresses traten heute wieder zum ersten Mal nach den Ferien zusammen. Das Abgeordnetenhaus war aber nur 15 Min. in Sitzung, nahm die Beglaubigungspapiere der neuen Abgeordneten Engelbright von Kalifornien (Nachfolger von Gillett, welcher abdankte) und Washburn von Massachusetss (Nachfolger des verstorbenen Rockwood Hoar) entgegen und vertagte sich kurz darauf.

Auch der Senat verhandelte nichts von Bedeutung. Aber die Mitglieder und das Publikum zeigten ein ungewöhnliches Interesse an der Wiedereröffnung.

Präs. Roosevelt übersandte dem Senat folgende Ernennungen: Hilfsgeneralanwalt — Edward T. Sanford von Tennessee; Bundesmarschall für den Distrikt Kansas—William H. Mackey jr.; Zollabschätzer am Hafen von Atlanta, Ga. — Marcellus O. Markham; Generalmajor (bisheriger Brigadegeneral) — J. Franklin Bell; Zollkollektor für den südlichen Distrikt von Oregon— Morton Tower.

Washington, D. C., 3. Jan. Der Senat beschloß eine weitere Zurücklegung der Foraker'schen Untersuchungsresolution bezüglich der Entlassung der Negertruppen, auf nächsten Montag.

Culberson von Texas trat in einer Ansprache zugunsten des Präsidenten Roosevelt in dieser Sache ein.

Das Bahnunglückskapitel.

Livingston, Mont., 3. Jan. Zu Coal Spur, einer Station an der Northern Pazifikbahn, 12 Meilen westlich von hier, ereignete sich schlimmer Zusammenstoß. Dabei wurden der Lokomotivführer James Caruso und der Frachtkondukteur J. M. Starris getödtet. Der Signaltelegraphist J. S. Brady zu Hoggers soll das Unglück verschuldet haben.

Topeka, Kans., 3. Jan. Beamte der Rock Islandbahn versichern, daß „nur" 30 Personen bei der gestern erwähnten Katastrophe getödtet, und 30 andere schwer verletzt worden seien. (Nach anderer Angabe sind mindestens 33 getödtet.)

Die Namen von 25 umgekommenen mexikanischen Arbeitern kennt man nicht. Die mit Namen bekannten Todten sind: Julius Burmeister, 33 Jahre alt, von Davenport, Ja.; Wm. T. Miller, Soldat, von Kansas; Albert Line, farbiger Schlafwagendiener, von Topeka; Frank Sayre von New Linden, Mo., und W. H. Osgood von Mitchellville, Ja.

Heute begann in Alma die Untersuchung seitens des Koroners.

Lokalbericht.

Streiker sind angeklagt.

Mitglieder der streikenden „Kosher Bakers Union" müssen sich verantworten.

Mitglieder der am Streik befindlichen „Kosher Bakers' Union" werden sich vor dem Stadtrichter Cleland in seinem Gerichtshof an der Maxwell Str. auf die Anklage verantworten müssen, auf Brot, das von Arbeitern, die nicht dem Verbande angehören, abgeliefert wurde, eine übelriechende Flüssigkeit geschüttet zu haben. Wie die Polizei behauptet, sind auf diese Weise mehrere hundert Laib Brot ungenießbar gemacht worden. Die Angeklagten, Jacob Kossian, Kohlman Lundy, Jacob Cohen und Paul Notloff, wurden neben einem der Ablieferungswagen an der Ecke von Jefferson und O'Brien Str. verhaftet. In ihren Taschen wurden angeblich Flaschen mit einer Mischung von Petroleum, Karbolsäure und Jodoform gefunden, mit dem der Schaden angerichtet worden sein soll. Der Geschäftsagent der Union erklärt die ganze Sache für erfunden.

Untersuchung gegen Walsh.

Eine besonders zu diesem Zweck aus Leuten von der nördlichen Division des nördlichen Distrikts von Illinois zusammengestellte Bundes-Grandjury begann heute zu untersuchen, ob und in welcher Weise John R. Walsh mit dem Zusammenbruch der „Chicago National Bank" zu thun gehabt hat. Die Jury wurde von Richter A. B. Anderson vom nördlichen Distrikt von Indiana zusammengestellt und vereidigt.

Tief unter der Erd'.

Im Illinois Tunnel, am Fuße der Indiana Straße-Brücke, entgleiste heute ein vierrädriger Karren und fiel auf einem der dort beschäftigten Erdarbeiter, Namens Peter O'Boyle. Der Verunglückte hat zwei Rippenbrüche und schwere Quetschungen erlitten. Die Polizei schaffte ihn nach der Poliklinik. Er ist 24 Jahre alt und wohnt Nr. 132 Humboldt Straße.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 355 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Regierung siegt.

Entscheidung v. Bundesrichter Landis in Sachen der Standard Oil Co.

Acht Einwände abgewiesen.

Nur zwei der von der Gesellschaft geltend gemachten Einwände erkennt der Richter als stichhaltig an, sie sind aber nur unwichtig.-Verhandlung wird jetzt beginnen.

Bundesdistriktsrichter Landis hat heute die Einwände der Standard Oil Co. mit Bezug auf acht gegen die Gesellschaft erhobene Anklagen abgewiesen, sie jedoch anerkannt hinsichtlich zweier ziemlich unwichtiger Anklagen auf Grund von technischen Mängeln. Die Entscheidung gilt als ein vollständiger Sieg der Regierung in der Frage der Straflosigkeit der Standard Oil Company.

„Diese Anklagen," sagte der Richter, „betreffen die angebliche Verletzung des Paragraphen eins des am 19. Febr. 1903 erlassenen Elkins-Gesetzes. Laut der Anklage hat die Angeklagte die Beförderung ihres Eigenthums durch verschiedene Eisenbahngesellschaften zu geringeren Raten als den veröffentlichten erlangt. Diese Handlungen sollen vor dem Inkrafttreten des am 29. Juni 1906 erlassenen Bahnrategesetzes begangen worden sein. Die Anklagen wurden am 27. August 1906 erhoben."

Der Richter wies den Einwand der Beklagten ab, daß das Elkins-Gesetz thatsächlich zu dem Zweck erlassen worden sei, um die Erlangung von Vorzugsraten auf Umwegen zu verbieten, daß jedoch die direkte Bewilligung von Frachtraten-Vergünstigungen Seitens einer Bahngesellschaft an einen Versender erlaubt sei.

Auch wies der Richter die Behauptung der angeklagten Gesellschaft ab, daß die Vorschrift des Elkins-Gesetzes null und nichtig sei, wonach Versender sich an den veröffentlichten Frachtbrief halten müßten, da jene Vorschrift im Widerspruch mit dem Zwischenstaatlichen Handelsgesetze stehe, welches öffentliche Verkehrsgesellschaften verpflichte, Eigenthum zu angemessenen Raten zu befördern. Der Richter entschied, daß sowohl der Versender wie die Verkehrsgesellschaft verpflichtet seien, sich nach den veröffentlichten Frachtraten zu richten, so lange, bis diese Raten in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise verändert worden seien.

Fernerhin erklärte der Richter den Einwand für hinfällig, daß die Anklagen nicht stichhaltig seien, weil das Zwischenstaatliche Handelsgesetz die Eisenbahngesellschaften nicht verpflichte, die Frachtraten von Orten an ihren eigenen Linien nach solchen an den Linien anderer Gesellschaften zu veröffentlichen. Der Richter führte aus, daß in solchen Fällen die Raten aller Gesellschaften, über deren Geleise das Frachtgut befördert werde, maßgebend seien.

Interesse des Empfängers des Frachtguts.

Des Weiteren verwarf der Richter den Einwand, daß die Vorschrift des Zwischenstaatlichen Handelsgesetzes, welches die öffentlichen Verkehrsgesellschaften zur Veröffentlichung ihrer Lagerungs- u. Rangir-Raten zwingt, nicht auch für die Empfänger der Waare bindend sei. Es sei, wie der Richter erläuterte, für den Empfänger von sehr großer Wichtigkeit, zu wissen, wie viel er an Lager- und Rangir-Gebühren zu bezahlen habe, während der Versender der Waare daran nur sehr geringes Interesse nehmen werde. Die Vorschrift sei offensichtlich mit Bezug auf das Verhältniß zwischen der Bahngesellschaft und dem Empfänger der Waare entworfen worden.

In der Anklage handle es sich um hohe Lagergebühren für Petroleum, welches an die Standard Oil Co. nach Chicago gesandt worden war. Die Lake Shore & Michigan Southern-Bahngesellschaft hatte, laut der Anklage, jene Forderung fallen gelassen und die Standard Oil Co. von der Zahlungspflicht entbunden, ihr also auf diese Weise einen Rabatt für die Beförderung von Petroleum gewährt.

Der Hauptpunkt.

„Seitens der Ver. Staaten", fuhr der Richter fort, „wird behauptet, daß das Gesetz vom 29. Juni 1906 erst nach Erhebung dieser Anklagen in Kraft getreten sei. Dieser Aufschub, so wird die Behauptung begründet, wurde durch die Annahme eines gemeinsamen Kongreßbeschlusses am 30. Juni 1906 herbeigeführt. Der Beschluß bestimmte, daß das Ratengesetz erst 60 Tage nach seiner Unterzeichnung durch den Präsidenten der Ver. Staaten in Kraft treten solle.

„Natürlich ist der Zweck dieses Beschlusses offensichtlich. Aber der Beschluß trat erst in Kraft, nachdem der Präsident ihn unterzeichnet hatte. Das geschah am 30. Juni. Und das Gesetz selbst war, laut seiner eigenen Verfügung, bei seiner Unterzeichnung durch den Präsidenten in Kraft getreten, einen Tag vorher. Er leuchtet ein, daß der Beschluß am 30. Juni nicht das mehr verschieben konnte, was bereits am 29. Juni geschehen war.

„Möglicherweise hat der am 30. Juni gefaßte Beschluß die Wirkung, das Gesetz eine Zeitlang außer Kraft zu setzen, doch darüber drücke ich keine Ansicht aus. Die in den Einwänden gegen die vorliegenden Anklagen aufgeworfenen Fragen sind einfach zu lösen, als ob kein Aufschub der Gesetzvollstreckung versucht worden sei."

Der Richter führt nun aus, daß das Elkins-Gesetz durch das Bahnratengesetz widerrufen worden sei, doch werde laut Paragraph 13 der Rev. Bundesgesetze vom Jahre 1871 dadurch eine Strafe oder Haftpflicht unter einem widerrufenen Gesetz nur dann hinfällig, wenn das ganz ausdrücklich angegeben worden sei. Sonst bleibe die Gewalt zur Bestrafung von Ueberschreitungen des Gesetzes in Kraft.

Falsche Auslegung eines Paragraphen.

„Dieses Gesetz," erklärte der Richter, „ist hier angegriffen worden als ein unberechtigter Versuch des Kongresses, welcher das Gesetz erließ, die Machtbefugnisse späterer Kongresse zu beeinträchtigen, indem im Voraus die Wirkung der von ihnen etwa zu erlassenden Gesetze beschränkt werde. Nun ist unter der Bundesverfassung die Macht eines Kongresses ebenso groß wie die eines älteren, oder eines nachfolgenden. Daher hat kein Kongreß die Macht, der gesetzgebenden Gewalt irgend eines anderen Kongresses Schranken zu setzen. Aber, so wie ich den angeführten Paragraphen 13 verstehe, ist gar kein solcher Versuch gemacht worden. Vielmehr ist eine neue Vorschrift erlassen worden zur Befolgung Seitens der Gerichte in der Auslegung von später zu erlassenden Gesetzen. Eine solche neue Regel beschränkt aber die gesetzgeberischen Gewalten späterer Kongresse ebenso wenig, wie es bislang durch die bestehenden Gerichtsregeln geschehen ist.

„Daß der Kongreß die verfassungsmäßige Gewalt hat, solche Regeln zu erlassen, ist klar. Daß ein neuer Kongreß diese Regeln wieder aufheben und andere oder die alten wieder einführen kann, ist ebenso klar. Daß aber, bis eine Veränderung vorgenommen worden ist, die neue Regel für die Gerichte in ihren Entscheidungen maßgebend sein muß, steht bei mir außer Frage."

Das Gericht und das Gesetz.

„Es ist die Pflicht des Gerichts, den Willen des Kongresses, wie er sich im geschriebenen Gesetz kundgibt, zu vollstrecken. Bei der Durchführung jenes Willens darf ich nicht aus freien Stücken den Endzweck des Gesetzes außer Acht lassen. Dieser Zweck war die Einführung gleichmäßiger Bahnraten und von angemessener Höhe. Das frühere Gesetz hat das nicht zu Stande gebracht und wurde daher verstärkt. Statt es aus den Gesetzbüchern zu streichen, sind weitere und schwerere Verpflichtungen geschaffen worden, die Heilmittel drastischer gestaltet und Strafen verhängt worden. Auf das Vergehen, dessen die Angeklagte beschuldigt wird, war unter dem Elkins-Gesetz nur eine Geldstrafe gesetzt worden. Die Ansichten des gegenwärtigen Kongresses über dieses Vergehen finden Ausdruck in dem Paragraphen, welcher zur Verurtheilung zu höherer Geldstrafe oder Zuchthaus ermächtigt. Und vom Gericht wird die Entscheidung erwartet, daß dieser selbe Kongreß beabsichtigt habe, alle nicht angeklagten früheren Verletzer des Gesetzes zu begnadigen, deren Verhalten es war, mehr als alle anderen Ursachen zusammengenommen, das den Kongreß zum Erlaß des strengen und weitreichenden Gesetzes vom 29. Juni veranlaßte.

Das Strafverfahren stichhaltig.

„Meine Ansicht ist, daß wenn auch im gemeinen Recht der Widerruf eines Strafparagraphen alle Strafen für Vergehen gegen seine Vorschriften aufhebt, falls nicht das Gegentheil ausdrücklich angegeben wird, unter Paragraph 13 der Widerruf eines Strafgesetzes keine solchen Strafen aufhebt, da dies nicht ausdrücklich angegeben ist, und das ist in dem Bahnratengesetz nicht geschehen. Der betreffende Satz in Paragraph 10 wurde ausschließlich zu dem Zwecke abgefaßt, um das Gerichtsverfahren in allen Anklagen unter dem Elkins-Gesetz zu bestimmen, die in den verschiedensten Stadien des Gerichtsverfahren in der Schwebe waren. Auf diese Weise sollten Verwirrung und Streit vermieden werden, die sonst unausbleiblich gewesen wären."

In der Entscheidung sind nur die Einwände mit Bezug auf die beiden Anklagen in den sogen. Grand Junction-Fällen aufrecht erhalten worden, und die 103 Punkte dieser Anklagen werden gestrichen werden Die Standard Oil Co. hat sich aber auf 6325 andere Anklagepunkte zu verantworten.

Ansichten der Anwälte.

Ueber seine Ansicht befragt, antwortete John S. Miller, der Hauptvertreter der Standard Oil Co.: „Die Entscheidung ist gefällt worden. Der nächste Schritt für uns ist, schuldig oder nicht schuldig zu plädiren."

Bundesdistriktsanwalt Sims war natürlich sehr erfreut über diesen Sieg. „Richter Landis hat," sagte er, „heute Morgen für das Zwischenstaatliche Handelsgesetz das gethan, was Richter Taft als Bundes-Kreisrichter in Ohio für das Sherman'sche Antitrustgesetz gethan hat, er hat ihm Leben gegeben. Ich glaube, daß die heutige Entscheidung von weittragenderer Bedeutung sein wird, als irgend eine andere, kürzlich erlassene."

Sein Mitarbeiter Wilkerson betonte, daß der Punkt in der Entscheidung namentlich wichtig sei, der über die Beförderung von Waaren über verschiedene Eisenbahnen handle, denn davon hänge hauptsächlich das Schicksal dieses Prozesses ab. Die Entscheidung sei aber nur ein Vorspiel in dem erwarteten Riesenkampf, immerhin aber ein Muth einflößender Sieg.

Der Storch thut seine Pflicht.

Aus New York und anderen Städten des Landes wird gemeldet, daß die Geburtsrate für 1906 sehr befriedigend und größer war als in den Vorjahren. Für Chicago wird dasselbe gelten.

Dem Ende nahe.

Samuel Gompers telegraphirt an Shea, daß er nach Chicago kommen wird.

Der Shea-Prozeß nähert sich langsam seinem Ende. Wie verlautet, will die Vertheidigung heute Nachmittag abermals versuchen, den Geschworenen die Bemühungen zu zeigen, welche die Streikführer gemacht haben sollen, um eine schiedsgerichtliche Schlichtung herbeizuführen, obwohl Richter Ball diese Art Aussagen nicht gestattete, als Mayor Dunne und andere Zeugen vernommen werden sollten. Rabiner E. G. Hirsch, Jane Addams und Pastor Jenkin Lloyd Jones sollen dem Vernehmen nach als Zeugen aufgerufen werden, um Aussagen im erwähnten Sinne zu machen.

Nach Eröffnung der Verhandlung bezeugten heute wieder mehrere Fuhrleute, daß sie ausgesperrt und nicht von Shea oder McCarthy zum Streik aufgefordert worden sind. Henry Keath, Nr. 5922 Wallace Str., damals Kutscher bei der „Fair" und Mitglied der Gewerkschaft Nr. 715, machte diesbezügliche Aussagen und erklärte, daß er am Morgen des 27. April 1905 die Stallthür verschlossen gefunden hat, nachdem er am Abend vorher die erste Kunde von dem Streik vernommen hatte. Die anderen Zeugen machten ähnliche Aussagen.

Shea erhielt heute ein Telegramm von Samuel Gompers, dem Präsidenten der „American Federation of Labor", mit der Nachricht, daß Gompers nach Chicago kommen werde, wenn es ihm irgend möglich sei. Er ist zur Zeit in Kuba und will mit dem nächsten Dampfer von dort abreisen.

Schnaps durch einen Schlauch.

Der Spender muß Strafe zahlen und brummen.

Emil Pedemann hatte wiederholt seinen im Countygefängniß schmachtenden Freund John Schultz besucht und war von diesem ebenso oft um einen erfrischenden Trunk angegangen worden. Endlich konnte Pedemanns Freundesherz den Bitten nicht länger widerstehen, heute brachte er dem Gefangenen heimlich die verbotene Labung, Schnaps, den er ihm vermittelst eines durch das Gitter gereichten Schlauchs zugänglich machte. Aber der Wächter Peter Bender hatte die Augen offen und machte sofort dem im Kriminalgerichtsgebäude gerade Sitzung abhaltenden Stadtrichter Fake Mittheilung. Pedemann wurde vor den Richter geschleppt, gestand und war 20 Minuten nach der Entdeckung seines Vergehens schon auf dem Wege nach dem Gefängniß. Er soll dort fünf Tage bleiben und außerdem $20 Strafe zahlen.

Stensland fehlte..

Vor Gerichtsreferent Wean sollte heute eine Verhandlung stattfinden, um womöglich den Werth der Bestände der Steel Ball Co. festzustellen, sie mußte aber verschoben werden, und zwar auf den 15. Januar, da Paul O. Stensland inzwischen wieder nach dem Zuchthause zurückgebracht worden ist, seine Anwesenheit aber dringend nöthig ist, da er allein den erwünschten Aufschluß zu geben vermag. Anwalt Rosenthal, der Vertreter des Treuhänders Zidell, erklärte, er werde ein Habeas Corpus-Verfahren einleiten, um Stensland am 15. Januar pünktlich zur Stelle zu bringen.

Erhängte sich.

In einem Anfalle von Schwermuth machte heute der 69jährige Frederick Hoppe, ein Anstreicher, im Erdgeschoß seiner Wohnung, Nr. 900 W. 20 Str., mittels Erhängens seinem Dasein ein Ende. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 898 W. 20. Str. geschafft worden.

* Hiesige Detektives suchen Leah Michalskin, um ihr mitzutheilen, daß ihre Mutter Tekla Wrabel in Boznak, Oesterreich, im Sterben liegt. Man muthmaßt, daß Leah hier ansässig ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Leichtes Schneegestöber heute Abend oder morgen. Bedeutend kälter, kalte Welle, Mindesttemperatur morgen Abend etwa 10 Grad über Null. Lebhafter Nordwind.

Illinois: Schön heute Abend und morgen. Bedeutend kälter, kalte Welle im nördlichen Theil.

Indiana: Heute klareres Wetter, morgen schön. Bedeutend kälter, kalte Welle im nordwestlichen Theil.

Nieder-Michigan: Schön mit Ausnahme des [illegible], wo sich heute Abend und morgen leichter Schneefall einstellen wird; bedeutend kälter, kalte Welle im nördlichen und westlichen Theil. Frischer Nordwestwind.

Wisconsin: Schön, mit Ausnahme des [illegible], wo es gelegentlich schneien wird; morgen schön. Bedeutend kälter, kalte Welle.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 40 Grad, Nachts 12 Uhr 47 Grad, Morgens 6 Uhr 45 Grad, Mittags 12 Uhr 40 Grad.

Immer wachsam.

Ein wenig Sorgfalt wird viele Chicagoer Leser vor künftigen Leiden bewahren.

Achtet auf die Nieren-Absonderungen.

Seht darauf, daß sie die gesunde Bernstein-Farbe haben;

Daß die Absonderungen nicht reichlich oder unterbrochen sind;

Keinen röthlichen Bodensatz bilden.

Doan's Nieren-Pillen werden dies für Euch thun.

Sie achten auf die Nieren und heilen sie, wenn sie krank sind.

Frau Henry Mueller, 294 Mohawk Str., Nordseite, sagt: „Ich litt neun Jahre an Nierenleiden. Im August 1902 war ich drei Wochen bettlägerig, infolge der schrecklichen Schmerzen in meinem Kreuz und Seiten, und es ging Blut mit den Nierenabsonderungen ab. Ich hatte verschiedene Arten Medizinen gebraucht, erhielt aber keine Linderung, bis ich Doan's Nieren-Pillen von der Public Drug Co., 150 State Straße, kaufte. Diese halfen gleich, als ich die größten Schmerzen hatte. Gegen Nierenleiden, Kreuzschmerzen und Seitenschmerzen, wie ich sie erduldete, empfehle ich Jedem Doan's Nieren-Pillen."

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts Anderes.

Werner Lohsens Jugend.

Roman von Emil Kaiser.

(52. Fortsetzung.)

Werner blieb gehorsam liegen und bemühte sich, ruhig zu sein. Es gelang ihm über Erwarten, denn seine Gedanken liefen durcheinander wie Quecksilberkügelchen auf einer Platte, er konnte keine zusammenhängende Vorstellung fassen. Er schloß die Augen wieder und fühlte sich für den Augenblick nicht unbehaglich.

Er wußte nicht recht, ob er geschlummert hatte, als Toni nach einiger Zeit wieder in's Zimmer trat, in den Händen ein Brett mit einer Flasche Südwein und einem Glase. Lächelnd richtete er sich auf.

„Nun, ist's etwas besser?" fragte sie, indem sie das Glas voll goß.

„Viel, es ist etwas vorüber."

„Trink einmal einen Schluck, das wird Dir gut thun." Sie bot ihm das Glas.

„Wie vorsorglich Du bist", sagte er dankbar, nachdem er getrunken. „Immer die alte gute Toni." Er sah sie gerührt an.

„Ich habe ja nur den einen Bruder", erwiderte sie, „da werd' ich ihn doch wohl pflegen dürfen, wenn er einmal kommt."

Er schwieg beschämt. Der Vorwurf, der in den letzten Worten lag, war nur zu berechtigt. Toni suchte schnell, ihn von diesem Gefühl zu befreien.

„Du siehst übrigens recht elend aus", fuhr sie mit fast mütterlicher Zärtlichkeit fort. „So hab' ich Dich eigentlich noch nie gesehen. Du mußt Dich mehr schonen, ganz sicher. Der Anfall von vorhin war schlimm. Hast Du in der letzten Zeit mehr daran gelitten?"

„Ich habe viel, viel erlitten in den letzten Tagen", nickte er verdüstert. „Ach, und dann das Schreckliche, dort im Steinbruch — weißt Du, wer dort todt daliegt? Frau Giffels —"

„Sprich nicht davon. Es regt Dich auf", warnte das Mädchen.

„Es ist grauenhaft. Denk' Dir nur, sie liegt da in der dunkeln Hütte in einer fauligen Lache, ertrunken —"

In Toni regte sich eine sehr natürliche Neugier, zu vernehmen, wie das Alles zusammenhänge; aber sie unterdrückte sie tapfer. Das scharfe Auge der Liebe erkannte den gefährlichen Zustand Werners, dessen er selbst sich nicht einmal ganz bewußt war. Sie hatte nicht vergessen, daß schon früher der Arzt dem jungen Menschen gerathen hatte, sich vor Aufregungen zu hüten.

„Ich kann so etwas nicht hören, sei doch um Gotteswillen still davon", bat sie, indem sie das Glas auf's Neue füllte.

Er sah sie etwas erstaunt an. Wie sie da vor ihm stand, nicht mehr so zart wie früher, sicher und ruhig in der Haltung, mit einem Ausdruck jungfräulicher Würde in den Zügen, schien ihm diese mädchenhafte Schreckhaftigkeit nicht recht zu ihr zu passen. Aber er fügte sich ihrem Wunsche. Mechanisch trank er das Glas leer, das sie ihm bot. Der Wein gab ihm neue Kraft.

„Ist mein Wagen schon da?" erkundigte er sich.

Toni konnte ihre Betrübniß nicht verbergen. „Willst Du denn schon wieder fort?" fragte sie vorwurfsvoll.

Er nickte. „Ich muß sonst zum Kaplan hin. Und ich kann nicht, jetzt nicht. Ich kann auch die Leiche nicht wiedersehen." Seine Erregung schien schon wieder zu wachsen. „Verzeih', Toni, daß ich nur so bei euch einfalle, um mich von meinem Schrecken zu erholen und dann wieder fortzugehen, aber es quält mich so, es ist eine solche Unruhe in mir. Ach, wenn Du Alles wüßtest. Nein nicht, Du sollst es nicht, das ist nichts für Dich. Aber Du nimmst es mir nicht übel. Ich komme wieder, bald, in den nächsten Tagen."

„Glaubst Du denn, daß Du die lange Fahrt jetzt vertragen kannst?" meinte sie besorgt.

„Es geht schon wieder ganz gut, wirklich. Nur die Füße thun mir weh. Das macht nichts beim Fahren", suchte er sie zu beruhigen.

„Nun, in einer Weise ist es mir ganz lieb", erklärte Toni nach einigem Nachdenken. „Ich wollte nämlich auch gern zur Stadt, und Du nimmst mich doch mit, nicht wahr?"

Der Vorschlag erfreute Werner. Er fühlte sich in der That augenblicklich so wohl, daß ihm gar nicht der Gedanke kam, das Mädchen wolle ihn nur als Krankenwärterin begleiten. —

Mit angenehmem Erstaunen bemerkte Werner, als Toni zur Fahrt gerüstet aus dem Hause trat, wie stattlich ihre Erscheinung geworden und wie geschmackvoll sie gekleidet war. Auch die Art, wie sie dem Gärtnerburschen noch einige Weisungen gab, ehe sie in den Wagen stieg, war ihm an ihr ganz neu. Offenbar hatte sie zu befehlen gelernt.

Er machte ihr eine scherzhafte Bemerkung darüber.

Sie erröthete ein wenig. „Weißt Du, man muß sich ein bischen Selbstbewußtsein angewöhnen in meiner Lage", erklärte sie. „Mir ist oft gar nicht so, aber ‚nur nichts merken lassen.' Das hab' ich mir zum Grundsatz gemacht. Ich bin wirklich nicht dreist; aber um durchzukommen, muß man sich zuweilen dazu zwingen." Sie erzählte lebhaft von ihrem Trachten und Treiben. Man merkte ihr an, daß sie ein wenig stolz darauf war, das Geschäft vorwärts gebracht zu haben. Denn aus Allem, was sie sagte, ging hervor, daß nicht ihre Mutter, sondern sie die Seele des Ganzen war.

Werner hörte ihr Anfangs aufmerksam zu. Aber allmählich vermochte er ihren Worten nicht mehr zu folgen, sie klangen wie aus weiter Ferne, nur hier und da blieb ihm noch eins verständlich. Die Wirkung des Alkohols hatte aufgehört, mit den Athembeklemmungen stellten sich wieder schreckhafte Vorstellungen bei ihm ein. Die Szenen der letzten Tage drängten sich in raschem Wechsel vor sein geistiges Auge. Er tastete nach Tonis Hand.

Hierdurch wurde sie wieder auf seinen Zustand aufmerksam gemacht. Sie ließ den Wagen schließen, und dann überließ sie dem Unglücklichen nicht nur willig ihre Hand, sondern duldete es auch, daß er den Kopf an ihre Schulter legte, ja, sie hätschelte ihm mit leisem Zuspruch die Wange, wie einem kranken Kinde. Ihre Zärtlichkeit that ihm unendlich wohl, und seine Nervenschwäche verursachte, daß er in Thränen ausbrach, die immer reichlicher flossen und ihm eine gewisse Erleichterung verschafften.

„Sei mir nicht böse, Toni, und lach' mich auch nicht aus. Wenn Du wüßtest, was ich in den letzten Tagen Alles durchgemacht habe" — flehte er leise.

Sie mußte sich fassen, ehe sie antworten konnte. Auch ihr Herz schlug beweglich, und sie hielt mühsam die eigenen Thränen zurück. Sie fühlte, daß in diesem Augenblick Werner ihr sein ganzes Inneres aufschließen würde, wenn sie ihn sprechen ließe, es war eine Gelegenheit, wie sie vielleicht nie wiederkehrte, ihr heißester Wunsch konnte sich im nächsten Augenblick erfüllen. Aber sie dachte an die Gefahr, die jetzt für den Kranken mit jeder Erregung verbunden war, und sie unterdrückte ihre eigenen Wünsche in kurzem, heftigem Kampf.

„Ich lache gar nicht, Du, mir ist danach gar nicht zumuthe", sagte sie. „Du sprichst ja im Fieber. Du regst Dich auf über Dinge, die gar nicht so sind. Du mußt jetzt gar nicht daran denken. Denk', daß wir beisammen sitzen und zusammen nach der Stadt fahren. Wie lange ist es her, daß wir so zusammen gewesen sind. Träum' ein bischen von früher."

„Ach, früher." — Werner drückte heftig ihre Hand. „Wenn es noch einmal werden könnte wie früher! Wenn da nicht all das dazwischen läge, bergehohe Selbstsucht, wüstenweite Irrthümer, Du kennst mich ja gar nicht mehr, wie ich bin" —

„Krank bist Du", unterbrach sie ihn, „und solche Gedanken sind jetzt nichts für Dich. Wir fahren jetzt nach Deiner Wohnung, Du legst Dich zu Bett, und ich sorge dafür, daß sofort ein Arzt zu Dir kommt."

Er fühlte sich verletzt. Er wollte ihr seine Seelenleiden klagen, und sie verstand ihn so wenig, daß sie vom Arzte sprach. Er wollte sich trotzig zur Wehr setzen, aber seine Schwäche erlaubte es ihm nicht. Ihm war so elend zumuthe, daß er sich schweigend in Alles fügte. —

Der Arzt hatte Werners Zustand für bedenklich erklärt. Es war bereits Wassersucht bei dem Kranken eingetreten, die Fußgelenke waren stark geschwollen, größte Schonung war geboten. Da Werner in seiner Wohnung keine rechte Pflege gehabt hätte, ließ er sich auf den Rath des Arztes in's Krankenhaus überführen. Er war nicht betrübt, als der Arzt ihm erklärte, daß er wochenlang werde liegen müssen. Er begrüßte es fast freudig, so mit einem Schlage aus Allem herauszukommen, und die Ruhe, nach der er sich so sehnte, als Pflicht betrachten zu müssen. Er entschlug sich aller Gedanken an die Ereignisse der letzten Tage und dämmerte vor sich hin in bunten Träumereien, die etwas Lockendes hatten, ohne ihn aufzuregen. Anfangs mochte das Morphium, das er bekam, diesen Zustand unterstützen; allmählich aber hatte er sich an diese thatenlose weiche Phantasiespielerei gewöhnt. Er sah oft herrliche Bilder in gedämpften Farben und verschwommenen Umrissen, die seltsame märchenhafte Szenen darstellten; aber es regte sich gar kein Verlangen in ihm, diese Bilder festzuhalten. Die Leichtigkeit, mit der sie wechselten, die durch keinen kritischen Gedanken gestörte Freude, die er bei ihrem Anblick empfand, das eben war es, was ihm behagte. Jede Forderung des alltäglichen Lebens, die noch an ihn herantrat, verstimmte ihn. Es kostete ihn Ueberwindung, als der Untersuchungsrichter vierzehn Tage nach seinem Eintritt in's Krankenhaus ihn vernahm, über die Verhältnisse der Frau Giffels auszusagen. Er gab sich Mühe, klare, unbeeinflußte Antworten zu geben, er sagte ohne Rückhalt Alles, was er für wichtig zur Klarstellung der Sache hielt, aber er gewann es nicht über sich, irgend eine Frage nach dem Stande der Angelegenheit zu stellen, das Alles lag so weit hinter ihm; es war, als hätte es eigentlich gar nicht ihn, sondern irgend einen Anderen betroffen. Wie das nun weiter ging, das war ihm so gleichgiltig. Er athmete auf, als das Verhör beendet war und er sich wieder seinen Träumereien überlassen durfte.

Toni kam getreulich alle paar Tage, um sich nach Werners Befinden zu erkundigen. Anfangs blieb sie nur ganz kurze Zeit. Werner freute sich, sie zu sehen, weil sie nur wenig sprach und still am Bette saß und ihn freundlich anschaute. Ihr Kommen und Gehen hatte so etwas Leichtes, wie das seiner Traumbilder, und es hinterließ wie diese eine angenehme Erinnerung. Ganz anders wirkte der Besuch, den Kaplan Giffels ihm einmal machte, auf den Kranken. Das bleiche Gesicht, dessen asketische Züge durch Gram und Kampf in den letzten Wochen bedeutend vertieft waren, schreckte Werner aus seiner behaglichen Ruhe auf. Ihn ängstete die hohe, schwarze Gestalt vor seinem Bette, die ernst und feierlich wie eine Todesmahnung dastand. Auch die Augen des Kaplans sahen ihn nicht freundlich an wie sonst. Es brannte eine Gluth darin, die er sonst nie wahrgenommen. Zagend legte er seine Hand in die ausgestreckte des Geistlichen.

„Du bist wohl sehr matt und krank", begann dieser im Tone des Mitleids.

„Es geht aber schon weit besser", erwiderte Werner.

„Das freut mich", sagte der Kaplan, „so hat Dir Gott also nur eine Warnung geben wollen. Hast Du sie auch recht verstanden und beherzigt? Wie glücklich mußt Du Dich preisen, wie dankbar mußt Du sein, daß er Dich nicht hinweggerafft hat in seinem Zorn wie jene arme Sünderin, deren schreckliches Ende den Anstoß zu Deiner Erkrankung gab. Ja, ja, der Herr bewahre uns vor einem bösen, unbußfertigen Tode."

Dem jungen Manne war dieser Ton an dem Kaplan ungewohnt, er war aber auch jetzt nicht in der Stimmung, darauf einzugehen, was sollten solche Gedanken? Weshalb sich so beunruhigen? Nein, fort — fort damit. Aber da stand der Kaplan und erwartete, daß er etwas sagte. So fragte er denn nach Hulda. Ob man wisse, weshalb sie sich aus der Stadt entfernt habe.

(Fortsetzung folgt.)

Finanzielles.

Bringt Eure Ersparnisse nach einer starken Bank.

Chicago hat den Vorzug, Banken zu besitzen, die in der ganzen Welt zu den stärksten in den Vereinigten Staaten gezählt werden.

Die Merchants' Loan and Trust Company wurde in 1857 gegründet und ist die „älteste Bank in Chicago." und hat erfolgreich jede Kalamität in der Bankgeschichte dieses Landes während der vergangenen fünfzig Jahren widerstanden.

Sie wetterte die Panik von 1857.
Den großen Bürgerkrieg von 1861—65.
Das Chicago Feuer von 1871.
Die Panik von 1873.
Die Panik von 1893.

Der Wachsthum dieser Bank war stetig und nachhaltiger Art. Das Kapital und der Ueberschuß beträgt $6,500,000. Die Einlagen übersteigen $50,000,000.

Die Direktoren sind:

Cyrus H. McCormick. Albert Keep.
Lambert Tree. Erskine M. Phelps.
Moses J. Wentworth. Enos M. Barton.
Thies J. Lefens. Chauncey Keep.
E. H. Gary. Clarence A. Burley.
John S. Runnells. E. D. Hulbert.
Orson Smith.

Nordwest-Ecke Adams und Clark Straße, direkt gegenüber der neuen Postoffice. Bank-Eingang 135 Adams Straße.

Spar-Einleger erhalten 3 Prozent Zinsen. Spar-Einlagen, die während der ersten 10 Tage im Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar an. Spar-Kontos können mit $1 eröffnet werden.

Sicherheits-Gewölbe. Boxes, $3.00 aufwärts.

Omega Oel gegen Schmerzen und Pein, äußerliche Anwendung. Probeflasche 10c.

Großvaters Geige.

Nach Familienerinnerungen erzählt von Margarete Stadler.

Der Großvater, Johann Ferdinand Vollhard, war noch im Alter ein schöner, stattlicher Mann, mit weißem Haar und Bart und großen blauen, jungen Augen. Ihn zu besuchen, war ein hohes Fest für uns, obwohl das kleine westpreußische Städtchen, in dem er lebte und wirkte, wenige und nur schwermüthige Reize aufwies. Langsam und stark, wie das Blut in den Adern der Kinder jenes Landstrichs fließt, wälzt dort die Weichsel ihre Fluthen zum Meer, die kein schöner Strom ist wie der Rhein, kein freundlicher wie Elbe und Oder, kein urdeutscher wie die Weser. Grau sind ihre Wasser, eintönig singen die Weichselnixen ihr Lied, wie sie es von den Flaffaken lernen, die auf ihrem schwimmenden Besitzthum starker Flöße die Landschaft durchziehen. Das Schulgebäude, in dem der Großvater seine Dienstwohnung innehatte, lag auf einem den dunkeln Strom und die weite Niederung überschauenden Hügel und lehnte sich an die Kirche der Ordensritter, deren einstige Wohnung das Schulhaus war, so daß Großvater im hochgewölbten „Remter" seines Amtes waltete und wir jeden Augenblick erwarteten, einen gespenstischen Kreuzherrn hinter den Stützpfeilern hervortreten zu sehen. Die Ritterkirche, wie man den kleinen gotischen Bau dort nannte, bildete eine der Hauptsehenswürdigkeiten des Ortes, trotzdem sie nicht mehr gottesdienstlichen Zwecken diente. Aber mit dem unheimlichen Behagen jenes Bauernjungen, der das Gruseln lernen wollte, wanderte man zwischen ihren schlanken gotischen Pfeilern umher, zum Hochaltar und dem farbenprächtigen Marienbilde auf Goldgrund, von dem die Tünche zu weichen begann, mit der lutherische Zeiten es übermalt hatten, stieg man zur Krypta hinab, wo die Ritter schliefen und der Hochmeister im Waffenkleide auf kostbarem Stuhle saß. Währenddem erzählte uns Großvater von der Zeit, da zum ersten Male die schwarzen Kreuze auf weißen Mänteln hier aufgetaucht waren.

Wir Enkel liebten den Großvater zärtlich und waren überzeugt, ihm eine Menge guter Anlagen zu verdanken, ganz besonders das offene Auge für Helles und Großes im Dunkeln und Kleinlichen der lieben Alltäglichkeit. Er selbst wies alle Komplimente darüber ab. Das ist auch schon ein Erbtheil, pflegte er zu sagen und setzte scherzend hinzu: Wir sind eben alle von Volkers Stamme, und in den Adern fließt des tapfern Spielmanns fröhliches Blut. Und dann ließen wir uns, herzlich bedauernd, daß in bürgerlichen Familien nicht so etwas wie ein Stammbaum, nicht einmal eine Chronik geführt wurde, die es uns ermöglicht hätten, diese berühmte Herkunft nachzuweisen, von der die „Familiensage" erzählt.

Danach war der Urahne mit der Fidel auf dem Rücken vom rheinischen Gau ins Thüringer Land gezogen. Es heißt, daß er von vornehmer Abstammung gewesen, aber den Sitten und Gesetzen seines Standes untreu geworden war, und, als letzter eines alten Geschlechts, sich den Fahrenden zugesellt hatte aus Liebe zum fröhlichen Leben des Spielmanns, zu Trunk und lustiger Wanderfahrt, aus Liebe zur Freiheit auf allen Wegen und Stegen, und vor allem aus Liebe zum Fidelklang, unbekümmert darum, daß man daheim sein Wappen zerbrach. Aber den freien Fahrenden schlug ein Thüringer Mägdlein in Fesseln. Fröhlich schlang er der Ehe Band um eines sächsischen Freibauers Kind. Ein lachendes Leben beschloß ein früher lustiger Reitertod und den kleinen Sohn erzog seine weinende Mutter auf dem grünen Gehöft, auf welchem später seine Nachkommen hausten. Kriegszeiten kamen, sie machen es uns schwer, die Spur der Vollhards weiter zu verfolgen. Sie waren überall, wo Schwerter und Fideln klangen, starben jung und hinterließen ihren Kindern nichts als unzerstörbaren Frohmuth, bestenfalls Lieder oder Waffen. So zog auch eines Tages ein Vollhard mit dem Regiment in Graudenz ein, nahm dort ein hübsches Soldatenkind zur Frau und freute sich seines Sohnes, der alter Familiensitte gemäß Johann Ferdinand getauft wurde. Aber durchs Land brauste der Sturm, der Napoleon hieß. Längst war der Boden französisch, auf welchem der Sage nach die „Stammburg" zerfiel, längst war der thüringische Freibauernhof zerstört, von dem die Kunde vom Vater auf den Sohn vererbt ward. Und dort, wo die Familienüberlieferung ihn suchte, hatte man das Waffenglück des preußischen Heeres begraben.

Auch vor den Wällen der alten Weichselfestung lag französisches Heeresvolk, innerhalb ihrer Mauern aber lauerte grau und hohläugig der Hunger. Und wenn auch die traurigen Tage von Graudenz der mattgewordene Glanz der Königskrone immer noch erhellte, wenn auch der alte Courbière sein berühmtes, oft entstelltes Wort sprach: „Wenn es denn keinen König von Preußen mehr gibt, so gibt es doch noch einen König von Graudenz!" immer strenger ward die Haft der Belagerten, immer größer die schweigend getragene Noth. Daß innerhalb der Kasematten der Hungertyphus wüthete, wußten die Feinde nicht einmal! Nacht für Nacht hatte man im Festungshof Todte zu begraben, was angstvoll und hastig geschah; die Windlichter flackerten schaurig dazu, rasch und ängstlich sprach der Prediger sein Vaterunser und nur durch den gedämpften Ehrensalut vermochte das Vaterland zu danken. Auch Feldwebel Hans Vollhards blondes Weib stand eines Tages als weinende Wittwe neben dem großen Grabhügel. Nicht einmal die Kleider des Todten durfte sie erhalten, die man aus Besorgniß verbrannte. Und als einziges Erbtheil für ihr Söhnchen empfing sie seines Vaters Trauring und eine alte Geige, ein Familienerbstück, darauf der Verblichene, dem diese Kunst gleichsam angeboren war, gern den andern an lustigen Abenden aufgespielt hatte. Das siebenjährige Söhnchen, eben unser späterer Großvater, blickte mit seltsam ernsten Augen darein. Mag sein, daß die Sonne von Jena, die in seine Kinderjahre leuchtete, schuld daran war. Allnächtlich aber stieg er unerschrocken mit einem größern Knaben auf unterirdischen Gängen, die auf den Markt führten, von der hochgelegenen Festung herunter und kehrte mit Körben voll Nahrungsmittel für die Eingeschlossenen zurück. Endlich wurde den Franzosen die Zeit zu lang, sie waren an anderer Stelle nöthiger. Und Waffenstillstand tröstete das Land, gab ihm Zeit, die Wunden zu heilen, die der Krieg ihm geschlagen. Ein Friede folgte, schlimmer, als der Krieg es gewesen war.

Auch Hans Vollhards Wittwe mußte hart arbeiten, um sich und das Kind mit Nähen und Flicken zu erhalten. Als ihr hübsches Gesicht einen Freier anzog, lohnte der Staat an ihrem Sohne seines Vaters Tod und des Jungen Kühnheit durch eine Freistelle am Lehrerseminar, seinem Lieblingswunsch entsprechend. Die lustige Stimme des Frohsinns, die als Erbtheil rheinischer Abstammung im Grunde des Herzens bei all seinen Vorvätern hell getönt hatte, war bei ihm fast verstummt, wie die alte Fidel verklang, die er nur in seinen kurzen Erholungsstunden spielte. Seine Bücher in bescheidener Zahl wurden des ernsten Knaben ernste Welt, in der er leicht seiner Armuth vergaß. Denn wenn auch alle Gefährten nur bescheidenen Besitz ihr eigen nannten, so arm wie er, war kein zweiter unter ihnen. Und es kam der Tag, da er es bitterlich fühlte! Das war im März des Jahres 1813, als die allgemeine Noth aufs höchste gestiegen war und durch die Straßen der Städte der allgewaltige Nothschrei ging, einen ehrenvollen Frieden fordernd, oder einen ruhmvollen Untergang! Und wie alle ihr entbehrliches Hab und Gut, das irgendwie von Ueberfluß redete, darangaben, halbwüchsige Jünglinge die Waffen zu tragen begehrten. Johann Ferdinand war damals achtzehn Jahre alt, lang aufgeschossen und schmalbrüstig, so daß man ihn nicht in den Waffenrock stecken konnte. Das that ihm weh. Mehr noch schmerzte es ihn, daß er selbst nicht nach Kriegsthaten sich sehnte. Das tiefe Grauen, mit welchem ihn während seiner Kindheit die in der Festung empfangenen Eindrücke erfüllt hatten, lähmte ihm den Arm, wie andern die Begeisterung für das Bestehen unbekannter Gefahren die Muskeln straffte. Und traurig schlich er an jenem Tage in sein Kämmerchen, als auf dem Amt die würdigen Männer saßen, die jeden Silberlöffel, jeden Schmuckgegenstand, den man ihnen brachte, mit ernster Miene prüften, mit ernstem Dank empfingen. Und so thöricht es war, der arme Freischüler begann emsig in seiner Lade zu wühlen und zu kramen, nach irgend etwas suchend, was Geldeswerth besaß. Da fiel klingend das goldene Ringlein zu Boden, das man im Jahre 1807 von der Hand des todten Soldaten gezogen hatte ehe er im Massengrabe zur Ruhe gelegt wurde mit den andern den großen Appell zu erwarten.

Die Herren auf dem Amt wollten gerade Feierabend machen und den Vorsitzenden, Notar Bonns, holt sein blondköpfiges sechzehnjähriges Töchterchen Amalie zum abendlichen Spaziergang ab, als die langaufgeschossene Gestalt des Seminaristen, den die grüne Mütze als solchen kennzeichnete, sich hineinschob, eine Geige unter dem Arm, sie und das Ringlein auf den Tisch zu legen. „Sie ist ein sehr altes Erbstück", sagte er verlegen, denn er schämte sich der armen Gabe, und wies auf die braune einzige Gesellin seiner einsamen Stunden. Ueber das Gesicht des stattlichen Notars ging ein leises Zucken, aber er lächelte nicht. Und ein anderer Herr warf den Ring auf die Goldwage, daß er klang und sagte mit ruhiger Stimme: „Werth vier Thaler preußisch." Worauf der Schreiber dem Jüngling ein eisernes Ringlein darreichte, auf dessen Innenrand zu lesen war: „Gold gab ich für Eisen." Für die Geige haben wir keine Verwendung, sprach der Notar gütig und sah dem jungen Manne freundlich in die Augen. Ich kaufe sie Ihnen aber gern für fünf Thaler ab, geben Sie die statt des Instruments zur Kasse. Sie können sie vielleicht gelegentlich zurückkaufen und jedenfalls bei mir spielen, Sie sind mir stets willkommen, setzte er freundlich hinzu, und schüttelte Johann Ferdinands magere Rechte. Jungfer Amalie nickte ihm liebenswürdig zu und der Amtsschreiber händigte ihm eine Quittung ein. Und mit einem Gefühl, als bedeute das mit dem alten, zum Licht emporstrebenden preußischen Adler gestempelte Blatt Papier, auf welchem verzeichnet war, daß von Johann Ferdinand Vollhard ein Ring im Werthe von vier Thalern und ein Geldgeschenk von fünf Thalern der Kriegskasse zugeführt worden, das große Los, eilte der „Herr Seminarist", wie er angeredet worden war, beflügelten Schrittes seinen ärmlichen vier Wänden zu.

Eigentlich war's ein wenig leichtsinnig, pflegte der Großvater seiner Erzählung lächelnd hinzuzufügen, denn an der Geige hing der Frohsinn des Vollhard-Geschlechts, sein einziges Vermögen! Aber für die Treue des Vaterlandes war auch das nicht zu viel.

Streng genommen, hatte diese Geschichte noch einen zweiten Theil, der davon handelte, wie die Geige wieder in Großvaters Besitz gelangt war, nachdem sie während gemeinsam ausgeführter Mozartscher Sonaten zwischen dem jungen Lehrer und Jungfer Amalie zur Heirathsstifterin geworden war! Doch davon verrieth der Großvater nichts. Ihre Liebesgeschichten erzählen nur alte Leute, sagte er lustig, wenn wir darum baten, und faßte die kleine zierliche Großmutter rundum. Wir beide aber sind jung, und bleiben jung, was, Mutter?

Nun schläft das „junge Paar" schon lange im Schatten der alten Ritterkirche, die auf den dunkeln Weichselstrom hinabblickt wie ein alter Weiser in den Strom des Lebens. In meinem Arbeitszimmer aber ruht im hölzernen Schrein die alte vielerfahrene Spielmannsgeige. Und die Geister der Vergangenheit rühren leise ihre Saiten.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Pazo Salbe wird garantiert jeden Fall von juckenden, blinden, blutenden oder vorstehenden Piles in 6 bis 14 Tagen zu heilen, oder Geld zurück.

— Unerträglich. — Schriftstellersgattin (zur Köchin): Ja, warum kündigen Sie mir eigentlich so plötzlich? — Köchin: Daß ich knappes Essen habe, das hat mich nicht im Mindesten genirt, auch nicht, daß ich kein Bier zum Nachtmahl kriege und wenig ausgehen darf; aber seit acht Tagen fängt der gnädige Herr an, mir seine Gedichte vorzulesen!

— Unbeabsichtigte Grobheit. — Hausfrau: Emma, wie sieht denn Ihre Freundin aus? — Dienstmädchen: Es ist so e dickes, fettes Frauenzimmer; sie sieht bald aus wie Sie!

Ein Bankerott-Lager zu 42c am $1.00

Unterröcke — Werth bis zu $3.00, zu 50c & $1

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Der Laden der Euch zu jeder Zeit am besten bedient.

Baby-Coats — Werth bis zu $8.00, zu $1.50 & $2.50

Wir haben jetzt zum Verkauf das ganze Bankerott-Mäntel-Lager von

WM. RIFKIND

994 Milwaukee Avenue.

Wir kauften dieses Lager vor dem Achtb. Richter K. M. Landis—und wir kauften es billig. Wm. Rifkind betrieb sein Geschäft auf dem gegenwärtigen Platze nur für eine kurze Zeit, der Waarenvorrath ist deshalb so gut wie neu. Nie zuvor bot sich den Damen der Nordwestseite eine solche Gelegenheit zum Einkauf von Kleidungsstücken wie Coats, Suits, Waists, Skirts, Furs, Unterröcken, Sacques u. s. w., zu den nachstehenden niedrigen Preisen. Ueberzeugt Euch selbst von diesen Werthen. Leset diese Anzeige durch, und dann kommt nach unserem Laden.

Kersey Damen-Coats und Jackets, werth bis zu $25.00. $2.00 $4.00 $6.00

Kinder-Coats Werth bis zu $12.00. $1.50 $2.50 $3.50

Ganzwollene Skirts Werth bis zu $10.00. $1.00 $2.00 $3.00

Pelz-Scarfs Werth bis zu $10.00. 68c $1.48 $1.98

Wollene Damen-Suits Werth bis zu $30.00. $2.00 $4.00 $6.00

Damen-Waists Seide, Wolle, Velvet, Baumwolle, wth. bis $8. 25c $1.00 $2.00

Dressing Sacques Eiderdown, werth bis zu $3.00. 35c 75c $1.25

Gestrickte Shawls Werth bis zu $1.50. 10c 25c 50c

Unsere Räumungs-Verkäufe bedeuten große Ersparnisse für Euch.

Unterzeug, Strümpfe und Mitts

Feines geripptes Unterzeug für Damen — fließgefüttert — 29c-Werth.... 19c

Damen-Unterzeug extra große Sorte — fließgefüttert — 45c-Werth, für.... 29c

Fein gerippte Unterhemden und -Hosen für Knaben — fließgefüttert — bis zu 50c werth, für.... 25c

Schweres Wolle gemischtes Unterzeug für Männer— bis zu 1.50 werth, für.... 68c

Schwere gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer— fließgefüttert alle Größen—völlig 50c wth.—für 29c

Schwarze gerippte Kinder-Strümpfe— Baumwolle— nahtlos—Odds u. Ends, Paar.... 5c

Schwarze fließgefütterte Strümpfe für Damen — nahtlos — 10c-Werth — für.... 6c

Reinwollene Cashmere-Strümpfe für Babies — nahtlos — das Paar.... 7c

Elastic Hosenträger für Knaben — regulärer 10c Werth, das Paar.... 5c

Schwarze und farbige Fausthandschuhe für Kinder — Odds und Ends — das Paar.... 5c

Schuh-Räumung

Spezielle Partie von $2.50 Muster-Schuhen für Damen, in Lackleder und Vici Kid, in allen modernen Facons, fast alle Größen in der Partie, Auswahl.... $1.18

Partie von Filz Schnürschuhen für Damen— fließgefüttert, alle Größen, $1.00 werth, für.... 59c

Satin Calf Schnürschuhe für kleine Knaben, Dongola Obertheile, 9 bis 13½— $1.25 werth, für.... 79c

Dritter Floor-Räumung

Freier Unterricht in unserm Kunst-Nadelarbeit Departement, 3. Floor.

Yard breiter gebleichter und ungebleichter Muslin, in Restern, bis zu 8c werth, Freitag, für.... 4½c

Partie von bestem deutschem Stickgarn, — regulärer Preis 25c, so lange der Vorrath reicht, per Strang.... 15c

5000 Stränge Stickerei-Seide, echtfarbig, alle guten Schattirungen, regulärer Preis 4c, großer Bargain für Freitag, per Strang.... 1c

Kurzwaaren-Spezialitäten

J. O. Kings 200 Yd. bester Maschinen-Zwirn, per Spule.... 1c

Weiße Perlmutterknöpfe, per Dutzend.... 1c

Brenneisen, mit Holz-Griff, — für.... 2c

Bügelwachs, mit Holzgriff, 2 für.... 1c

Gardinen, Oeltuch

Tisch-Oeltuch—Fabrikrester—fancy Muster— regulärer Preis 18c — die Yard.... 9½c

Notingham Spitzen-Gardinen - Muster — von 1½ bis 3 Yards lang — um damit zu räumen, das Stück.... 15c

Groceries

5 Pfund beste Wasch-Soda für.... 4c

1 Packet von Parlor Streichhölzern für.... 5c

3 Stücke von Santa Claus Seife für.... 6c

2 Pfund Navy Bohnen, für.... 7c

2 Pfund californische Zwetschen für.... 8c

1 Packet Korinthen für.... 9c

5 Pfund vom besten Mehl für.... 10c

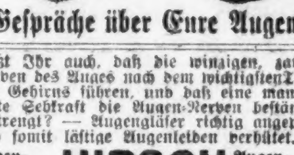
3 Pfund Stärke für.... 11c

1½ Pfund geröstete Peanuts für.... 12c

2 Büchsen Standard Zucker Corn für.... 13c

Mehl— Wieboldts Best XXXX Mehl, — ½ Brl.-Sack und 6 Pfund granulirter Zucker.... $2.49

Feiner Kaffee — speziell— Pfund.... 12½c | Thee—Gunpowder od. Englisch Breakfast, Pfd. 25c



Gespräche über Eure Augen!

Wißt Ihr auch, daß die winzigen, zarten Nerven des Auges nach dem wichtigsten Theil des Gehirns führen, und daß eine mangelhafte Sehkraft die Augen-Nerven beständig anstrengt? — Augengläser richtig angepaßt und somit lästige Augenleiden verhütet.

Augen-Spezialist. **HIRSCH** Augen-Spezialist.

Solide goldene Augengläser— vollständig zu.... $2.95

14kar. Gold Shell Brillen— vollständig zu.... $2.45

10kar. solide Gold Nose Bridge Brillen, zu.... $2.95

Hirsch ertheilt jeden gewünschten Rath in Bezug auf Eure Augen, und zwar kostenfrei.

Kleiderstoffe-Rester

1000 Rester aller Sorten von Kleiderstoffen, welche sich während des Monats Dezember angesammelt haben, werden am Freitag zur Hälfte des regulären Werthes verkauft. — Kleiderstoffe-Rester, per Yard aufwärts von.... 10c

100 Stücke Kleiderstoffe, wie Melton, Suitings, Plaids u. s. w., werth bis zu $1.25, die Yard zu.... 15c

52- und 54zöllige ganzwollene Suitings, Panamas, Serges, Henriettas u. s. w. — werth bis zu $1.25, die Yard zu.... 65c

Flanelle, Eiderdown

50 Stücke schweres Eiderdown, in Grau, Roth, Weiß und Blau, werth bis zu 59c, die Yard zu.... 24c

150 Stücke extra schwerer ungebleichter Shaker Flanell, unsere reguläre 12½c Qualität, Freitag, per Yard.... 7½c

1000 Rester aller Sorten von waschbaren Stoffen, Flanellen, Flannelettes, Percales u. s. w., werth bis zu 25c, Freitag, speziell, per Yard.... 5c

Basement-Räumung

Royal Stahl emaillirte Theekessel, zu.... 33c

Emaillirte Suppenteller, hübsch verziert, werth 20c, zu.... 10c

Hartholz Zahnstocher, drei große Schachteln zu.... 5c

Knaben-Kleider

Einzelne Westen für Knaben im Alter von 4 bis 9 Jahren — von 9 bis 11 Uhr Vormittags.... 10c

Kniehosen für Knaben im Alter von 4 bis 15 Jahren — von 9 bis 11 Uhr Vormittags.... 19c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Bahnwagenmangel.

Ein Bericht an den Präsidenten Roosevelt.

Washington, D. C., 3. Jan. Franklin K. Lane von der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission hat dem Präsidenten Roosevelt einen langen Bericht über den vielbeklagten Bahnwagenmangel unterbreitet, welcher u. A. zu einem so bedenklichen Kohlen- und auch Lebensmittelmangel in großen Theilen des Nordwestens geführt hat. Er sagt u. A.:

„Nach allen den gemachten Aussagen zu urtheilen, war die nächste Ursache des Kohlenmangels in Norddaktoa u. s. w. ein solches Uebermaß von Verkehrsgeschäft am oberen Ende der Binnenseen, daß längere Zeit keine Güterwagen zur Beförderung von Bedürfnißartikeln in anderer Richtung verfügbar waren.

Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission hat aber unanfechtbare Beweise für ein Abkommen zwischen Kohlenhändlern bekommen, die Preise hochzuhalten und Alle zu boykottiren, welche nicht mitthun wollen. Aber es ist kein Beweismaterial vorhanden, welches die Annahme rechtfertigt, daß diese Verbindung an dem herrschenden Kohlenmangel schuld ist, noch auch, daß die Eisenbahnen an eier derartigen Verschwörung betheiligt waren!"

Sodann wird hervorgehoben, wie große finanzielle Verluste die Bevölkerung des Nordwestens dadurch erlitten habe, daß die Eisenbahnen keine Vorkehrungen für eine großeBewegung von Getreide getroffen hätten. Die betreffenden Eisenbahnen seien anscheinend durch die heurige Ernte geradezu überwältigt worden, obwohl dieselbe kaum größer gewesen sei, als die von 1905, und mindestens hinter einer der vorhergehenden Jahre zurückgeblieben sei.

„Soweit sich abschätzen läßt," sagt der Bericht, „sind 50 Millionen Bushels Getreide auf den Farmen oder in den ländlichen Speichern Norddakotas liegen geblieben, und nur 38 Prozent der Ernte sind versandt worden! Manche jener Speicher waren bereits im September bis zu ihrer vollen Fassungskraft gefüllt, und sie haben noch immer alles Getreide, welches sie damals hatten. Tausende von Bushels Getreide liegen schneebedeckt in offenen Tennen neben dem Bahngeleise. Der Farmer kann nicht verkaufen, weil der Händler auf dem Lande nicht kaufen kann. Dagegen sind die großen Endstationsspeicher in Duluth, Superior und Minneapolis beinahe leer."

Des Weiteren spricht Hr. Lane günstig von einem Plan betreffs einer gemeinsamen Bahnwagen-Vermittlungsstelle. Die Einzelheiten eines solchen Planes sind noch nicht ausgearbeitet. Vollkommen klar ist sich der Kommissär über die eigentliche, tieferliegende Ursache des Bahnwagenmangels noch nicht. Als mögliche Ursachen bezeichnet er einen zu konservativen Charakter in der Betriebsleitung der Bahnen, Unfähigkeit von Betriebsbeamten und vorzugsweise Begünstigung von Börsenspekulationen durch Eisenbahnen.

Jedenfalls — heißt es am Schluß — sei weitere nationaleGesetzgebung nothwendig, um den Sitz des Uebels zu erreichen, und die Zwischenstaatliche Verkehrskommission sollte noch weitere diesbezügliche Befugnisse erhalten.

Im Gefolge dieses Berichtes werden zu einer, noch nicht bestimmten Zeit, an die Verkehrskommission als Ganzes geeignete Empfehlungen betreffs gesetzgeberischer Maßnahmen einberichtet werden.

Staatslegislaturen eröffnet.

Jefferson City, Mo., 3. Jan. Die 44. Missourier Staatslegislatur war gestern zusammen getreten, und heute Mittag erfolgte der Jahresbericht des Gouverneurs Folk. Derselbe enthält wieder Empfehlungen in reformischem Geiste.

Lincoln, Nebr., 3. Jan. Staatsgouverneur Sheldon drang in seiner Einführungsrede vor der Nebraska'er Staatslegislatur hauptsächlich darauf, daß die „Lobby" aus dem Staatshause verbannt, und daß ein Gesetz erlassen werde, welches das Geben und Annehmen von Eisenbahnpässen verbietet.

Der ausscheidende Gouverneur Mickey empfahl in seiner Abschiedsbotschaft besonders ein Staatsgesetz für reine Nahrungsmittel.

Lansing, Mich., 3. Jan. Gouverneur Warner unterbreitete der Michiganer Staatslegislatur heute Nachmittag seine zweiteJahresbotschaft. Größtentheils ist dieselbe speziellen Michiganer Angelegenheiten gewidmet. Er empfiehlt aber auch u. A., daß ein Ausschuß der Gesetzgebung ernannt werde, um die Frage des Bahnwagenmangels zu untersuchen, daß die elektrischen Bahnlinien ebenfalls unter die Aufsicht des staatlichen Eisenbahnkommissärs gestellt werden, und daß das Bahnfahrgeld auf der un[illegible] Halbinsel nicht über 2 Cents, [illegible] auf der oberen nicht über 3 Cents pro Meile betragen solle, ausgenommen für einige unabhängige Linien, welche nicht genug verdienen.

Bergwerkbetrieb stockt,

Weil weder Streiker noch Arbeitgeber Zugeständnisse machen.

St. Paul, 3. Jan. Eine Spezialdepesche aus Deadwood, S. D., meldet: Das neue Jahr sah die vollständige Schließung aller Bergwerke und Stampfmühlen im Bald-Mountain-Distrikt, zum ersten Mal seit über 16 Jahren. Dieser Bezirk ist einer der wichtigsten in den Black Hills. Aber weder die Eigenthümer der Bergwerke, noch die Gewerkschaftsarbeiter wollen irgendwelche Zugeständnisse machen, und so wird man es zulassen, daß die Bergwerke sich mit Wasser füllen.

In Terry wurde übrigens der Ausstand mit großem Jubel und mit einer Straßenparade der Bergleu[te be]grüßt.

33 Todte!

Topeka, Kans., 3. Jan. Es ist jetzt so gut wie gewiß, daß bei dem neuesten Zusammenstoß auf der Rock Island-Bahn 33 Menschen getödtet worden sind.

Die Ueberlebenden Verletzten, etwa 40, werden wohl beinahe alle aufkommen. Nur der Zustand von zwei oder drei derselben ist hochbedenklich.

Ausland.

Heilsarmeegenerals Weltreise.

London, 2. Jan. Der greise General Booth, Begründer und Oberhaupt der H[eils]armee, wird gegen Mitte Februar seine neue Weltreise antreten. Er wird sich zunächst nach New York, dann nach Kanada begeben und am 2. April über Seattle nach Japan abfahren.

Wie General Booth sagt, ist dies die letzte derartige Reise, welche er unternehmen wird. Er hatte sich vor noch nicht langer Zeit von einer schweren Krankheit erholt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Eine Feuersbrunst bedrohte den ganzen Geschäftstheil von London, Ky.

— Unsere gesammte Einfuhr im verflossenen Kalenderjahr überstieg die von 1905 um 62 Millionen Doll.

— Der Chef unserer atlantischen Flotte, Kontreadmiral Evans, fuhr mit seiner, aus 8 Schlachtschiffen bestehenden Flotte von Hampton Roads, Va., zunächst nach Guantanamo, Kuba, ab.

— Nach einem Bericht von Ingenieuren an den betreffenden Ausschuß des Kongreßhauses wird der geplante Kanal von den Großen Binnenseen nach dem Golf von Mexiko 70 Millionen Doll. kosten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Teutonic von Liverpool.
New York: Franzeska von Triest u. s. w.; Batavia von Hamburg.
Philadelphia: Siberian von Glasgow; Noordland von Liverpool.
St. John: Parisian von Liverpool.
Boston: Winifredian und Michigan von Liverpool.
Brisbane: Miowera von Vancouver.
Antwerpen: Samland von New York.
Neapel: Italia von New York.
Triest: Erny; Pannonia von New York.
Sagres: Gerty, von New York nach Triest.
Christiansand: Hellig Olav von New York.
Liverpool: Majestic von New York; Jonian von Montreal.
Hamburg: Blücher von New York.
Teneriffe: Anubis (Hamburger Dampfer) von Tacoma.
Jokohama: Empreß von Japan nach Vancouver.
Southampton: Chemnitz von Bremen nach New York.
Glasgow: Ontarian nach Portland, Me.
London: Minneaplis nach New York.
Liverpool: Carthaginian nach Swansea; Nuotes, von London nach San Franzisko.
Rotterdam: Smolensk, von Litau nach New York.
Patras: Sofia Hohenberg, von Fiume u.s.w. nach New York.
New York: Cassel nach Bremen; Oceanic nach Liverpool; Potsdam nach Rotterdam. (Nur zweitgenannter Dampfer mit Briefpost.) Sicilian Prince nach Neapel u. s. w.
Philadelphia: Haverford nach Liverpool.
Boston: Sylvanian nach Liverpool; Corinthian nach Glasgow.
An Sable Island vorbei: Empreß of Brittain, von Liverpool nach Halifax und St. John.
Halifax: Pomeranian von London; Sicilian von Glasgow.
Hongkong: Dakota von Seattle.
Odessa: Gregory Morch von New York, über St. Michaels und Neapel.
Havre: La Provence von New York.
Kopenhagen: Alexandra von Boston; Hellig Olav von New York.
Glasgow: Furnessia von New York.
Liverpool: Ivernia von Boston; Iberian, von Boston nach Manchester.
Bremen: Brandenburg von Baltimore.

Abgegangen.

New York: La Lorraine nach Havre; United States nach Kopenhagen u. s. w.; Petersburg nach Libau; Bristol City nach Bristol. (Nur erstgenannter Dampfer mit Briefpost.)
St. John: Montcalm nach Bristol; Lake Michigan nach London.
Ponte Delgada: Canopic von Neapel nach Boston.
Christiania: Louisiana, von Kopenhagen naach New York.
Queenstown: Celtic, von Liverpool nach New York; Merion, von Liverpool nach Philadelphia; Lake Champlain, von Liverpool nach St. John.

— Morgen beginnt in Philadelphia ein Meisterschafts-Schachturnier zwischen den berühmten Spielern Frank J. Marshall von Brooklyn und Dr. Emanuel Lasker.

— Der Stadtrath in Terre Haute, Ind., erklärte der Wasserwerkgesellschaft, daß, wenn sie keinen besseren Dienst liefere, zur Anlegung eines munizipalen Wassersystems geschritten würde.

— Harriman, der bekannte Bahnagent, und mehrere seiner ersten Beamten wurden auf morgen von der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission in New York vorgeladen, um über ihre Geschäftsmethoden auszusagen.

— Kongreßmann Wm. R. Hearst erklärte in einer Komitesitzung der Unabhängigkeitsliga in New York, er werde nie wieder Kandidat für ein Amt sein, sei aber so stark, ja noch stärker als jemals an der Förderung der Grundsätze dieser Liga interessirt.

Ausland.

— Ein Streik der Angestellten der bulgarischen Staatsbahn brach aus.

— Prof. Oskar Schade in Königsberg, bedeutender germanistischer Forscher, ist gestorben.

— Die Untersuchung der bekannten Explosion in der Roburitfabrik in Annen, Westfalen, ist ergebnißlos verlaufen.

— Der Seismograph der Wetterwarte in Laibach, Oesterreich, verzeichnete ein heftiges unterseeisches Erdbeben in etwa 1200 Meilen Entfernung.

— Im westlichen Theil des rheinisch-westfälischen Kohlenreviers greift der Typhus immer weiter um sich. Schon leidet der Betrieb verschiedener Kohlengruben dadurch.

— In der Granitzastraße in Warschau, Russischpolen, erschossen zwei Terroristen zwei Gendarmen. Soldaten verfolgten die Mörder und feuerten nach ihnen, verletzten aber nur vier harmlose Straßengänger.

— Nachrichten der Regierung der mittelamerikanischen Republik San Salvador zufolge haben die Regierungstruppen jüngst die Revolutionäre geschlagen und mehrere Führer derselben gefangen genommen.

— Der russ. Finanzminister veranschlagt die Kosten der Reichsverwaltung für die ersten 6 Monate des neuen Jahres auf $523,415,000. Das sind $18,896,000 mehr, als die Verwaltung in den ersten 6 Monaten von 1906 gekostet hat.

— Bei gestrigen Gefechten zwischen Sozialisten und Nationalisten zu Lodz, Russischpolen, gab es 14 Todte! Dortige Terroristen plünderten zwei staatliche Branntweinbuden.

— Das „Berliner Tageblatt" will wissen, daß der zweite Sohn von Aug. Thyssen, dem großen Stahl- und Kohlenproduzenten, seinen Antheil am väterlichen Vermögen an eine holländische Firma für 8 bis 10 Millionen Mk. versetzt habe.

— Der Streik der Hafenarbeiter von Genua und Neapel dauert an und verhinderte, daß die Prinzessin Helena von Serbien und Vera von Montenegro, welche die Königin von Italien besucht hatten, zur Weihnachtsfeier der griechisch-katholischen Kirche über das Adriatische Meer heimkehren konnten.

— Das Blatt „Rech" in St. Petersburg veröffentlicht die Ermittelungen eines Ausschusses der verfassungsdemokratischen Partei über die Ermordung des Abgeordneten Herzenstein durch Mitglieder der reaktionären Partei. Die Veröffentlichung macht großes Aufsehen. Dem Generalstaatsanwalt wurden die Namen der Mörder mitgetheilt.

Lokalbericht.

Krankhafte Neugier.

Der Inquest über den Tod der sechs Mitglieder der Familie Vrzal eröffnet.

Frau Niemanns Aussagen.

Unter großem Andrang von Neugierigen wurde heute in der New City-Bezirkswache der Inquest über den Tod der sechs Mitglieder der Familie Vrzal eröffnet. Ueber 200 Personen standen dichtgedrängt in dem Zimmer, während weitere Hunderte die Straße besetzt hielten und krampfhafte Versuche machten, wenigstens einen Blick durch das Fenster zu werfen, um einen, wenn auch nur flüchtigen Eindruck von den Vorgängen, die sich im Innern abspielten, zu gewinnen.

Koroner Hoffman leitete den Inquest. Er wurde von seinem Gehilfen Barrett assistirt. Der Wahrsager Herrman Belek, der verdächtig ist, den Tod der Opfer durch Gift herbeigeführt zu haben, war zur Stelle. Auch seine Gattin hatte sich in das Zimmer vorgedrängt, damit sie den Zeugenaussagen folgen konnte.

Die erste Zeugin.

Als erste Zeugin wurde Frau Emma Niemann, die verheirathete Tochter des verstorbenen Vrzal'schen Ehepaares, vernommen.

Sie gab an, daß ihr Vater Martin Vrzal am 26. März 1905 nach siebenwöchiger Krankheit gestorben sei. Zuvor sei er seit 15 Jahren nicht leidend gewesen. Während seiner Krankheit habe er über ein brennendes Gefühl in der Kehle, Magenschmerzen und trockene Lippen geklagt. Dr. R. T. Novak habe ihn behandelt. Die ihm von einem Arzte verschriebene Medezin habe der Vater nach Vorschrift genommen. Nach eingetretenem Tode fielen der Zeugin kleine gelbe Flecken im Gesicht des Todten auf. Die Lippen hätten wie durch Fieber verdorrt ausgesehen.

Vom Hilfskoroner Barrett betreffs des Todes ihrer 22jährigen, am 27. Juli 1905 nach 14tägigem Krankenlager verschiedenen Schwester Mary befragt, gab Zeugin an, daß Mary seit 3 Jahren in einer Schneiderwerkstätte beschäftigt gewesen sei und sich anscheinend bester Gesundheit erfreut habe. Plötzlich habe auch sie über Unwohlsein geklagt. Drei Tage später habe sie sich zu Belek begeben, und sie sei über zwei Stunden in seinem Zelte geblieben. Als sie heimkehrte, hätte sie erklärt, daß sie mit Belek Rücksprache genommen habe und daß der Mann ihr Medizin liefern werde. Nach wenigen Tagen habe Belek der Schwester die Medizin, ein weißliche Flüssigkeit, gebracht.

Auch Mary hätte, wie ihr Vater, über ein brennendes Gefühl in der Kehle und Trockenheit der Lippen und des Mundes geklagt.

Am Morgen des Todestages sei die Kranke von Dr. Novak behandelt worden. Als sie starb, hätten sich nur die Mutter und Belek im Zimmer befunden. Sie, die Zeugin, hätte sich in einem Nebenzimmer aufgehalten

Als sie später die Leiche in Augenschein nahm, habe sie festgestellt, daß Mund und Lippen der Todten wie verbrannt waren.

Zeugin erwähnte auch, daß dieMutter der Schwester vor deren Tode einen kalten Imbiß zur Arbeit mitgegeben habe, unter Anderem auch Fleisch, das Belek der Familie geliefert und das die Mutter zubereitet hatte. Nach dem Genuß dieses Fleisches sei die Schwester und eine Arbeitsgenossin, Josephine Riha, Nr. 1551 W. 22. Str., mit der sie den Imbiß theilte, erkrankt.

Merkwürdige Krankheitserscheinung.

Tillie, die 16 Jahre alte Schwester, sei am 22. Dezember 1905 gestorben. Erkrankt sei das Mädchen am 13. Oktober jenes Jahres. Die Kranke habe häufig Ohnmachtsanfälle gehabt, und im November hätten ihr oft die Beine den Dienst versagt.

Zeugin erklärte, daß sie zur Zeit nicht bei den Eltern wohnte. Am Dienstag vor dem Tode habe sie aber die kranke Schwester besucht. Die Mutter hätte die Kranke behandelt, deren Lippen wie verbrannt ausgesehen hätten. Als sie die Mutter darüber zur Rede stellte, habe sie den Bescheid erhalten, daß Tillie heftiges Fieber gehabt hätte.

Die 14jährige Rosie sei am 31. August 1906 unter ähnlichen Umständen gestorben.

Während die Zeugin diese Aussagen machte, erhob sich Belek plötzlich in hochgradiger Erregung und rief aus: „Ich habe sie nicht vergiftet! Emma hat das gethan!" Sein Anwalt O. L. Kolar drückte ihn auf den Stuhl nieder und brachte ihn zum Schweigen.

Das geheimnißvolle Pulver.

Frl. Riha bestätigte Emmas Aussagen, deren gemäß sie nach dem Genusse des von Mary mitgebrachten Fleisches erkrankte. Sie gab ferner an, daß Mary ihr häufig von einem sonderbaren Pulver erzählt habe, das Diele und Wände der elterlichen Wohnung bedecke.

Als sie, nach Marys Tode, Frau Vrzal besuchte und das Pulver bemerkte, habe sie gefragt, was das sei. „Belek behauptet, es sei Gift", habe die Frau geantwortet. Als Frau Vrzal schließlich dem Wahrsager bedeutete, daß das Zeug ihr lästig sei, soll der Mann gesagt haben: „Ich habe es nicht gebracht, das hat ein Anderer hier gelassen."

Aendert seine Ansicht.

Dr. Charles P. Caldwell, Nr. 4425 Michigan Ave., erklärte auf dem Zeugenstande, daß er seine Ansicht über die Natur der Krankheit, der Ella erlag, geändert habe. Anfänglich habe er geglaubt, daß die sogen. Addison'sche Krankheit den Tod des Mädchens herbeigeführt habe. Jetzt sei er der Ansicht, daß Ella mittels Strychnins vergiftet wurde.

Nachdem dann noch Wm. Herr, Nr. 619 West 15. Straße, der dem Belek ein wenig schmeichelhaftes Charakterzeugniß ausgestellt hatte, vernommen worden war, trat die Mittagspause ein. Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, daß Prof. Haines, der die inneren Organe der Leichen auf Gift untersucht hat, schwer erkrankt sei und sich aus diesem Grunde nicht zum Inquest einfinden könne.

† Hervorragender Alterthumsforscher.

Wien, 3. Jan. Professor Otto Benndorf, der bekannte Alterthumsforscher, ist gestorben. Er hatte sich besonders durch seine Entdeckungen in den Ruinen von Ephesus einen Namen gemacht.

Stellten ihm eine Falle.

John Flynn von der Anklage des Diebstahls eines kostbaren Buches freigesprochen.

Auf Antrag des Rechtsanwalts Joseph David wies Stadtrichter Frank Crowe heute die Geschworenen imProzeß gegen John Flynn an, den Angeklagten für nichtschuldig zu erklären. Flynn gab dann seine Absicht ku[nd], die Ankläger, Peabody, Houghteling & Co., auf Schadenersatz zu verklagen. Es handelte sich um ein ziemlich abgegriffen aussehendes Buch, das, wie die Staatsanwaltschaft zugab, in irgend einer Papierhandlung für 45 Cents zu kaufen ist, das aber für Peabody, Houghteling & Co. angeblich einen Werth von $10,000 bis $500,000 besitzt, und das Flynn gestohlen haben soll. Der hohe Werth des Buches war gestern von William R. Stirling eidlich bekräftigt worden.

Anwalt David führte in der Begründung seines Antrags auf Freisprechung aus, daß Peabody, Houghteling & Co. kein Recht hatten, Flynn oder sonst Jemanden zum Diebstahl zu verführen. Aus der Beweisaufnahme war hervorgegangen, daß die Firma Flynn eine Falle gestellt und ihm alle mögliche Gelegenheit gegeben hatte, sich das Buch anzueignen.

Dieses Argument erwies sich als erfolgreich, ebenso das andere, daß Flynn das Buch nicht gestohlen habe, sondern daß es ihm von Charles Murray, einem Laufjungen der Firma, gegeben worden sei. Die Staatsanwaltschaft behauptete, Flynn habe Murray bestochen.

Flynn war früher acht Jahre lang Clerk bei Peabody, Houghteling & Co., dann gab er seine Stelle auf und nahm einen Posten bei einer Konkurrenzfirma an, worauf er fortgesetzt bemüht gewesen sein soll, das Buch zu erlangen. Dieses enthält eine Liste von Leuten, die ihr Geld in Bonds anlegen, und ist für alle Maklerfirmen, die mit Bonds Handel treiben, von großem Werth.

Nachdem Flynn angeblich wiederholt versucht hatte, Murray zu bestechen, meldete dieser die Sache seinen Arbeitgebern, die Flynn darauf in eine Falle lockten. Als er mit dem Buch das Haus verließ, faßte man ihn ab.

Gulden's „Senf".

Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.

— Feine Einführung. — Und Sie wünschen, mein Herr? — Ich komme, um Sie aus Ihrer Geldverlegenheit zu retten. — Aber wieso? — Indem ich mich Ihnen als Heirathsvermittler vorstelle!

— Vornehm. — Frau Kanzleirath: Unser Sohn übt jetzt Dschiu-Dschitsu. — Frau Schlächtermeister: Und unsere Tochter übt Schiu-Schlittschuh.

Mandel Brothers

Januar-Räumung im Sparsamkeits-Basement.

Absolute Räumung von Damen-Coats zu $5
Herabsetzungen in Winter-Kleidungsstücken

Geschneiderte Suits jetzt nur $5
In fancy Mischungen und schlichten Stoffen, mit Atlas gefüttert, Hüften Länge Jackets und gored Skirts, 12.50 Werthe, herabgesetzt auf $5.

Elegante Promenaden-Skirts 3.75
Promenaden Skirts, ungefähr 20 Facons, von fancy Mischungen, Broadcloths, Cheviots u. Panamas, Werthe bis 7.50, 3.75.

Lange Kersey Coats jetzt für $10
Lose Coats für Damen, 48 bis 52 Zoll lang, von Extra-Qual. Kersey Cloth, Atlasfutter bis zur Taille, $15 Wt., $10.

Lose Kinder-Coats für $5
Coats von guter Qualität Cheviot, in voller Länge; durchweg mit Flanell gefüttert; Größen 4 bis 14 Jahre; 7.50 Werth, $5.

Kinder-Coats 3.50
Schul-Coats, von schwerem Melton Cloth gemacht, hoher Sturmkragen und große zusammengezogene Aermel, früher für $5 verkauft, jetzt für nur 3.50

Lose Kersey Coats jetzt 7.75
50zöllige lose Coats für Damen, von feiner Qualität Kersey Cloth, Atlas gefüttertes Yoke; kragenloser Effekt, der 11.50 Werth, für nur 7.75.

Schul-Coats für Kinder 4.45
In hübschen fancy Mischungen, Cuffs u. hoher Sturmkragen, mit Sammet eingelegt, doppelknöpfige Facon, 7.50 Werth, speziell für 4.45.

Promenaden-Röcke für Damen, für $5
Promenaden-Röcke, neue 19 u. 23 gored Modelle, Panama u. Cheviot, auch andere Facons, Werthe bis $10; Ausw. nur $5.

Atlas gefütterte Box Coats 12.50
50zöllige Box Coats für Damen, in kragenloser Facon, mit Braid besetzt; durchweg mit Atlas gefüttert; regulärer $20-Werth, jetzt 12.50.

Kinder-Kleider 35c
Ein speziell guter Bargain in Kleidungsstücken für Kinder. Ein Stück-Schulkleider, in hübschen Plaids, ein 75c-Werth, spezieller Preis zu nur 35c.

Großer Januar-Räumungs-Verkauf von Schuhen

Tausende Paare von zuverlässigen, eleganten und dauerhaften Schuhen für Männer, Damen und Kinder, einschließlich aller unserer angebrochenen und ausgeschalteten Partien, zu den durchaus niedrigsten Preisen der Saison. Ohne Rücksicht auf die früheren Verkaufspreise wurden sie im Preise ganz beträchtlich herabgesetzt, um eine sofortige gründliche Räumung des ganzen Assortiments herbeizuführen. Dies ist eine günstige Gelegenheit sowohl für gegenwärtigen wie für zukünftigen Bedarf.

1.35

Patentleder und Kidskin Schuhe für Damen—mehrere hundert Paar aus Partien, die um ein Drittel des hier angegebenen Preises theurer verkauft wurden. Gute Auswahl von Größen, das Paar zu

1.35

Damen-Schuhe für 1.75
Einzelne Partien, kleine Partien sowie einzelne Paare aus unseren regulären $3, 3.50 und $4 Partien, handegewendete u. hand-welted Sohlen; jetzt zu dem speziellen Preise von nur 1.75.

Filz-Hausschuhe für $1
Filz Haus-Schuhe für Damen, warm und bequem; breite, geräumige Leisten, niedrige Absätze und biegsame Leder-Sohlen; dieselben sind in allen Größen zu haben, zu $1.

Filz-Hausslippers für 45c
Filz Slippers für Damen, hohe oder niedrige Facon; Filz- oder Ledersohlen, alle Größen, extra gute Werthe, zu 45c.

Starke Schulschuhe für 95c
Schuhe für Mädchen und Kinder, aus plumpem Kidskin, tadellos passende Leisten; Größen $8\frac{1}{2}$ bis 2— speziell für nur 95c.

Arbeitsschuhe für Männer, 1.35
Satin Calf Schuhe, in Congreß-Facon; breite Zehen und solide Leder-Sohlen, alle Größen, $2 Werth, zu nur 1.35.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Ankündigung!

Wir kauften das ganze Lager der

Madigan Dry Goods Co.,
961 West Lake Straße,

zu 50c am Dollar

Unser Laden ist am Freitag den ganzen Tag geschlossen, um dieses Lager vorzubereiten und die Preise herabzusetzen.

Offen am Samstag mit dem größten Bargain-Verkauf des Jahres.

Achtet auf unsere Anzeige in der morgigen Zeitung.

Meidet ihn sofort

auf 10 Tage und seht selbst

„Nicht schwierig".
Anstatt Kaffee, Postum zu trinken.

„Postum hat viel Gutes für mich gethan," schreibt ein Mann von Illinois. „Ich litt beinahe mein ganzes Leben an Unverdaulichkeit, glaubte aber nicht, daß Kaffee die Ursache meines Leidens war, bis letztes Frühjahr ich so schlimm wurde, daß ich immer elend war.
„Ein Kaffeetrinker seit 30 Jahren irritirte er meinen Magen und Nerven und doch mußte ich ihn haben. Wenn ich ihn zu meiner Mahlzeiten trank, mußte ich sofort vom Tisch weggehen, um meine Speisen [illegible] und den Kaffee wieder herauszubringen. [illegible]
„Ein Freund rieth mir, den Kaffee zu entsagen und Postum zu trinken [illegible]
„Der Wechsel von Kaffee auf Postum verursachte keine Beschwerden, mein Befinden war gleich am ersten Tage besser. Jetzt bin ich gesund und bleibe es durch Postum."
Namen ertheilt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Lest das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten. „Es hat seinen Grund."

Ob Kaffee

wirklich Eure Leiden verursacht.

Ihr sagt: „Unsinn, der alte Bill Jones trank Kaffee seit 50 Jahren —"

Kümmert Euch nicht um ihn, beachtet, Ihr seid nicht Bill Jones.

Ihr seid Ihr

und wollt vermuthlich gesund sein. Angenommen, Ihr meidet den alten Kaffee auf 10 Tage und trinkt gutgekochten

POSTUM

an seiner Stelle. Unser Wort darauf, Ihr werdet belohnt werden.

„Es hat seinen Grund"

Leset das kleine Buch: „Der Weg nach Wohlstadt" in den Packeten.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Hintertreppen-Politik.

Unter einem Hintertreppen-Kabinette versteht man bekanntlich die von der Verfassung und den Gesetzen nicht anerkannten Rathgeber eines Fürsten. Da diese von der Volksvertretung nicht zur Verantwortung gezogen werden können, und da sie gewissermaßen stets im Finstern schleichen, so sind sie den eigentlichen Ministern in der Seele verhaßt. Nicht nur Bismarck hat sich während seiner Amtszeit bitter über die ihm feindlichen „Einflüsse" beschwert, die er wohl deutlich genug spüren, aber nicht offen bekämpfen konnte, weil sie ihm nicht Rede gestanden hätten. Den aufrichtigen Gegner kann ein Staatsmann mit Beweisgründen widerlegen, aber den versteckten muß er mit List und Schlauheit unschädlich zu machen versuchen. Um sich der Ränkespinner zu erwehren, muß er sie mit ihren eigenen Waffen angreifen, und das ist einem ehrlichen Manne zuwider.

Daß die angestammten Herrscher ihr Ohr nicht blos den amtlichen Rathgebern leihen, durch deren Mund sie zu den Volksvertretern sprechen müssen, ist am Ende begreiflich. Gerade die besten und brauchbarsten Politiker sind dem Herrscher oft nicht sympathisch, und andererseits mag es viele Leute am Hofe geben, deren Urtheil er schätzt, und die er trotzdem nicht anstellen darf. In einer Republik sollten dagegen die Hintertreppen- oder Küchenkabinette nicht aufkommen können, weil auch der oberste Beamte, ob er nun Präsident, Gouverneur oder Bürgermeister heißt, ein Erwählter des Volkes ist und keine „dynastischen Interessen" zu wahren hat. Hierzulande besonders wird „der Administration" gemeinhin das Recht zugestanden, sich ihr „Kabinet" selbst auszusuchen, es wird deshalb aber auch erwartet, daß nur dieses Kabinet die Amtsgeschäfte der einzelnen Verwaltungszweige besorgen wird. Eine geheime Mit- oder Nebenverwaltung könnte ja das Volk nicht zur Rechenschaft ziehen.

Um so mehr muß es befremden, daß gerade Mayor Dunne, der doch stets von den Volksrechten schwärmt und sogar das Referendum eifrig befürwortet, sich von unverantwortlichen Rathgebern leiten läßt. Durch die wüthenden Angriffe auf „seine" Straßenbahnordinanz gereizt, hat sein Spezialanwalt Walter Fisher sozusagen die Geheimgeschichte dieser Ordinanz verrathen. Er hat erzählt, daß er selbst, Mayor Dunne und William Randolph Hearst in einem New Yorker Gasthofe zusammenkamen, und Herr Hearst die Grundsätze niederlegte, auf denen nach seiner Meinung ein neues Abkommen mit den Straßenbahngesellschaften aufgebaut werden sollte. Das Ergebniß dieser Berathung war ein Brief, den der Bürgermeister an den Alderman Werno schreiben sollte. „Wir kehrten dann nach Chicago zurück", fuhr Herr Fisher fort, „und hielten andere Konferenzen ab. Ehe der Wernobrief endgiltig festgesetzt und dem Publikum mitgetheilt wurde, wurde er der Einsicht von Margaret Haley, Henry M. Ashton, Louis F. Post, John A. Watson und William Shanks, einem Leitartikelschreiber der hiesigen Hearstzeitungen, unterbreitet. Diese Leute setzten endlich ihren Zustimmungsstempel auf den Brief, ehe er dem Publikum übergeben wurde". Herr Fisher behauptet weiterhin, daß „seine" Straßenbahnordinanz genau den in dem Wernobrief niedergelegten Bedingungen entspricht, und daß sie jetzt nur deshalb von den Hearstzeitungen heruntergerissen wird, weil Mayor Dunne noch immer zu Bryan hält und die Präsidentschaftskandidatur Hearsts nicht unterstützen will.

Somit ist eine der wichtigsten Vereinbarungen, man kann sagen eine Haupt- und Staatsaktion, nicht von dem Bürgermeister, seinen amtlichen Rathgebern und dem zuständigen Stadtrathsausschusse vorbereitet und durchberathen, sondern von dem New Yorker Bürger William Randolph Hearst befohlen worden. Auch die Leute, die ihren „Zustimmungsstempel" auf den Wernobrief drückten, sind den Stimmgebern der Stadt Chicago nicht verantwortlich. Der Bürgermeister hätte allenfalls ihre Privatansicht über die Angelegenheit hören dürfen, aber er war sicherlich nicht berechtigt, sie zu einer Art Kriegsrath zusammenzurufen und ihre „Zustimmung" einzuholen. Eben weil sie nicht verantwortlich sind, ist es kein Wunder, daß sie hinterher ihre Meinung geändert und ihre „Zustimmung" widerrufen haben. Darüber könnte man lachen, aber sehr traurig ist es, daß jetzt das Schicksal der Hintertreppen-Ordinanz ungewiß geworden und die so sehnsüchtig herbeigewünschte Regelung der Verkehrsfrage wahrscheinlich wieder vereitelt worden ist. Und das Volk wird sich fragen: Wer ist denn nun eigentlich Bürgermeister von Chicago?

Ein vernichtendes Urtheil.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission beendete ihre Untersuchung der der Kohlennoth im Nordwesten und ist zu dem Schlusse gekommen, daß dieselbe einem Mangel an Kohlenwagen zuzuschreiben ist und für diesen wieder die Eisenbahnen verantwortlich zu machen sind. Der Kommissär Lane, welcher den Kommissionsbericht ausarbeitete, sagte in Besprechung des Befundes der Kommission, bezw. der Schritte, die zu thun oder möglich sind, einer Wiederholung vorzubeugen, der Gedanke für die verschiedenen Eisenbahngruppen gemeinsame Wagenaustauschstellen, ähnlich den als Clearing Houses bekannten Abrechnungsstellen der Banken, zu errichten, finde viel Anklang und werde, wenn durchgeführt, wohl Vortheil bringen; dann fuhr er aber fort: „Es handelt sich hier jedoch nicht nur um Wagen und Lokomotiven, es kommen da noch ganz andere Fragen in Betracht; die Ursachen liegen viel tiefer. Die wirkliche Wurzel des Wagenmangels mag in dem zu konservativen Charakter der Eisenbahnleitungen zu suchen sein, oder in der Ungeeignetheit oder Unfähigkeit der Betriebsbeamten. Seine Quelle mag zu suchen sein in dem Unvermögen seitens der Bahndirektoren, die einem Verkehrsvermittler (common carrier) auferlegten Pflichten in vollem Umfange zu erfassen. Sie mag der Politik entspringen, welche den Betrieb der Bahnen in erster Reihe den Erfordernissen der Börsenspekulation anpaßt. Jener Wagenmangel und ähnliche Erscheinungen mögen der Unfähigkeit der Bahnen zur Beschaffung der genügenden Geldmittel, sich für die befriedigende Lösung ihrer Aufgaben in Stand zu setzen, zu danken sein. Sie mögen zu danken sein einer, durch die ungewöhnliche wirthschaftliche Prosperität geschaffenen gewaltigen Geschäftszunahme, die vorauszusehen man, „vernünftigerweise", nicht von den Bahnleitungen verlangen konnte. Oder endlich, sie mögen zurückzuführen sein auf die Unmöglichkeit, die zur gehörigen Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Bahnen nöthige Arbeit und erforderlichen Materialien zu beschaffen."

Herr Lane ist vorsichtig. Er vermeidet die bestimmte Redeweise und deutet immer nur an. Das und das mag die Ursache sein. Das wird aber im vorliegenden Falle weniger in irgend welchen Zweifeln, an dem Vorhandensein der verschiedenen „Wurzeln" und „Quellen" seinen Grund haben, als bedingt sein durch sein Unvermögen, von den vielen mitwirkenden Faktoren denjenigen herauszugreifen, der an dem besonderen Falle die meiste Schuld trägt, bezw. an der Unlust, bestimmte Anklagen zu erheben. Das schwächt das Urtheil, das er damit über unser ganzes vielgepriesenes Eisenbahnwesen fällt, aber nicht ab, sondern macht es nur noch vernichtender. Nicht weil er keinen Grund finden konnte, der eine genügende Erklärung für den bedauerlichen Wagenmangel geben könnte, verzichtet Herr Lane darauf, mit Bestimmtheit zu sagen, das und das ist der Grund, sondern weil schon ein flüchtiges, kritisches Hineinblicken in unser Eisenbahnwesen ihm eine Ueberfülle genügender Gründe zeigte; er steht vor einer „Embaras de richesse", vor einer so großen Auswahl, daß ihm die Wahl unmöglich scheint.

* * *

Jeder einzelne der Gründe, die Herr Lane als „möglich" hinstellt, ist wirklich. Aber die Stammmutter all' des Uebels ist doch die Börsenspekulation, bezw. die hohe Raubfinanz, die wie eine böse Fee an der Wiege jeder Eisenbahn stand und bis auf den heutigen Tag auch auf die ältesten und reichsten Bahnen einen verhängnißvollen Einfluß ausübt, indem sie die Verzinsung ungeheurer Beträge „Wassers" bedingt; während sie gerade in unserer Zeit viele andere Bahnen völlig in ihren Dienst zwang, zum Aschenbrödel, ja zur Sklavin der napoleonischen Finanz und des Börsenraubritterthums machte. Wegen der ungeheuren Verzinsung ist es trotz glänzender Profite auch den besten Bahnen nicht möglich, aus den Einnahmen große Summen für den weiteren Ausbau zurückzulegen und weil sie jetzt schon eine so ungeheure Schuldenlast zu tragen haben, ist es ihnen nicht gut möglich, die dazu gehörigen großen Summen zu borgen, ohne für die nächste Zukunft die Dividenden zu gefährden und damit den Kursstand der Papiere zu drücken. Das wäre aber in den Augen der neuzeitlichen Eisenbahnkönige die schlimmste Todsünde, die es nur geben kann, denn den Kurs heraufzuschrauben, so weit es nur geht, um neue Bahnen kaufen, „konvertiren" und immer mehr Aktien ausgeben und gegen gutes Geld dem lieben Publikum aufhalsen zu können, das ist ihr einziges Streben und Ziel.

Sämmtliche Bahnen des Landes haben seit Jahren gute Geschäfte gemacht, aber sie leben — mit nur wenigen Ausnahmen — von der Hand in den Mund. Die Zinsen auf ihr „Wasser" und die Börsenspekulation sind die Blutsauger, die sie nicht aus den Nöthen kommen lassen. Hätten die Bahnen in den letzten zehn Jahren auch nur annähernd nur ihren Herstellungswerth zu verzinsen gehabt, so würden sie fast ohne Ausnahme in der Lage gewesen sein, mit der Entwickelung des Verkehrs Schritt zu halten und sich so auszubauen, wie's nothwendig ist. Das mörderische und polizeiwidrig verschwenderische Eingleisesystem würde auf allen Stammbahnen dem Doppelgeleise gewichen sein und es würde nicht nur genug Kohlen- und sonstige Frachtwagen geben, sondern der stählerne Passagierwagen, der schon vor acht Jahren probeweise gebaut wurde, würde schon vorherrschen und es würde nur eine Frage der Zeit sein, bis wann er alleinherrschend wäre. Das heißt, das Morden auf den Bahnen würde zum guten Theile aufhören und es würden nicht mehr in kurzen Zwischenräumen Dutzende Menschen bei lebendigem Leibe verbrannt werden.

Die amerikanischen Bahnen marschiren nicht an der Spitze im Eisenbahnwesen, sondern sie kommen weit hinten. Sie sind rückständig in jeder Hinsicht und verbrecherisch unfähig, ihren Aufgaben nachzukommen. Die Unsicherheit auf den amerikanischen Bahnen ist so groß geworden, daß selbst einer unserer größten Bahnmagnaten, Herr J. J. Hill, eingesteht, er frage sich bei jeder Bahnfahrt, die er antritt, wie sie wohl enden möge. Das darf nicht länger geduldet werden. Das muß anders werden. Und es will scheinen, als gäbe es für die Zwischenstaatliche Eisenbahnkommission, den Bund und jeden einzelnen Staat keine wichtigere Aufgabe, als die Frage nach dem „Wie?" zu lösen.

„Rebellische" Richter.

Vom Präsidentenstuhle aus die nationale Rechtsprechung par ordre de moufti zu kommandiren, geht offenbar nicht. Wenn Herr Roosevelt mit all' seiner Strenuosität es nicht fertig bringt, wer soll es fertig bringen? Und Herr Roosevelt bringt es nicht fertig trotzdem er gethan hat und thut, was noch kein Präsident vor ihm gethan hat. Die Richter pariren ihm nicht. Ungeachtet aller Abkanzelungen und Anschnauzungen nicht. So hat am letzten Tage des alten Jahres derselbe Richter Evans in Kentucky, dem der Präsident erst vor ein paar Wochen in seiner Jahresbotschaft den Kümmel gerieben, sich neuen Ungehorsams verwogen, indem er wiederum ein Gesetz für verfassungswidrig erklärte, trotzdem Herr Roosevelt gefunden, daß es gut sei — ja obendrein einen besonderen Abgesandten aus Washington zu der Kentuckyer Prozeßverhandlung hatte schicken lassen, um dem Richter die Mühe abzunehmen, sich ein eigenes Urtheil zu bilden. Auch dauerte es keine 24 Stunden, bis ein anderer Bundesrichter — diesmal einer in Tennessee — sich gleicher Mißachtung der präsidentlichen Rechtsbelehrung schuldig machte. Wie das alte Jahr aufgehört hat, fing das neue Jahr an.

Ja noch schlimmer! Nicht nur verweigern sie den Gehorsam, die Richter, sondern „verdefentiren" sich auch noch und thun, als müßte das so sein. Bezugnehmend auf des Richters Evans erstes „Vergehen" schrieb der Präsident in seiner Botschaft, daß es „widersinnig" sei, einem einzelnen Richter zu erlauben, ein vom Kongreß feierlich angenommenes Gesetz für ungiltig zu erklären, trotzdem eine Mehrheit seiner Amtskollegen darüber (vielleicht) anderer Meinung sein könnte, und dabei der Regierung die Berufung an das Bundesobergericht nicht zu gestatten.— Natürlich können die Richter nicht dafür, daß solche Berufung nicht gestattet ist in Fällen wie der in Frage stehende. Es ist die Verfassung, welche vorschreibt, daß kein Angeklagter „zweimal in Gefahr gebracht" werden darf, so daß, wenn Einer einmal seinen Prozeß bestanden hat und freigesprochen worden ist, er nicht — auch nicht im Berufungswege — wegen derselben Sache nochmals zur Verantwortung gezogen werden kann. Aber weil dem so ist, so sollten, meint Herr Roosevelt, in Fällen, wo es um die Verfassungsmäßigkeit neuer Gesetze sich handelt oder um sonstige Rechtsfragen, über die der höchste Gerichtshof noch keine Entscheidung gefällt hat — die Richter auf Verlangen der Regierung den Angeklagten nicht freisprechen, auch wenn sie finden, daß er berechtigt ist zum Freispruch, sondern sollten ihn schuldig sprechen, und wenn ihm das nicht gefiel, so könnte er appelliren.

Das war die Forderung, die hier an Richter Humphrey gestellt wurde, worauf dann, weil der Richter nicht darauf einging, das präsidentliche Donnerwetter über ihn erging. Es war die selbe Forderung, der auch der Richter Evans den Gehorsam versagte, indem er die Eisenbahngesellschaft freisprach, die vor ihm angeklagt stand, einen Arbeiter entlassen zu haben, der einer „Union" angehörte. Dagegen sind die zwei neuesten Fälle des richterlichen Ungehorsams in so fern verschieden, als es sich dabei nicht um strafgerichtliche, sondern um zivilrechtliche Streitigkeiten handelte. Die Hinterbliebenen eines im Dienst umgekommenen Bahnarbeiters hatten die Bahngesellschaft auf Schadenersatz verklagt auf Grund des neuen Kongreßgesetzes, welches für alle „zwischenstaatlichen" Eisenbahnen die sog. „Fellow Servant"-Regel aufhebt; d. h. die Gesellschaft haftpflichtig macht, auch wenn sie keine Schuld hat an dem Unfall des verunglückten Arbeiters, sondern der Unfall verursacht wurde durch die Schuld eines Mitangestellten des Verunglückten.

Damit der Richter Evans das Gesetz nicht für verfassungswidrig erkläre, hatte der Präsident durch einen Vertreter des Justizdepartements eingreifen lassen in die Prozeßverhandlung, als ob die Regierung selber Partei wäre in dem Prozeß. Es hat aber, wie gesagt, nichts genützt. Der Richter erklärt sogar ganz unverblümt, daß die Regierung gar kein Recht hatte zur Einmischung in einen Streit, der nur die Rechte von Klägern und Verklagten betraf, weshalb denn er (der Richter) den Abgesandten nicht als Anwalt der Regierung, sondern nur als „Freund des Gerichtshofes" seine Argumente habe vorbringen lassen. Was das Gesetz anlangt, so sei das so klärlich verfassungswidrig, daß der Klageanspruch abgewiesen werden müsse.

Ebenso entscheidet der Richter in Tennessee. Daß der Kongreß berechtigt ist, den zwischenstaatlichen Handel zu regeln, gebe ihm noch kein Recht, auch Alles zu regeln, was irgend jemand thut oder irgend jemandem geschieht, der irgendwie zu thun hat mit dem Handel. Und das ist unstreitig wahr, so sehr man auch bedauern muß, daß darunter ein Gesetz von so gutem Zweck wie das eben vorliegende leidet. Aber so richtig es ist, daß der Arbeiter den Schutz haben sollte, den dieses Gesetz ihm zu geben versucht, so richtig ist auch, daß der Rechtsstreit um Schadenersatz für einen erlittenen Unfall nicht „Handel" ist und am wenigsten „zwischenstaatlicher Handel"; so daß der Kongreß bezügliche Vorschriften wohl für den Bezirk Kolumbia und die Territorien erlassen durfte, über die ihm volle gesetzgeberische Gewalt zusteht; nicht aber für die Staaten, denen durch die Verfassung das Recht vorbehalten ist, in solchen Dingen ihre eigenen Gesetze zu machen.

Der Kongreß hat bei Annahme des Gesetzes wieder einmal die Verfassung „gestreckt" und Herr Roosevelt ist bekanntlich der Meinung, daß man sie noch viel mehr strecken müsse — und daß die Richter helfen müßten, sie zu strecken. Die Richter aber sind anderer Meinung. Ja es scheint, daß eben der Angriff auf ihre richterliche Unabhängigkeit sie erst recht anspornt zu zeigen, daß sie doch unabhängig sind. Wenigstens hat bis jetzt unter allen Richtern des Landes noch nicht einer sich gefunden, der sich bereit erklärt hätte, Prozesse auf Geheiß des Präsidenten nach politischen Rücksichten statt nach seinem eigenen richterlichen Gewissen zu entscheiden.

Lokalbericht.

Die Wasserfrage.

Befürchtung zu geringen Wasserstandes für die Schiffahrt.

Sonderbare Milde.

Rauhbeinige Polizisten von Kommissär Prentiß mit einem Rüffel entlassen. — Der Ruhm des Herrn Harrison als Bürgermeister-Kandidat. — Vorwahlengesetz.

Präsident Roosevelt ist jetzt der Bericht der amerikanisch-kanadischen Kommission unterbreitet worden, welche behufs Erhaltung der Fälle des Niagara bestimmen sollte, wie viel Wasser den Binnenseen durch den Chicagoer Abwasserkanal und andere Anlagen entzogen werden darf. Die dem hiesigen Kanal zugemessene Menge ist 14,000 Kubikfuß in der Sekunde, was von Fachleuten als viel zu gering erklärt wird, ganz abgesehen davon, daß dabei garnicht einmal das zu erwartende starke Wachsthum der Stadt in Betracht gezogen worden ist. Aber die Kommission verweist in ihren Ausführungen auf eine andere viel ernstere Gefahr, als die der Zerstörung der Niagara-Fälle, nämlich auf die der Verflachung der Binnenseen in solcher Weise, daß die Schiffahrt dadurch schwer beeinträchtigt werden würde.

Die Empfehlungen der Kommission sind in ihrem vollen Umfange noch nicht veröffentlicht worden; sie mögen zur Wiederaufnahme der Beschwerde der St. Louiser führen, daß durch den Abfluß aus dem Abwasserkanal das Trinkwasser der St. Louiser verseucht wird. Das Bundesobergericht hat eine diesbezügliche Klage, wie vielleicht erinnerlich, vor einiger Zeit abgewiesen.

Disziplinarkommissärs milde Regungen.

Disziplinarkommissär Prentiß hat gestern Nachmittag seiner Neujahrstag-Stimmung dadurch Ausdruck verliehen, daß er den früheren Preiskämpfer und Polizisten Beauscholte, welcher sich auf einer Brandstätte an zwei Berichterstattern vergriffen hatte und auch einen Zeugen geschlagen haben soll, mit einer Rüge entließ unter dem Vorwande, der Mann habe im Uebereifer gehandelt. Den Polizisten Kelley sprach er frei. Dieser wurde von Anton Olazewski, dem Mann, der dem „Stadtvater" Schermann $20 für eine amtliche Gefälligkeit gegeben haben will, bezichtigt, ihn ohne jede Ursache verknüppelt zu haben. Kelleys Wort galt mehr, als das des von ihm verhafteten Bürgers.

Auch Sergeant Philipp Miller von der Wache an der Stanton Ave. wurde freigesprochen. Miller hatte den im Postamt angestellten Neger Joseph Jamison infolge einer Verwechselung mit einem von der Polizei gesuchten Schwarzen verhaftet. Jamison begründete seine Beschwerde damit, daß der Beamte keinen Haftbefehl hatte.

Desgleichen ging der Sergeant Geo. Pearsall von der Wache an der Chicago Ave. frei aus. Pearsall war von August Schramm, 130 Wilmot Ave., bezichtigt worden, ihn geschlagen und mißhandelt zu haben, bei der Verhandlung wurde Schramm aber in seiner Aussage wankend, ob Pearsall oder ein anderer Sergeant das Rauhbein gewesen war. Pearsall wurde gleich darauf als Zeuge gegen den Polizisten Donohue vernommen, der im Rausch in den Fluß gefallen und beinahe ertrunken sein soll.

Frank Bartlett, 1560 W. Van Buren Str., mußte zugeben, daß er nach seiner Verurtheilung im Polizeigericht den Polizisten McDonald zuerst geschlagen, und daß dieser erst dann auch ihn geschlagen hatte. Bei der Rauferei waren Beide die Treppe in der Wache an der Desplaines Straße hinabgerollt.

Gegen den State Str.-Boulevard.

Morgen Mittag werden die Hausbesitzer und Hausmiether an der Wabash Avenue, zwischen Lake und Van Buren Str., im Wellington Hotel über den Protest an den Stadtrath gegen die geplante Umwandlung der State Straße in einen Boulevard berathen, ein Plan, der, wie sie versichern, fast den ganzen Lastwagenverkehr von der State Str. nach der Wabash Avenue drängen und das Leben der Fußgänger gefährden würde. Für die Dearborn Straße sei, weil sie jetzt schon fast an der Grenze der Leistungsfähigkeit als Verkehrsstraße angelangt sei, die Gefahr nicht so groß.

Carter Harrisons politische Freunde.

Der unter dem Namen Carter H. Harison Busineß Men's Association unlängst in's Leben gerufene Verein hat Frank G. Hoyne zum Präsidenten, Chas. J. Breyer zum Sekretär und David M. Pfaelzer zum Schatzmeister gewählt und beschlossen, am Abend nach der Ende dieses Monats erwarteten Rückkehr des früheren Bürgermeisters Harrison aus Kalifornien im Auditorium eine Massenversammlung zu veranstalten, in welcher der Bürgermeister-Buhm des Herrn Harrison in eindrucksvoller Weise vom Stapel gelassen werden soll.

Der demokratische County-Ausschuß hat die Vorwahl auf den 1. März und die Konvention auf den 2. März anberaumt.

Verfassungsmäßigkeit d. Vorwahlengesetzes.

Richter Windes hat das von der Hearst-Liga angestrengte Einhaltsverfahren behufs Feststellung der Verfassungsmäßigkeit des neuen Vorwahlengesetzes abgewiesen mit dem Bedeuten, er wünsche die Entscheidung dem Staatsobergericht zu überlassen. Er hege selbst Zweifel über die Verfassungsmäßigkeit gewisser Paragraphen jenes Gesetzes. Die Gesuchsteller werden sich daher an das Staatsobergericht wenden.

Stanley Kunz's Wahlkontest.

Am Montag beginnt vor einem öffentlichen Notar die Nachzählung der im letzten Herbst im achten Kongreßbezirk für die Kongreßkandidaten Chas. McGavin und Stanley Kunz abgegebenen Stimmen. Letzterer ficht die Wahl McGavins an.

Eine Ueberraschung.

Rechtsanwalt Levy Mayer bereitet sie den Sonntagsmuckern.

Zur Ueberraschung der „Sunday Closing League" und ihrer Anwälte reichte gestern Rechtsanwalt Levy Mayer als Vertreter von Ald. Michael Kenna im Superiorgericht nicht etwa eine Einwandsschrift gegen das Mandamus-Gesuch der „League", sondern einen Antrag auf Ausstreichung von etwa der Hälfte des Gesuchs ein. Wird dem Antrag Folge gegeben, so wird von dem Gesuch nur ein trauriger Rest übrig bleiben, der, wie Wilhelm Busch singt, „nicht mehr zu gebrauchen" ist. Herr Mayer hat aus dem Schriftstück, auf dessen tadellose Form und Unanfechtbarkeit Pastor Bartlett und Rechtsanwalt Miller so stolz waren, nicht weniger als 25 Stellen herausgesucht, von denen er erklärt, daß sie nur Behauptungen enthalten, die durch keine Thatsachen oder angeblichen Thatsachen erhärtet sind, und für die vorliegende Frage überhaupt nicht in Betracht kämen. Der „League" wird, falls der Antrag Erfolg hat, nichts übrig bleiben, als ihr Gesuch zu verändern oder ein ganz neues einzureichen.

Aus Vereinskreisen.

Brands Liedertafel hat in ihrer letzten Generalversammlung folgende Beamte gewählt: Präsident, Rob. Mittag; Vizepräsident, Otto Reinhardt; prot. Sekretär, Frank Roth, 229 Johnston Ave.; Finanz-Sekretär, Hch. Schaefer; Schatzmeister, Fritz Keller; Archivar, Oscar Kupitz; Dirigent, Prof. C. Mayr; Vize-Dirigent, Otto Reinhardt; Bummelschatzmeister, Reinh. Koschel; Bummelsekretär, Paul Koschel; Fahnenträger, Hans Bauer; Musikkomite: 1. Tenor, F. Roth; 2. Tenor, Hch. Feyereisen, 1. Baß, R. Koschel; 2. Baß, Hch. Schaefer; Finanzkomite: Gerh. Dehner, Otto Hartmann, F. Hillenhinrich.

Der Chicago Aschenbrödel Verein, fast durchweg aus Berufsmusikern bestehend, feiert am kommenden Montag in Kretlows Halle, 401 Webster Ave., sein Weihnachtsfest. Das Fest beginnt um 3:30 Nachmittags, eine Stunde später wird den Kindern bescheert, und um 6 Uhr wird gespeist. Fremde Kinder dürfen nicht mitgebracht werden, von 8 Uhr an können die Mitglieder aber Freunde einführen. Nichtmitglieder haben nur Zutritt, wenn sie zur Mitgliedschaft angemeldet sind. Daß alle Festlichkeiten des Vereins, dem übrigens auch Geschäftsleute, Aerzte u. s. w. angehören und der der Pflege der Geselligkeit, der Künste und Wissenschaften und besonders der Hebung des Musikerstandes gewidmet ist, höchst vergnügungsreich verlaufen, ist bekannt. Selbstverständlich hat der Verwaltungsrath auch diesmal sein bestes Können eingesetzt, um das bevorstehende Fest besonders glanzvoll zu gestalten. U. A. wird eine Verloosung vieler werthvoller und schöner Sachen stattfinden.

Die Konkordia-Liedertafel hält ihren großen Preismaskenball am Samstag, dem 12. Januar, in der Gut Heil-Turn-Halle an Albany und Belmont Ave. ab. Der Festausschuß des beliebten Gesangvereins hat durch Beschaffung begehrenswerther Preise und alle übrigen Vorarbeiten dafür gesorgt, daß das Fest große Anziehungskraft ausüben wird und die Gäste sich prächtig amüsiren können. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Die Zigarrenmacher Gewerkschaft Nr. 14 gibt am Samstag, dem 9. Februar, in Brooks Casino, Wabash Ave. und Peck Court, ihren 29. jährlichen Preismaskenball. Geldpreise im Gesammtbetrage von $100 sind ausgesetzt, und da die Gewerkschaft zu den größten und angesehensten Arbeiter-Vereinigungen gehört, wird der Besuch ohne Zweifel ein sehr zahlreicher werden. Außer den Geldpreisen werden noch mehrere andere Preise in Gestalt nützlicher Sachen zur Vertheilung gelangen.

— Das schlechte Porträt.—„Lieber Herr Klexel, das Bild sieht leider nicht mir ähnlich, sondern Ihnen!"

Mußte sterben.

Zugführer Robinson Smith den erlittenen Verletzungen erlegen.

Nicht der Mutter Schuld.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der 30-jährigen Frau Kate McElvery, Nr. 137 75. Place, die, mit einem mit Chloroform getränkten Handtuch auf dem Gesicht, entseelt aufgefunden wurde, erkannte auf Tod infolge unglücklichen Zufalls. Aus den Aussagen des Gatten der Verstorbenen, der nach dem Auffinden der Leiche in Untersuchungshaft genommen worden war, und ihres Vaters J. D. Wilkins ging hervor, daß die Frau gewohnheitsmäßig sich mit Chloroform zu betäuben pflegte. Außer den Genannten wurden die Doktoren Nixon Davis, Nr. 7500 Railroad Ave., und D. B. Arnold, Nr. 9154 Commercial Ave., vernommen.

Erlöst.

Der 36jährige Zugführer Robinson Smith, der am 31. Dezember an der 104. Str. von einer Rangirlokomotive der Illinois Zentralbahn überfahren wurde, ist heute im St. Lukas-Hospital den bei jener Gelegenheit erlittenen schweren Verletzungen erlegen. Der Verstorbene wohnte Nr. 6403 Monroe Ave.

War gut gemeint.

Am 20. November zog sich die fünfjährige Elisabeth Müller, Nr. 312 Fulton Str., eine schwere Erkältung zu. Auf den Rath von Nachbarinnen behandelte die Mutter den Hals des Kindes mit heißen Umschlägen. Die zu heißen Umschläge verursachten Brandwunden. Es trat Blutvergiftung hinzu, und das Kind starb nach schweren Leiden. Die Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß ein unglücklicher Zufall den Tod des Kindes herbeigeführt habe. Die Mutter wurde nicht gerügt.

Unter Rosseshufen.

An La Salle Straße, nahe 59. Straße, scheute gestern Nachmittag ein von einem Hausirer gelenktes Pferd, brannte durch und rannte die dreijährige Helen Masters, Nr. 5905 LaSalle Straße, über den Haufen. Die Kleine befindet sich in ärztlicher Behandlung. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet. Der Name des Hausirers konnte bisher nicht festgestellt werden.

Fahrlässiger Kutscher.

Der städtische Bürgersteig-Inspektor Robert F. Denvir, Nr. 715 Millard Ave., wurde gestern an State und Adams Straße von einer Droschke über den Haufen gefahren. Der Kutscher fuhr davon, ohne sich um das Opfer zu kümmern. An Harrison und State Straße wurde W. E. Fonda, Nr. 500 W. Harrison Straße, unter dem Verdacht verhaftet, den Unfall verschuldet zu haben. Er stellt das in Abrede. Nachdem er seine Adresse angegeben hatte, ließ man ihn laufen. Denvir, der nur Brauschen am rechten Arm erlitten hatte, begab sich ohne fremde Hilfe nach Hause.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere theure Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Julia Bruder

im Alter von 60 Jahren, 9 Monaten und 24 Tagen am 2. Januar um 3 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 5. Januar 1907, um halb zwölf Uhr, vom Trauerhause, 118 E. Fullerton Ave., nach der St. Jacobi-Kirche, Ecke Fremont Str. und Garfield Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Bruder, Gatte.
Johann, Heinrich, Hermann u. August, Söhne.
Minna Anklam, Tochter.
Johanna Bruder, Augusta Bruder, Schwiegertöchter.
Adolph Anklam, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Ich habe viel gelitten in dieser schönen Welt,
So manchen Kampf gestritten, so manche Last erwählt,
Viel tausend heiße Thränen und nächtlich langes Leid
Hab' ich in stillen Nächten zu Opfer dargebracht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Friedrich Koretke

im Alter von 70 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 365 Southport Ave., nach der St. Jacoby-Kirche, Ecke Fremont und Garfield, und von da nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Koretke, Gattin.
Friedrich Koretke jr., Henry Koretke, Frau Augusta Hoffman, Frau Minnie Friesinger und Edward Koretke, Kinder. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katharina Seestedt geb. **von Oehme**

nach langem schwerem Leiden heute, am 3. Januar 1907, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 5. Januar, 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 77 Maud Ave., nach dem Eden Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Henrietta Busse geb. **Seestedt**, **Maria Juhnke** geb. **Seestedt**, Töchter.
Charles C. Busse, Otto Juhnke, Schwiegersöhne.
August Krueger, Lillian Rebischer geb. **Busse**, Enkel.
Pauline Dahme geb. **Seestedt**, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter

Katharina Reichert

Wittwe des verstorbenen Franz Reichert, im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 282 Webster Ave., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Reichert, Katharine Menzel, Maria Rech, Elizabeth Jahn, Carolina Huber, Kinder. dofr

Gestorben: Unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter **Anna Muschinski**, am 1. Januar, um 2½ Uhr. Beerdigung findet statt am 3. Januar, um 1 Uhr Nachm., von 1506 Lexington Str., nach Waldheim.

Danksagung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meiner lieben Gattin

Christina Barwich

betheiligten, und für die schönen Blumenspenden, sowie dem Arbeiter Unterstützungsverein, den Pocahontas und Fidelia Frauen-Vereinen für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes, hauptsächlich Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus.

Emil Barwich.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren tiefsten Dank für die große Betheiligung beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Hans C. Lange,

sowie Herrn Pastor Rahn für die trostreichen Worte am Sarge, sowie den Mitgliedern der Plattdütschen Gilde.

Hans C. und Johanna Lange, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Emilie Schneider geb. Bachlin

am 2. Januar, Abends 8.30, im Alter von 30 Jahren, 6 Monaten und 9 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Januar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 217 W. Melrose Str., nach der Concordiakirche, Ecke Belmont und Washtenaw Ave., von da nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Schneider, Gatte.
Albert und Johanna Bachlin, Eltern.
Frau Wm. Licht, Carl, Bertha Bachlin, Frau Otto Kroll und Frau George Eichelberg, Geschwister, nebst Verwandten
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Louis Hoffman

am 1. Januar um 1.30 Nachm. plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Januar 1907, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 23 Will Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Hoffman, Mutter.
Herbert Hoffman, Sohn.
Bertha und **Ida**, Geschwister.
Gust. Janke und **Martha Janke**, Tante und Onkel.
Walter, Lillie, Anna Janke, Vetter und Basen.

Todes-Anzeige.

Deutscher Verein Prinz Heinrich Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Louis Hoffmann

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Januar 1907, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 23 Will Str., nach Graceland. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präs.
Franziska Pankoni, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Anna Loeb

am 3. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 271 Sheffield Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emanuel Loeb, Gatte.
Ruth Loeb, Tochter.
Hermine Stein, Paulina Hupietzl, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmine Bucholz

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 4. Januar, Mittags 12 Uhr, von 188 Canalport Ave. nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Louis Bucholz, Gatte.
August, Lizzie, Tillie, Kinder.

Gestorben: Sebastian Schoen, geliebter Gatte von Christina Schoen, starb im Alexianer Brüder Hospital am 2. Januar, nach langer Krankheit. Beerdigung vom Trauerhause, 31 Grand Ave., Sonntag, den 6. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, mit Kutschen nach Waldheim. frsa

Deutsche importirte Kalender für 1907. Kaiser-Kalender, Lahrer Hinkender Bote, Deutscher Reichsbote, Wanderer-Kalender, Münchener Fliegende Blätter u. A. m. Preisliste gratis!
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7Jy,bidosa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. **Jacob Schwab**, Supt. 9JyX*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion.....Leon Wachsner
Sonntag, den 6. Januar 1907.
16. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Die goldene Brücke!
Schauspiel in 3 Akten von Richard Skowronek.
Sitze: 25c, 50c, 75c, $1, $1.50.

Matinee am Montag, 7. Januar 1907,
Anfang punkt 2 Uhr Nachm.
Die Braut von Messina!
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Sitze: 25c, 50c, 75c jetzt zu haben.
dosafon

Große gesellige Unterhaltung u. Ball
veranstaltet vom
Nordwest Frauen-Verein
in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Aves., am Sonntag, den 6. Januar 1907. Anfang: Nachmittags 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents @ Person. An der Kasse 50 Cents. ds30,jan3

Großer Preis-Maskenball
— der —
Konkordia Liedertafel
in der Gut Heil Turnhalle, Ecke Belmont und Albany Ave., Samstag, den 12. Januar 1907. Tickets 50 Cents. jan3,10

The Relic House,
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Strasse,
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Beginnend Montag, den 7. Januar: Jos. Black's Hungarian Orchestra. Jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Vorzügl. Programm.
mz6,bidosa* John Weiß, Eigenthümer.

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
[illegible] von 9 bis 5. Sonntags 10—12. mb16*J

Beschmutzte Taschentücher zu ein Drittel

Wir haben nie so viele Taschentücher zu Weihnächten verkauft und hatten infolgedessen nie so viele leicht beschmutzte Partien — keines ist im Geringsten beschädigt, alles, was sie brauchen, ist Wasser — darunter sind Taschentücher für Männer, Frauen und Kinder — Tausende zur Auswahl, im Werthe bis zu 29c variirend — Freitag diese vier Spezialitäten:

25c und 29c Werthe zu....10c
10c und 12½c Werthe zu....5c
5c und 8c Werthe zu....3c
2½c und 3c Werthe zu....1c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Betttuchzeug und Betttücher

72x90zöllige gebleichte Bettlaken, schwere Qualität, fertig zum Gebrauch, zu.... 29c
81x90zöllige schwere gebleichte Bettlaken, 3zölliger Saum, passend für Hotels u. Boardinghäuser, 59c Werthe, zu.... 39c
36zöll. ungebleichter Bettlakenstoff, die reguläre 6c Qualität, Yard.... 4½c
10-4 ungebleichter Pepperell Bettlakenstoff, Rester, speziell, Yard.... 14½c
36zölliges ungebleichtes Cheesecloth — bei der Yard oder beim Bolt — sehr speziell, per Yard.... 2½c

Damen-Coats: Zu weniger als der Hälfte

Novelty Mixture Coats für Damen, 50 Zoll lang, loser Box Rücken, doppelbrüstig, Yoke gefüttert mit Satin Venetian, Shawl Kragen belegt mit Sammet, fancy Cuff besetzt mit Sammet, wie der Kragen. Coats, welche wir während der ganzen Saison zu $5 verkauften, morgen, so lange 485 vorhalten — alle die übrig geblieben sind — Auswahl zu.... **$1.98**

$15 Damen-Coats, $7.95.

Kersey Coats für Damen, lose Box Mannish Facon, 50 Zoll lang, doppelbrüstig, Sammet Coat-Kragen, neue Aermel, drei Tucks am Cuff, in Schwarz, Blau und Castor, reguläre $15 Coats, Freitag zu.... **$7.95**

$10 Damen-Coats, 4.98.

Modische Coats für Damen, gemacht aus Novelty Mannish Mischungen, loser Rücken, 50 Zoll lang, mit Sammetkragen, Lap Pockets, dieser und fünf andere ausgezeichnete $10 Coats, hier Freitag für nur.... **$4.98**

Spezialität in weißen Lawn Damen-Waists

1907 weiße Lawn Waists für Damen, Baby tucked Yoke, hübsch besetzt mit breiten Cluny Spitzen, ein viereckiges Yoke bildend, Ellbogen-Aermel, neuer Rücken, angebrachtes Stock, ausgezeichnete 75c Waists, Freitag, speziell zu.... **48c**

Muster von Baby-Trachten

Eines bekannten Fabrikanten ganzes Musterlager von Baby-Kleidern zu etwa der Hälfte des wirklichen Werthes.

Lange Baby-Slips, Cambric und Nainsook, mit hübschem Spitzen- oder Embroidery-Rand, ein riesiger Bargain zu.... 17c
Kurze Cambric-Kleider für Babies, das Yoke mit Embroidery garnirt, sehr speziell, zu.... 23c
Lange und kurze Nainsook Slips und Kleider für Babies, sehr schön garnirt mit zarten Baby-Spitzen und Embroidery, Freitag, 49c und aufwärts bis.... 98c
Reinwollene Drawer Leggings für Babies, mit geschlossenen Füßen, wirklicher Werth 79c, zu nur.... 25c
Gestrickte Sacques für Babies, in weiß, rosa und weiß und blau und weiß, 39c ist der Preis anderswo, nur.... 19c
Kurze Daisy Flanell Unterröcke für Babies, mit gezackter Ruffle, Cambric Bodice, Größen 1 bis 4 Jahre, wäre billig zu 29c thatsächlich beispiellos billig zu.... 19c

Schuhe: Räumung-Bargains

39c fancy Baby-Schuhe mit weichen Sohlen, zu.... 10c
Gute schwarze Filz-Slippers für Kinder, zu.... 29c
Schwarze Filz-Slippers für Damen, am Freitag zu nur.... 29c
Warme Beaver-gefütterte Schuhe für Damen, Leder-Sohlen, zu.... 69c
Mit rothem Flanell gefütterte Leder-Slippers für Damen zu.... 49c
Mit Pelz besetzte Filz-Juliets für Damen zu.... 49c
$1 Dongola Kid Kinderschuhe, mit rothem Flanell gefüttert, zu.... 59c
Dongola Kid-Schuhe für Mädchen, Extension Sohlen, Patent-Spitzen.... 69c
Unvollständige und kleine Partien von $2 Damenschuhen zu.... 98c
Unvollständige Partien von $3, $4 und $5 Damenschuhen, Auswahl.... $1.69
Filz-Slippers für Männer, alle Größen, zu.... 39c
Kalblederschuhe für kleine Knaben, Größen nur 9 bis 13, zu.... 98c
Kangaroo Kalbleder Schnürschuhe für Männer, doppelte Sohlen, zu.... $1.29

Rester in Kleiderstoffen

Fünf Kisten mit Fabrik-Restern und Muster-Stücken von einfachen und fancy Kleiderstoffen, meistens ganzwollene Stoffe, in allen Breiten, schwarz und farbig, ein ausgezeichneter Bargain für Freitag, das Stück.... **3c**

Acht Kisten mit ganzwollenen Fabrik-Restern, darunter Panamas, Serges, Cheviots und Novelty Suitings, in Schwarz und allen Farben, werth bis zu 50c vom ganzen Stück, Freitag, Auswahl, per Yard.... **15c**

$1.50 und $2.50 Broadcloths, 89c

Tausende von Yards von Restern von feinster Qualität importirter und hiesiger Broadcloths, in Längen von 3 bis 7 Yards, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben, sämmtlich 50 und 54 Zoll breit. Die Ansammlung der ganzen Saison, und wenn Ihr sie seht, werdet Ihr sagen, daß es gute $1.50 und $2.50 Qualitäten sind. Speziell, Freitag, die Yard für nur.... **89c**

Rester von Seidenstoffen

Tausende von Restern von Seidenstoffen, von den großen Räumungs-Verkäufen der letzten zwei Wochen. Schlichte und fancy Taffetas, Crepe de Chines, Peau de Cygnes, China und Habutai Seide, Drapery und Kimono Seide usw., in Längen bis zu 5 Yards, Qualitäten, die bis $1 werth sind, in zwei ungeheuren Partien, Freitag, die Yard für.... **25c und 12½c**

4000 Musterstücke von feinen Seiden-Sammetstoffen, in schwarz und allen hellen und dunklen Farben, passend für Putzwaaren, Besatz, Kleider-Besatz usw., Freitag, so lange sie vorhalten, Auswahl, Stück.... **12c & 5c**

Beste Unterzeug-Werthe

sind hier in dem größten Unterzeug-Laden in Chicago—der ganze dritte Floor der Dearborn Str.-Seite im neuen Gebäude. Die endlosen Bargain-Offerten sind durch diese paar ersichtlich:

Schwer gerippte fließgefütt. baumwoll. Leibchen und Beinkleider f. Damen, ein Freitag-Leader für 17c
Extra große Leibchen und Beinkleider für Damen zu dem sehr niedrigen Preis von.... 29c
Gerippte fließgefütterte baumwollene Union Suits für Damen, speziell zu.... 19c
Natürlich wollene und Camels Hair Leibchen und Beinkleider für Damen, zu einem speziellen Preis für morgen, zu.... 59c
Wolle plaited Union Suits für Damen, morgen für nur.... 48c
Schwarze Tights für Damen, Ankle-Länge, Werthe bis $1.69, Auswahl Freitag, 48c, 69c und 98c

Schwere wollene fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Knaben, eine Freitags-Spezialität, zu nur.... 29c
Gerippte baumwoll. Knaben-Hemden und -Hosen, morgen zu nur.... 19c
Baumwoll. fließgefütt. gerippte Union-Suits für Kinder, sehr speziell, zu.... 15c
Fließgefütterte Männer-Hemden, Freitag von 8 bis 11 Vorm., zu dem äußerst niedrigen Preis von.... 25c
Baumwollene fließgefütterte Merino- und feine Cashmere Unterhemden und -Hosen für Männer, weil es Muster sind, habt Ihr die Auswahl zu 48c, 69c, 89c und.... 98c
Feine reinwollene Scarlet Hemden für Männer, Freitag nur.... 69c
Schwere, mit Baumwolle geflitzte Unterhemden und -Hosen für Männer, zu dem verlockend niedrigen Preis von nur.... 48c

Leinen

Außergewöhnlich niedrig markirt für Freitag.

58zölliger ungebleichter Leinen-Finish Tisch-Damast, gut werth 29c,—speziell, per Yard.... 19c
18 bei 36zöll. gebleichte befranste Huck-Handtücher, rothe Borte, echtfarb. Rand, 8c-Werthe, Freitag zu.... 5c
Weiße rund herum befranste Bettdecken, gewöhnlich zu 98c — morgen nur.... 69c

Groceries, frische Fische

49c für 10 Pfund feinen granulirten Zucker.

15c Pfund für Braun & Fitts Holstein oder Jersey Butterine.
21c Pfund für speziellen Java und Mocha Kaffee, 5 Pfd. für $1.00.
5c für ½-Pf. Büchse feine hiesige Oelsardinen.
35c für ein-Pfund-Büchse Booths Hummern, ½-Pfund-Büchse 20c.
10c für Pintflasche Tip Top Catsup; 3 Flaschen 25c.
4c Büchse für Pet Evaporat. Milch, Dutzend 45c.
12½c Büchse für Cream Qual. Brand Tomatoes; Dtzd. $1.45.
10c Büchse für Kewaunee Gem Fancy Wisconf. Early June Erbsen; Dtzd. $1.10.
$1.30 für ¼-Bbl. Sck. Cream Qual. Brand, fancy Minn. Patentmehl.
30c Quart für frische Baltimore Standard Austern.
11c Pfund fr frisches Halibut-Steak.
10c Pfund für frisches Cod fish Steak.
12c Pfd. f. Fancy Nr. 1 Trout.
7c Pfund für frischen Perch oder Häring.

Droguen

Vierter Floor. Benutzt die beweglichen Treppen.

Lambert's Listerine, $1.00-Größe, 58c
Maryland Malt, $1-Größe, Flasche, 58c
Quinine Pillen, 2-Gr., Fl. v. 100, 12c
Blaud's 5-Gr. Pillen, Flasche v. 100, 9c
Grüne Oel-Seife, 1-Pfd. Krug für 17c
Merck's Milk Sugar, 1-Pfd. Packet, 19c
Emulsion Cod Liver Oil, $1-Größe, 29c
Mitchell's Hair Tonic, Flasche, 49c

Zum Schutz der Tugend.

Stadtrath erläßt strenge Vorschrift zur Lizensirung von Hotels.

Plakatschilder kein Versteck.

Auch die Anbringung von Plakatschildern wurden endlich geregelt.—Schulrath zum Borgen von drei Millionen Dollars ermächtigt.—Krankenhausbau ungesetzlich.

Mit 62 gegen 4 Stimmen hat der Stadtrath gestern Abend eine Verordnung erlassen, welche unsittlichen Handlungen in den Fremdenzimmern der Hotels ein Ende zu machen bestimmt ist und den Hotelbesitzer außer mit Geldstrafe mit Entziehung der Lizens bedroht, falls ihm zwei Mal nachgewiesen werden kann, daß er von solchen Handlungen Kenntniß hatte, oder falls er oder einer seiner Angestellten eine andere Vorschrift übertritt, falls also der Schankwärter beispielsweise eine Minute nach ein Uhr früh einem durstigen Gast im Schankzimmer einen Labetrunk verabreicht. Der Bürgermeister wird durch die Ordinanz gezwungen, dem Hotelbesitzer die Geschäftslizens zu entziehen. Ein Versuch, die Lizensentziehung dem Dafürhalten des Bürgermeisters anheim zu stellen, schlug fehl. Hilfskorporationsanwalt Barge versichert übrigens, daß die Ordinanz verfassungswidrig sei, weil die Stadt nur solche Geschäfte lizensiren könne, welche im sog. „Cities and Village Act" genannt worden seien. Das sei aber nicht mit Bezug auf Hotels geschehen. Als die Stadt Cairo in gleicher Weise die dortigen Geschäftstreibenden zur Zahlung einer Lizens anhalten wollte, habe das Staatsobergericht das unter Hinweis auf jenes Gesetz für unzuläßig erklärt.

Die Verordnung betrifft alle Hotels, nicht aber Kosthäuser, falls diese Gästen ein wöchentliches Kostgeld berechnen. Ald. Coughlin spielte sich in der kurzen, aber lebhaften Erörterung, welche der Annahme der Vorlage voranging, als Kämpe der großen Hotels auf und versicherte, daß die Bestimmungen dieser Ordinanz beispielsweise den geplanten Bau eines Millionendollars-Hotels an der La Salle und Madison Straße zum Scheitern gebracht hätten. Ald. Snow erwiderte ihm, daß aus den Verhandlungen von Scheidungsklagen in den hiesigen Gerichten hervorgehe, daß die feinen Hotels die Quelle von mehr ehelichem Unglück seien, als die wirklichen Absteigequartiere zusammengenommen. Vertreter der Hotelbesitzer hätten vor dem Ausschuß ein „Hotel" genannt, in dem in zwei Tagen allein sechzig weibliche Angestellte eines einzigen Allerweltsladens eingekehrt wären. Vor dem Ausschuß seien ferner skandalöse Auftritte geschildert worden, Verbrechen, die in einem großen Hotel begangen worden seien. Die Vorschrift über die Entziehung der Lizens bedrohe, wie er höre, die Hotels in Hyde Park. Falls dort die Prohibition wirklich bestehen solle, so sollten auch keine Schankzimmer in den Hotels in jenem Stadtviertel geduldet werden, was Arthur B. Farwell vom Hyde Parker Schutzverein und andere Galleriebesucher zu starkem Beifall veranlaßte. Mit 32 gegen 28 Stimmen wurde Ald. Pringles Vorschlag abgelehnt, die Entziehung der Lizens dem Gutdünken des Bürgermeisters anheimzustellen.

Außer den erwähnten Bestimmungen verbietet die Ordinanz den Ausschank von berauschenden Getränken außer in Uebereinstimmung mit den Vorschriften über Schanklizensen. Die Hotelbesitzer müssen für die Lizens $15 bezahlen und $500 Bürgschaft stellen. Für jede Verletzung der Ordinanz droht ihnen eine Geldstrafe von $10 bis $200, nach zweimaliger Ueberführung der Verlust der Lizens. Gegen die Verordnung stimmten nur Coughlin, Kenna, Pringle und Snow, letztere beide wegen der scharfen Vorschriften über die Lizens-Entziehung.

Die Plakatschilder-Ordinanz.

Einstimmig wurde auch die seit Monaten von den Plakatschilder-Gesellschaften bitter bekämpfte Vorlage angenommen, welche die Anbringung von Plakatschildern regelt und darüber u. A. folgendes bestimmt: Plakate auf Dächern müssen mit unverbrennlichem Stoff überzogen sein, ein bis dreizehn Fuß vom Dach entfernt sein, dürfen nicht höher als zehn Fuß sein und müssen von der Länge des Daches ein Fünfundzwanzigstel freilassen, also einen kleinen Raum an den Seiten.

Für Plakatschilder auf ebener Erde wird ebenfalls ein nicht brennbarer Ueberzug vorgeschrieben, ferner eine Höhebeschränkung auf siebzehn Fuß und ein freier Raum, fünf Fuß von der Erde.

Auf Plakatschilder von nicht mehr als zwölf Fuß im Geviert, welche an Hausmauern angebracht sind, findet die Verordnung keine Anwendung. An den vorhandenen Schildern müssen die Veränderungen obiger Vorschrift gemäß binnen neun Monaten vorgenommen werden, unter Aufsicht des Baukommissärs. Für jedes Plakatschild ist ein Erlaubnißschein zu $2 im Bauamt zu lösen; auf Verletzungen der Verordnung stehen $25 bis $100 Strafe. Die Höhe von Bretterzäunen wird durch die Ordinanz auf acht Fuß über dem Niveau des Bürgersteigs beschränkt.

Die Besprechung der Vorlage drehte sich namentlich über den Zwischenraum zwischen dem Bürgersteig und den Plakatschildern, ob er drei oder fünf Fuß betragen solle. Der Zwischenraum hat den Zweck, unsittliche Handlungen hinter solchen Schildern zu verhüten, auch, daß sie Straßenräubern und anderen Verbrechern zum Versteck dienen.

Der Schulrath zum Borgen ermächtigt.

Dem Schulrath wurde gestattet, Anweisungen in der Höhe von $3,000,000 auf die im März eingehenden Steuergelder auszustellen; von dieser Summe ist ein Drittel für Bauzwecke, die Fortsetzung der Schulhausbauten, und das übrige für Lehrergehälter und sonstige laufende Ausgaben bestimmt.

Hilfskorporationsanwalt Hornstein begutachtete, daß das Chicago Union-Hospital nicht befugt sei, an der Dayton Straße, nahe Wellington, ein allgemeines Krankenhaus zu betreiben, da der Bauplatz weniger als 400 Fuß von einer öffentlichen Schule entfernt ist.

Eisen- und Straßenbahn-Sachen.

Bürgermeister Dunne unterbreitete das Abkommen der Stadt mit der Chicago & Northwestern-Bahngesellschaft hinsichtlich des Baues von Ueberführungen nach dem neuen Bahnhof der Bahngesellschaft, dessen Anlage bereits vom Stadtrath gutgeheißen worden ist.

Auf Ald. Races Vorschlag wurde der Ausschuß für Staatsgesetzgebung beauftragt, einen Entwurf auszuarbeiten und der Legislatur zu unterbreiten, wonach in jedem Personenwagen auf den Eisenbahnen ein Schrank mit Medizinen zur ersten Hilfe bei Verletzungen und Brandwunden eingerichtet werden muß.

Präsident McCormick von der Abwasserbehörde empfahl in einer Eingabe, der Südseite-Hochbahngesellschaft zu gestatten, Wasser aus dem Abzugskanal an der 39. Straße zu Betriebszwecken zu pumpen.

Der Finanzausschuß wurde ermächtigt, $75,000 für den Bau einer Brücke über die Ashland Ave. an der Kreuzung des Illinois und Michigan-Kanals auszugeben, so daß dort eine doppelgeleisige Eisenbahn angelegt werden kann.

Dem zuständigen Ausschuß wurden auf Ald. Siewerts Antrag Entwürfe zugestellt, wonach ein zweites Straßenbahngeleise gelegt werden soll an der Elston Ave., von der Montrose Ave. bis zu den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn in Forest Glen; an der Milwaukee Ave., von der Lawrence bis zur Norwood Park Ave.; an der N. 40. Ave., von der North bis zur Milwaukee Ave.

Andere Geschäfte.

Der Ausschuß für Entschädigungen wurde zur Einreichung eines Berichts über die Lizensirung von Leitungspfählen der Telegraphen- und Fernsprech-Gesellschaften aufgefordert.

Vom Ankauf einer Baustelle, Nr. 4958 State Str., für eine Polizeiwache wurde Abstand genommen, wegen der angeblich ungeeigneten Lage des Bauplatzes.

Ald. Cullerton griff den Asphalttrust und die Pflasterungs-Unternehmer an und empfahl die Ernennung eines Asphaltinspektors durch die Behörde für örtliche Verbesserungen zu höchstens $10,000 Gehalt. Der Vorschlag wurde dem Finanzausschuß überantwortet.

Hämorrhoiden können geheilt werden.

Dreiundzwanzig Jahre von Qualen von Hämorrhoiden, ehe die Pyramid Pile Cure angewandt wurde.

Wir offeriren allen Hämorrhoidenleidenden ein freies Probe-Packet der wunderbaren Pyramid Pile Cure, um die Echtheit unserer Behauptung zu beweisen.

Wenn Ihr ein sogenanntes Hämorrhoiden-„Heilmittel" versucht habt, das Euch keine Linderung brachte, könnt Ihr Euch irgend etwas einbilden, das Euer Vorurtheil dagegen noch verstärken würde. Wir wissen dies und doch geben wir das Mittel gern auf Probe, denn wir wissen wie es wirkt und wir wissen auch, daß wir kein Risiko laufen, daß es fehlschlägt.

Leset, wie dankbar diese Leidende der Pyramid Pile Cure ist, nachdem sie alle Qualen durch Hämorrhoiden erduldet hatte:

Hiermit bestätige ich, daß ich drei 50 Cts.-Schachteln der Pyramid Pile Cure brauchte und sie half mehr als irgend ein anderes Hämorrhoiden-Mittel, das ich je gebrauchte. Ich hatte beinahe alle Hoffnung, ein Heilmittel zu finden, aufgegeben, als ich die Pyramid Pile Cure versuchte. Ich glaube, sie wird mich vollständig heilen, wenn ich fortfahre, sie zu gebrauchen, was ich auch thun werde, so lange ich sie kaufen kann. Ich glaube, daß Niemand je so zu leiden hatte, wie ich. Ich war dann so nervös, daß ich keine Ruhe fand.

Ich kann nicht genug danken für das Gute, was Ihre Medizin für mich gethan hat. Ich werde meinen Freundinnen von den Vorzügen des Mittels erzählen. Achtungsvoll, Emma Bodenhamer, Bedford, Ind.

Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, schicken wir Euch ein Probe-Packet der Pyramid Pile Cure kostenfrei. Diese Probe lindert das Jucken und die entzündeten Membrane und bringt Euch auf den Weg der Gesundheit. Wenn Ihr die Probe gebraucht habt, geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 50-Cents-Schachtel des Mittels, welche dieselben Zäpfchen enthält, wie die Probe, die wir Euch schicken. Schreibt heute und lindert Euer Leiden. Es kostet Euch nichts. Pyramid Drug Co., 75 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

American Trust & Savings Bank

bezahlt Zinsen vom ersten Januar an auf alle Spareinlagen die während der ersten zehn Geschäftstage dieses Monats gemacht werden. Neue Kontos von einem Dollar und mehr gerne eröffnet.

Kapital, Ueberschuß und Profite, $5,000,000.00

Neue Bank - Räumlichkeiten

AMERICAN TRUST BUILDING
MONROE UND CLARK STRASSE.

ja3,4,5,7,8,9,10,11

3½% bezahlt von THE MUTUAL BANK

als Zinsen an Spar-Einleger, 1. Januar 1907.

Dies ist das Ergebniß des Profit-Antheil-Planes der Mutual Bank für das Jahr 1906. Die Beamten der Bank sind: Lawrence Heyworth, Präsident. Edgar F. Olson, zweiter Vize-Präsident u. Kassirer. F. H. Gansbergen, Anwalt. Die Direktoren der Bank sind Andrew McLeish, Carson Pirie Scott & Co. Fred L. Mandel, Sekretär-Schatzmeister, Mandel Brothers. Wm. C. Thorne, Vize-Präsident und Manager, Montgomery Ward & Co. James O. Heyworth, Ingenieur und Eisenbahn-Kontraktor. Gerald Pierce, Geschäftsführer „Chicago Record-Herald". F. H. Gansbergen, Anwalt. Lawrence Heyworth, Präsident.

Zweiter Floor, Heyworth Building, Madison und Wabash Ave.

3jadofabido

THE FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO

Abtheilung für das Auslandgeschäft

Geldsendungen nach allen Weltgegenden telegraphisch oder per Wechsel.

Deutsches, französisches, italienisches und englisches Geld, überhaupt jede Sorte Papiergeld und Münzen gekauft und verkauft.

FIRST TRUST & SAVINGS BANK

Sparkassen-Abtheilung

Einlagen werden in jedem Betrage, von einem Dollar an, angenommen und pro Jahr mit 3 Prozent verzinst.

First National Bank Building
Ecke Monroe und Dearborn Straße.

22nov—30jan,do,di

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

☞ Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.

2ap,dibofo*

GREENEBAUM SONS

Bank

83 und 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum und zum Bauen.
Zu verkaufen sicherste, beste Hypotheken und prima Werthpapiere.
Wechsel u. Kreditbriefe nach allen Welttheilen ausgestellt u. zahlbar.
Erbschafts- u. Testaments-Angelegenheiten prompt geregelt und eingezogen in allen europäischen Staaten.
Kollektionen und Geldwechsel besorgt.
Internationale Auskunftstelle.

dibofo*

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Grundeigenthumsbörse will sich ein eigenes Heim suchen.

In der gestrigen Monatsversammlung der Grundeigenthumsbörse wurde ein aus den Herren F. S. Oliver, George Birkhoff jr. und Albert H. Wetten bestehender Ausschuß beauftragt, Angebote zur Erwerbung eines eigenen neuen Heims für die Börse, entweder durch Kauf oder durch langfristige Pacht, entgegenzunehmen. Der Vorschlag war von Herrn Oliver gemacht worden und fand nur einen Gegner. Herr Oliver sagte, daß ein eigenes Heim der Börse mehr Ansehen verleihen und das Feld ihrer Nützlichkeits-Bestrebungen erweitern würde.

Der Bericht des Sonderausschusses mit der Empfehlung, daß die Steuerbehörden die unter dem Namen Key-System bekannte Somer'sche Methode der Grundeigenthums-Bewerthung probeweise anwenden möge, wurde angenommen. Mitglieder der beiden Steuerbehörden sollen sich bereits anerkennend über das System ausgesprochen haben.

In flammender Rede forderte Eugene A. Bournique die Abstellung gewisser Uebelstände. Er erklärte, daß Börsenmitglieder häufig einander in einer Weise unterbieten, daß sie mehr als Vertreter des Käufers erscheinen, denn als Vertreter des Verkäufers, dessen Vortheil sie wahrnehmen sollen. W. D. Kerfoot trat diesen Ansichten bei und theilte mit, daß er Makler kennt, die der Börse nicht beitreten wollen, weil die Mitglieder „Räuber" seien.

Achtzig Uebertragungen von Grundeigenthum an die Northern Trust Company als Vertreterin der Northwestern Bahn für zusammen $1,002,819 wurden gestern angemeldet. Der größere Theil der Liegenschaften befindet sich im Austin Ave.-Bezirk, innerhalb der Gerechtsame für die Galena-Division der Bahn.

Bertha Cockburn hat an J. B. Waller das Miethshaus an der Südwestecke von Evanston Ave. und Edgecomb Place, mit $37,500 belastet, für $67,500 verkauft.

Harriet B. Borland hat von Sarah O. Hanna, Joseph Metzner, Katherine B. Crocker und Lucy Churchill die Grundstücke und Gebäude 140, 142, 158, 160 und 162 Custom House Place für $136,550 gekauft.

Gegen die Drückeberger.

Richter Olson führt eine Neuerung bei der Geschworenen-Auswahl ein.

Herr Olson, der vorsitzende Richter des Stadtgerichts, hat einen Plan ersonnen, durch den er zu verhindern hofft, daß zum Geschworenendienst herangezogene Leute sich auf Grund lahmer Entschuldigungen dauernd von dem unbequemen Dienst „drücken" können. Für jeden Vorgeladenen sollen Akten angelegt werden, und wenn er entschuldigt wird, sollen die Gründe verzeichnet werden. Sobald diese Gründe nicht mehr stichhaltig sind, soll eine zweite Vorladung erfolgen. Besondere Aufmerksamkeit soll ärztlichen Zeugnissen geschenkt werden, welche sorgfältig zu den Akten gelegt und verglichen werden sollen, damit der Richter sich Vorgeladene, die an verdächtig vielen Krankheiten leiden, zu genauerer Untersuchung vornehmen kann.

Wittert Krummheiten.

Der Bauinspektor Thomas hat dem Kommissär Bartzen gemeldet, daß ein Neubau, welcher auf dem Grundstücke 1054 Milwaukee Ave. von der Architektenfirma S. M. Eichberg & Co. für M. Weinberg aufgeführt wird, ganz und gar nicht gemäß den beim Bauamt eingereichten Plänen ausgeführt werde. Der Kommissär hat nun den Bau-Erlaubnißschein widerrufen und will zu veranlassen suchen, daß Eichberg & Co. ihre Architekten-Lizens entzogen wird.

— Falsche Sparsamkeit. — Vater: Trotz aller Ermahnungen bist Du im Wintersemester wieder nicht sparsam gewesen!—Sohn (Student): O, bitte, lieber Papa, ich habe im Ganzen doch nur für fünfundzwanzig Pfennige Petroleum verbrannt!

Versucht

Grape-Nuts

und Ihr werdet es wie Millionen anderer wissen.

„Es hat seinen Grund"

Holt das kleine Buch: „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Dezember-Wetter.

Die Luftwärme blieb 4 Grad über dem Durchschnitt.

Der kälteste Tag im verflossenen Monat Dezember ist der 7. mit 10 Gr. über Null gewesen, während am 14. das Quecksilber bis auf 56 Gr. stieg. Die durchschnittliche Luftwärme im Monat war 33 Grad; der in den letzten 30 Jahren für Dezember berechnete Durchschnitt beträgt dagegen nur 29 Grad.

Der Regenfall betrug 2.40 Zoll, der Schneefall nur 0.3. Die größte Regenmenge, 1.14 Zoll, fiel in der Nacht vom 5. zum 6. Dezember. Der allgemeine Durchschnitt für den Monat ist 2.06 Zoll.

Der Wind kam vorwiegend aus dem Nordwesten und erreichte am 31. mit 39 Meilen in der Stunde seine höchste Geschwindigkeit. An 3 Tagen war das Wetter klar, an 8 war der Himmel theilweise und an 20 Tagen vollständig bedeckt. Nebel trat an 3 Tagen ein.

Anwalt Latham siegreich.

Der Bundes-Appellhof hob gestern die von Bundesrichter Landis im letzten Mai wegen angeblicher Gerichtsmißachtung über Rechtsanwalt Karl R. Latham verhängte Verurtheilung zu 30 Tagen Gefängniß und $250 Geldstrafe auf. Der Appellhof erklärte, der Richter habe seine Befugnisse überschritten, und Latham sei mit seiner Behauptung im Recht, daß er freimüthig aufgetreten sei und Strafe nicht verdient habe.

Zur letzten Ruhe.

Nels T. Ohlander, der verstorbene Obmann der Auslands-Abtheilung im Postamt, wurde heute Mittag von seiner Wohnung, 4142 Calumet Ave., aus beerdigt. Superintendent Galbraith pflegte Ohlander den gewissenhaftesten Beamten, den das Chicagoer Postamt je gehabt hat, zu nennen.

— Neue Bezeichnung. — Förster: Den Hund müssen Sie mal richtig laufen sehen, ich sag' Ihna, das reine Wauwautomobil!

— Praktische Lösung. — Lehrer: Wenn Dir Dein Bruder zwanzig Mark gibt und davon drei Mark wieder wegnimmt, was würde das geben? — Schüler: Eine Keilerei.

Alexander ungehalten.

Kann wieder im Stadtgericht seinen Amtspflichten nachgehen.

Stadtrichter McKenzie Cleland hat heute dem Hilfsstadtanwalt David Alexander gestattet, seinen Amtspflichten im Maxwell Str.-Stadtgericht wieder nachzugehen. In seiner Entscheidung erklärte der Richter, daß er, obgleich Mayor Dunne übereilt gehandelt habe, die Sache nicht weiter verfolgen werde, da er glaube, daß das Stadtoberhaupt nur schlecht berathen gewesen sei. Herr Alexander habe sich ungehörig benommen, sei aber durch die zeitweilige Suspendirung hinreichend bestraft.

Hrn. Alexander befriedigt diese Entscheidung nicht. Er äußerte sich wie folgt: „Vor allen Dingen wünsche ich zu erklären, daß ich nicht um Entschuldigung gebeten habe. Ob ich die Sache auf sich beruhen lassen werde, weiß ich noch nicht. Mein Schwiegervater hat mir unbeschränkte Geldmittel zur Verfügung gestellt und er besteht darauf, daß ich die Sache vor das Obergericht bringe. Es hat mir schweren Verdruß bereitet, daß ich öffentlich bloßgestellt wurde.

„Meine Frau, die mir vor kaum sechs Monaten angetraut wurde, hat sich krank geärgert. Ich bin nach wie vor überzeugt davon, in gutem Rechte gehandelt zu haben. Auch darauf bestehe ich, daß Richter Cleland, als er mich suspendirte, im Widerspruch mit Entscheidungen des Obergerichts handelte. Ich habe von vielen Anwälten Depeschen und Briefe erhalten, in denen die Absender mich wegen meiner Haltung rühmen und mir ihre Hilfe anbieten, falls ich die Sache weiter verfolgen wolle."

Hat sich bezahlt.

Mit dem geringen Aufwand von nur $5000 hat der Leiter des Straßenamtes von Evanston, Ben Housel, einen Streifen öden Sandbodens, der elf Acres umfaßt, in ertragfähiges Land umgewandelt, auf dem ein Park angelegt werden soll. Die Arbeit hat mehr als zehn Jahre in Anspruch genommen. Das Grundstück, das auf ungefähr $888,000 geschätzt wird, liegt am Seeufer zwischen Lake Str. und dem Universitätsplatz.

— Man muß oft gesellschaftlich wedeln, wo man bellen und beißen möchte.

Finanzielles.

Ruhe des Gemüths ist zu jedem Preise billig; sicherlich ist sie $3.00 werth, und zu dem Preise könnt Ihr sie für ein ganzes Jahr erlangen dadurch, daß Ihr Eure wichtigen Papiere und Werthsachen in einer unserer Boxes aufbewahrt. Absolute Sicherheit und Vertraulichkeit.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Offen von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Abds.
Samstags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Es wird deutsch gesprochen.

Lokalbericht.

Ernennungen bestätigt.

Der neue schulräthliche Prüfungs-Ausschuß im Amte.

Hayes protestirt.

Völlige Leere in den Kassen für Unterrichts- und Bauzwecke macht die Ausgabe von Schuldscheinen auf die neuen Schulsteuern nöthig.—Schulrath als säumiger Zahler.

Trotz des energischen Widerspruchs des Schulkommissärs John J. Hayes genehmigte der Schulrath in seiner gestrigen Sitzung die Ernennungen für den neuen Prüfungsausschuß, der durch die Annahme des Antrags des Kommissärs Louis F. Post geschaffen worden ist. Der Ausschuß setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, die vom Schulsuperintendenten, vom Ausschuß für Unterrichtswesen und von dem Lehrkörper des Lehrerinnenseminars ernannt werden. Die beiden ersteren Ernennungen waren schon in der letzten Sitzung des Ausschusses für Unterrichtswesen bekannt gegeben worden, während der Lehrkörper des Seminars seine Wahl erst gestern bekannt machte. Sie war auf die Vorsteherin des Lehrerinnenseminars, Frau Ella Flagg Young, gefallen, die zusammen mit Hiram B. Loomis, dem Schulvorsteher der Hyde Park-Hochschule, und Charles D. Lawry, dem Vorsteher der Wicker Park-Schule, den Prüfungsausschuß bilden wird. Die gegenwärtige Stellung der Ernannten, die neben den Pflichten der neuen Stellung auch die ihres bisherigen Amtes erfüllen müssen, gab Herrn Hayes die Gelegenheit zu seinem Angriff auf den ganzen Plan. Er erklärte die Sache für zu wichtig, um sie übers Knie zu brechen, und verlangte einen Aufschub von vierzehn Tagen. Frl. Jane Addams, die Vorsitzende des Ausschusses für Unterrichtswesen, von dem der Antrag empfohlen war, wies darauf hin, daß Mitte dieses Monats Prüfungen nach der neuen Methode abgehalten würden und daß der Prüfungsausschuß bis dahin ernannt sein müsse. Ihr stimmte Präsident Emil W. Ritter bei, der Herrn Hayes mit der Erklärung zu beruhigen suchte, daß eine der Ernennungen vom Schulsuperintendenten Cooley gemacht sei.

Neue Behörde überflüssig.

Auch dies hatte keinen besänftigenden Einfluß auf den Kommissär, der auf die Bemerkung des Präsidenten antwortete, daß er manchmal eigene Ansichten habe. Er führte aus, daß die Pflichten der neuen Stellung an die Mitglieder des Prüfungsausschusses so große Anforderungen stellen würden, daß sie ihre sonstigen Pflichten nicht sorgfältig erfüllen könnten. Im Uebrigen müßten auch die Mittel für eine Entschädigung für die neue Arbeitslast beschafft werden. Ueberhaupt sei die ganze Einrichtung überflüssig, da man gegenwärtig eine Behörde habe, welche die Pflichten der neu geschaffenen Körperschaft erfülle. Kommissär Raymond Robins machte der Debatte ein Ende, indem er einen Antrag auf Aufhebung der Geschäftsordnung zur sofortigen Annahme der Empfehlung des Unterrichtsausschusses stellte. Der Antrag wurde mit 14 zu 3 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten nur Dr. J. F. Chvatal, J. J. Hayes und George Duddleston. Frau W. C. H. Keough enthielt sich der Abstimmung. Die Empfehlung des Unterrichtsausschusses, die Ernennungen für die Prüfungsbehörde zu genehmigen, kam darauf mit 15 zu 2 Stimmen zur Annahme. Nur die Kommissäre Hayes und Duddleston stimmten dagegen.

Sargent tritt zurück.

Die von dem langjährigen Leiter der Fortbildungskurse des Lehrerinnenseminars, Fred M. Sargent, nachgesuchte Enthebung von seiner bisherigen Stellung und Versetzung zu einer Hochschule als Lehrer wurde genehmigt. An Sargents Stelle wird Frau Agnes M. Hardinge, die Vorsteherin der Alcott-Hochschule, treten. Herr Sargent wird als Lehrer in den Lehrkörper der Englewood-Hochschule eintreten mit einem Gehalt von $2000. Dies bedeutet für ihn einen Gehaltsverlust von $500 das Jahr. Wie es heißt, hat Herr Sargent um die Versetzung nachgesucht, weil er mit den Neuerungen, die der Schulrath für die Fortbildungskurse angeordnet hat, nicht einverstanden ist.

Geld ist ausgegangen.

Da die Mittel für die Bestreitung der laufenden Ausgaben für Unterrichts- und für Bauzwecke ausgegangen sind, ordnete der Schulrath gestern die Ausgabe von Schuldscheinen an, die aus den im März erhobenen Steuern eingelöst werden sollen. Sie sollen 50 Proz. der Einnahmen aus den Schulsteuern nicht überschreiten und mit nicht mehr als 5 Proz verzinst werden. Es ist das erste Mal seit langen Jahren, daß die Mittel des Baufonds ausgegangen sind. In früheren Jahren war immer ein Ueberschuß vorhanden, aus dem Anleihen für Unterrichtszwecke gemacht wurden, wenn die für diese Zwecke ausgeworfenen Summen verbraucht waren. Wie der Sekretär der Erziehungsbehörde Larson mittheilte, werden ungefähr $3,000,000 für die Bestreitung der laufenden Ausgaben nöthig sein.

Zeitvergeudung.

Zum vierten Male beschäftigte gestern eine Puppenstube die Mitglieder des Schulraths. Die Zöglinge der Robert Emmett-Schule hatten vor Jahren eine Puppenstube hergestellt, zu deren Ausführung sie die nöthigen Materialien beigesteuert hatten. Da das Kunstwerk im Speicher der Schule unnöthiger Weise Raum einnahm, hatte der Vorsteher um die Erlaubniß nachgesucht, die Puppenstube verkaufen zu dürfen. Die Frage beschäftigte zuerst den Unterrichtsausschuß, dann den Schulrath. Man konnte zu einer Einigung nicht kommen und wies sie an den Ausschuß zurück. Hier wurde sie in der letzten Sitzung wieder des Längeren behandelt und nahm die Aufmerksamkeit der Mitglieder für wenigstens eine halbe Stunde in Anspruch. Als die Frage gestern Abend wieder zur Sprache kam, wurde nochmals wenigstens eine halbe Stunde darauf verschwendet, und es war sogar eine namentliche Abstimmung nöthig, um dem Schulvorsteher die Erlaubniß zum Verkauf der Puppenstube zu schaffen. Berechnet man, wie viel Zeit der Schulrath auf die Frage verwandt hat, wie viel Schreibereien von Angestellten der Schulbehörde nöthig gewesen sind, um die Frage zu entscheiden, so dürften sich die Ausgaben wohl bedeutend höher stellen, als die Einnahmen aus dem Verkauf der Puppenstube, die für $10 verkauft werden soll.

Säumiger Zahler.

Die Anthracite-Bituminous Coal Co. und die Firma Gebrüder Allwart haben den Schulrath benachrichtigt, daß sie ihre Kontrakte für Kohlenlieferungen an die Schulen im ersten und vierten Bezirk rückgängig machen werden, weil die Behörde trotz mehrfacher Mahnungen Kohlenrechnungen in der Höhe von $70,000 nicht bezahlt hat. In seiner gestrigen Sitzung warf der Schulrath $30,000 für die Begleichung von Kohlenrechnungen aus, doch wurden Mittel für die Befriedigung der beiden genannten Firmen nicht bewilligt. Wie Präsident Emil W. Ritter gestern Abend mittheilte, wird der Schulrath Kohlen im offenen Markte für die beiden genannten Bezirke ankaufen und die dadurch entstehenden Mehrkosten den beiden Firmen anrechnen, wenn sie ihre Kontrakte nicht einhalten sollten.

— Gerade die Studenten, die viel umnebelt sind, haben im Examen gewöhnlich keinen Dunst!

Freies Haar-Mittel.

Beseitigt schnell Shinn, verhütet Ausfallen der Haare, ändert graues oder verblichenes Haar und erzeugt neuen Haarwuchs.

Versucht sogleich ein freies Packet.

Nichts ist so schön, als eine prächtige Haarfülle.

Beachtet, Foso erzeugt thatsächlich neues Haar, verhütet das Ausfallen, beseitigt Shinn, macht die Augenbrauen und Wimpern voll und glänzend und gibt grauen und verblichenen Haaren die natürliche Farbe wieder. Füllt den nachstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute.

Frei-Packet-Koupon.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an J. F. Stokes, Mgr., 5818 Foso Building, Cincinnati, Ohio, legt eine 2c-Briefmarke bei, um das Porto decken zu helfen und umgehend per Post erhaltet Ihr ein freies 10c Probe-Packet, welches Euch erfreuen wird.

....

....

....

Gebt volle Adresse an—schreibt deutlich.

Januar-Verkäufe beginnen nächsten Montag

Muslin-Unterzeug, Leinen, Spitzen, Weißwaaren und Stickereien

Werthe sind bedeutend größer als in früheren Jahren, sowie in anderen Konkurrenz-Geschäften. Monatelange spez. Vorbereitungen machten diesen zum größten aller Januar-Verkäufe in Bezug auf Güte u. Ersparniß. Stellt Vergleiche an ehe Ihr Einkäufe macht.

Januar-Räumungs-Verkäufe, die Montag beginnen, werden jeden Rekord brechen

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf in jedem Departement

Unterzeug und Strümpfe bedeutend herabgesetzt

Extra schwere egypt. baumwoll. Leibchen und Beinkleider, Seide-gefließt, gute 75c-Werthe, 50c

Leibchen und Beinkleider, schwer fließgefüttert, die 50c-Qualität, morgen zu 29c.

Union Suits, theilweise Wolle u. ex. schwer egypt. Baumwolle, werth $1.50, speziell zu 95c

Schwere fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Kinder, spez. Bargain für Freitag zu 19c

Zwei seltene Spezialitäten in Strümpfen.

Baumwoll. und fließgefütterte Damen- u. Kinderstrümpfe, 11c

Wollene Damenstrümpfe, fein, weich, warm, 19c Sorte, zu 12½c

Seide, Sammet, Kleiderstoffe

69c Novelty Chiffon Velveteen zu 29c
75c Pekin gestreift. Velveteen, nur 39c
89c Seide-faced Paon Velvets, für 69c
$1.25 feines Chiffon „Velutina" zu 85c
$1.50 Chiffon Ottoman Velour zu 98c
$1.75 „Chevreau" Kostüm Velvet'n 1.10

Hunderte Rester von schlichter u. fancy Seide und Velvets zur Räumung zu den allerniedrigsten Preisen in Chicago.

75c Kleiderstoffe, 29c

Tausende Yds. von reinwoll. Kleiderstoffen, 36- bis 46zöll. Breiten, in zu großer Reichhaltigkeit von Stoffen u. Styles um aufgeführt zu werden, sie repräsentiren die schönsten Gewebe dieser Saison zu 50c, 65c u. 75c die Yd.—Auswahl 29c.

Versäumt nicht diese ungewöhnliche Gelegenheit zur Auswahl von nahezu 3,000 Yds. korrekter Winter-Gewebe, — jetzt markirt zu 29c

Flanell-Verkauf

Schweres Outing Flanell, hübsche Linien-Streifen, in rosa und blau, regul. 10c-Sorte, speziell zu 7½c

Flanell-Skirts, reine Wolle ungemacht, regul. Preis 1.25, Räumungspreis, 95c.

Novelty Outing Flanell, Doppel-Warp, in Fabrik-Restern, sollte für 20c verkauft werden, in diesem Verkauf, Yd., 8½c

Schürzen-Gingham, echtfarbig, blau und weiß karrirt,— speziell, per Yard 6½c

Sensationelle Herabsetzungen an allen Winter-Coats, um sie sofort zu räumen

Die absolut größten Coat-Werthe, die jemals bei einem Spezial-Verkauf bekannt gemacht wurden, mehrere hundert wünschenswerthe Winter-Coat Moden umfassend, von Partien ausgewählt, die nie zu weniger als $10 verkauft werden — und viele derselben sogar bis zu $18 — alle zwecks schnellen Verkaufs am Freitag in drei sensationelle Bargain-Partien gruppirt:

Eingeschlossen sind die besten Entwürfe der Saison, in Extra-Länge und volle, lose Ripple Back-Effekte: prachtvolle Kerseys, Broadcloths, Cheviots und schwere Mischungen, zum Theil mit Atlas gefüttert: volles Sortiment von Größen und Farben, der beste Werth, der seit langer Zeit in Chicago geboten wurde, für

5.00 6.95 8.75

This Coat 8.75.

Suits für Damen und Misses zum halben Preis — Ein riesiges Sortiment hübsch geschneiderter Suits für Damen und Misses morgen zu etwa der Hälfte des früheren Verkaufspreises. Nette Hüfte-Längen, enganschließende oder englische Box Front Coats, mit dazu passenden besetzten Skirts, in Broadcloths, Cheviots und grauen Suitings.

$10 und $12 Suits, speziell 4.98.
$15 Suits, spezieller Werth, 8.95.
$18 und $20 Suits, Freitag, 10.00.

Volle Länge Coats für Mädchen, werth $6.00, zu 2.00.
Wolle Plaid-Kleider für Mädchen, werth $1.50, zu 85c.
75c schwarze Sateen-Waists für Damen, jetzt zu 35c.
$6 und $7 fancy Seide Waists, sortirte Moden, 3.98.
$2.50 Wrappers, Persian Flannelette, Eiderdown, 1.65.
$4 Mackintoshes für Misses und Kinder, zu 1.00.

Tailored Promenaden-Röcke, 500 zu einer Herabsetzung von ⅓ bis ½ Preis, englische Panamas, feine Broadcloths, reiche graue Suitings, Cheviots und glänzende Broadcloths.

$5 Skirts, 2.95 $6.50 Skirts, 3.95 $8 Skirts, 4.95

Große Bargains in Bettzeug

Bettlaken, 72×90, franz. Nähte, 3zöll. Saum, aus weichem Muslin, gebleicht oder ungebleicht, 37c

Nahtlose Laken, 72×90, „torn" und gebügelt, nicht gestärkt, ein Spezial-Werth, zu 50c.

Kissenbezüge, 45×36zöllig, gemacht aus gutem Muslin, 14c

Extra schwere Bettdecken, Marseilles-Muster, volle Größe, befranst oder einfach, zu 1.39

Bettdecken, volle Größe, Marseilles Muster, gute Auswahl, alle gesäumt und gebrauchsfertig, 75c

Extra Qualität Bettdecken, sehr große Sorte, Marseilles Muster, befranst oder einfach, zu 1.75

Comforters, volle Größe, bezogen mit dunklem Chintz, gerade gesteppt, spezieller Bargain zu 89c

Federkissen, bestes deutsches gestreiftes Ticking, werth $4 per Paar, Stück, $1.

Tafel-Leinen

Halb gebleichter reinleinener Tisch-Damast, 64zöllig, schwere Qualität, unsere reguläre 60c-Sorte, zu 49c

63×81 Tischtücher, extra schwer, reines Leinen, hohlgesäumt, per Stück, 1.50.

Gebleichte Roller-Handtuchstoffe, reines Linnen, 17zöllig, mit rother Borte, Freitag, 9c

Gestreiftes Dimity, für Kinderkleider, werth 12½c, 8c

Battenberg Centerpieces, handgemacht, Größen bis zu 30 Zoll, Antique und Hardanger Scarfs und Centerpieces, fancy Dresser Sets, usw., leicht beschmutzt, werth bis $5, für 79c

95c Handtaschen, 39c. Feines Leder und Facons, mit Geldtasche versehen, sämmtlich 95c-Taschen. Große Sammlung hochfeiner Taschen, v. den Feiertagen übrig gelassen 39c

Suit Cases, 1.25. 24zöll. Suit Case, Springtor Abdruck, hat Stahl-Gestell, Messing Alligaschloß und Catches, mit Tuch gefüttert, $2.00 werth, speziell für nur 1.25

$1.50 Sweaters für Männer, 75c. Feine Männer-Sweaters, fancy Gewebe, extra schwer, doppelt geripter gerollter Kragen, marineblau u. roth, 34 bis 44, herabges. auf 75c

Korset-Räumung. Räumung von Restern und nicht weiter geführten Nummern in beliebten Korsets, einige import., angebr. Größen u. leicht beschmutzt, $2 bis $3.50 werth, 33c

Blank Books, Canvas Deckel, m. Russian Ecken — gutes Papier, doppelte und einzelne Entry Ledgers, Journals, Day, Cash, Record und Lang Day Bücher, 100 Seiten, für 18c

Große Räumung von $4 und $5 Trade Mark Schuhen, 2.50

Der größte Schuh-Verkauf seit vielen Jahren. Auswahl aus Tausenden Paaren von Schuhen, hochfeine, zuverlässige Fabrikate, zu thatsächlich halbem Preise.

Alles Trade-Mark Schuhe, darunter die berühmten „Burt & Packard" Schuhe für Männer, sowie auch viele Fabrikate in Damenschuhen von ebenso vortrefflicher Qualität.

Jedes Paar dieser Schuhe ist bei Hand gemacht, Welt genäht, in Patent Colt, Patent Kid, Box Calf, Velour Calf und Vici Kid, glänzendes und mattes Leder, Lace, Blucher und zum Knöpfen, schwere oder leichte Sohlen, für Dreß- oder sonstigen Gebrauch.

Alle Größen, alle Breiten, alle Facons, werth $4 u. $5 das Paar, hier, Freitag, 2.50

25c Taschentücher für 9c. Beschmutzte Taschentücher für Damen, bestehend aus Spitzen-Besatz mit Leinen-Centers, ganz Leinen, hohlgesäumt und Schweizer bestickt, das Stück 9c

Band-Rester, in einer großen Sammlung — von der Feiertags-Auslage übrig geblieben, gute Auswahl von Farben, von 19c bis 35c werth, zwei große Partien, für 15c und 10c

Strumpfbänder für Damen, von schwerem Elastic, in schwarz und einer Auswahl von guten Farben, 25-Werthe — für nur 12½c

Kappen für Männer und Knaben, Auswahl v. Golf, Snap Top, Brighton und Havelock-Facons, um über die Ohren zu ziehen, 50c- und 75c-Werthe, hier für nur 39c

9 bei 12 Brussels Rugs, Sanfords beste Sorte in Mustern, die wir nächste Saison nicht führen werden, sollten alle für $18 verkauft werden, um zu räumen, 11.98

7 Stück Beeren-Sets, 25c. Hübsch bemalte englische Beeren-Sets, bestehend aus 7 Stücken, — große Bowle und 6 Schüsseln, größter Werth seiner Sorte in Chicago, für 25c

Nord-Chicago Wirthsverein.

Er feierte gestern sein 25-jähriges Jubiläum mit Kommers.

In der Sozialen Turnhalle feierte gestern der Nord-Chicago Wirthsverein sein 25jähriges Jubiläum. Der aus einem Kommers bestehenden Feier ging eine Versammlung voraus, in welcher die folgenden neugewählten Beamten in ihre Aemter eingesetzt wurden: George Kreisel, Präsident; Adam Bauer, Vizepräsident; Charles Frank, Protokoll-Sekretär; Fritz Schollenberg, Finanz-Sekretär; Albert Martin, Schatzmeister; Paul C. Meier, Rechtsanwalt; Karl Rosenau, Joe Sohns, John Schuster, Berthold Kleeberg, Lorenz Brieske und Chas. Oswald, Verwaltungsrath. Herr Schollenberg, der Finanzsekretär, hat sein Amt schon seit dem Jahre 1886 inne.

Der Versammlung folgte der Festkommers, dem auch mehrere Distriktsbeamte des Verbandes beiwohnten. Der bisherige Präsident Peter Ludwig und andere Redner hielten der Gelegenheit entsprechende Reden, die ebenso wie einige musikalische und andere unterhaltende Vorträge mit großem Beifall aufgenommen wurden. Herr Rudolph Ambach, einer der Mitbegründer und der erste Präsident des Vereins, wurde durch Ueberreichung einer Denkmünze geehrt.

Der 337 Mitglieder zählende Verein, dem Schutz der Wirthe gegen die Angriffe des Muckerthums und der Hebung des Wirthsstandes gewidmet, hat während des Vierteljahrhunderts seines Bestandes schöne Erfolge aufzuweisen gehabt und ist besonders seit der Verschmelzung mit dem Wirthsverein Lake View im Jahre 1887 beständig gewachsen, da er stets eifrig für seine Zwecke und Ziele gewirkt hat. Ein verhältnißmäßig ungünstiges Jahr ist das letzte mit seiner Einführung der Hochlizens und der erneuten Thätigkeit der Mucker gewesen; der Verein hat jedoch alle Widerwärtigkeiten siegreich überwunden und steht jetzt gefestigter da, als je.

— Teuflischer Gedanke.—Gerichtsvollzieher (auf der Urlaubsreise): Ob ich mir amal den Spaß mach' und allen meinen Klienten 'ne Ansichtskarte schick'?

Personal-Nachrichten.

— Der in weiten Kreisen bekannte Herr A. Naumann, 558—29. Straße, feierte am Sylvestertage, dem 31. Dezember, seinen 50. Geburtstag. Verwandte und Freunde hatten sich, wie alljährlich, zu der Doppel-Feier eingefunden, um dem Fünfzigjährigen ihre Glückwünsche darzubringen und den Anbruch des neuen Jahres in dem gastlichen Hause zu erwarten. Auch der „Cocktail Club" war bis auf ein Mitglied vollständig vertreten. Bis zu früher Morgenstunde blieben die Gäste in fröhlicher und gehobener Stimmung beisammen.

„Youngs Hotel."

Eine Gesellschaft will den Gedanken Otto Youngs verwirklichen.

Der Gedanke des verstorbenen Otto Young, in Chicago das großartigste Hotel der Welt zu errichten, soll von einer Gesellschaft verwirklicht werden, deren Gründung so gut wie vollendet ist. Das neue Hotel soll „Youngs Hotel" genannt und auf dem von Michigan Ave., Peck Court, Harmon Court und einem Seitengang begrenzten Grundstück, 400 bei 171 Fuß, mit Front an Michigan Ave., gebaut werden. Das Grundstück gehört zu Youngs Nachlaß, der $2,000,000 zum Kapital der Hotel-Gesellschaft beisteuern wird. Von dem auf $10,000,000 festgesetzten Kapital sind $8,000,000 gezeichnet.

— Vorsichtig.—Suschen war jung verheirathet und ein braves Weibchen geworden. Daß sie ein wenig eifersüchtig war, wollte sie keineswegs eingestehen. Doch strafte sie sich selbst Lügen. Als ihr Mann eine längere Geschäftsreise antreten mußte, konnte sie es nicht unterlassen, ihm — die Westentaschen zuzunähen.

Ist Euer Blut schlecht?

Leidet Ihr an Finnen, Geschwüren, Ausschlag usw., versucht „Smiths Potassium Compound". Geld zurück, falls eine 50c-Flasche Euch nicht befriedigt.

Alle Apotheken. Anzeige

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Anders, Ernst, 60 J., 816 School Str.
Alm, Charles L., 38 J.; 1266 Lawndale Ave.
Beinlotzer, L., 6 Stunden; 229 Kedzie Ave.
Baumeister, Catherine, 81 J.; 5003 Halsted Str.
Engel, Selma, 10 Tage; 483 Marshfield Ave.
Held, Margaret, 61 J.; 165 Bunker Str.
Kinzel, Margaretha, 54 J.; 383 N. California Avenue.
Lange, Hans, 40 J.; 1432 Balmoral Ave.
Mins, George H., 33 J.; 5417 Dearborn Str.
Raiff, Conrad, 86 J.; 1096 N. Spaulding Ave.
Reymann, Helene, 54 J.; 1512 Tafin Str.
Sell, William, 41 J.; 965 W. 20. Str.
Stortz, Julius R., 45 J.; 394 N. Western Ave.
Schroeder, John, 23 J.; 209 North Ave.
Senz, Anna, 1 Stunde; 1006 N. Kedzie Ave.
Schieremann, Kate, 29 J.; 1671 N. Kedzie Ave.
Wittmer, Catherine, 69 J.; 1140 Lincoln Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch der John E. Burns Lumber Company u. And. um Bankerotterklärung der W. J. Reynolds Company.

Gesuch von James S. Laird u. And. um Bankerotterklärung der Palace Car Creamery Company von Aurora.

Clair Lynch — Verbindlichkeiten, $2046.47; Bestände, $1631.

Gesuch von Rachel M. Paris u. And. um Bankerotterklärung von Lawrence Jacobs.

Morris Baer — Verbindlichkeiten, $1690; Bestände, $120.

Joseph C. Tolman — Verbindlichkeiten, $3861.06; Bestände, $477.75.

Theodore H. Potz — Verbindlichkeiten, $2114.65; Bestände, $191.

Gesuch von Jacob Alexander und Isaac Cohn um Bankerotterklärung von Adolph Hamburgher.

Peter B. Ludolph — Verbindlichkeiten, $4473; Bestände, $292.50.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Thomas P. Lochter, Elizabeth Collett, 29, 30.
Alexander Stabowlawaites, Weronica Ulaz, 29, 29.
Ernest J. Ebbers, Lillian Christine Meyers, 22, 20.
Arthur Mariner, Mary Desoter, 56, 40.
Jan Brodko, Katie Kaik, 24, 19.
Charles Thorgersen, Annie Rore, 34, 32.
Joseph Fuchacz, Josephine Grabrick, 29, 24.
Herbert Bartlett, Mary Gilfeather, 21, 18.
Thomas Janiec, Justine Matkovic, 22, 22.
Millard Albert Livengood, May Bachteal, 21, 20.
Harry Stodley, Martha Lowe, 24, 20.
John Rausc, Jr., Amelia C. Olsen, 29, 25.
Robert J. Magee, Martha Mutert, 29, 25.
Robert W. Simpson, Mary Wright, 27, 29.
John Deny, Minnie Herbert, 21, 18.
Josef Machian, Eloise Smetana, 29, 28.
Charles Meyer, Blanche Rogah, 27, 24.
Wincentas Rakowski, Maryanne Pencak, 22, 20.
C. Wallace Becker, Charlotte Wilson, 23, 20.
Ernest Johnson, Ida Kramp, 20, 20.
Joseph Anda, Grace E. Trimm, 29, 23.
Ignazio Busatere, Aboddenza Marcuna, 22, 20.
Aurel Goodwin, Cliffe Walsh, 25, 25.
Bernhard Ohl, Ella Schneider, 26, 20.
Clarence Elmer Hall, Edna F. Stuart, 23, 20.
Alexander Batuska, Anna Karcska, 24, 18.
James W. Lovell, Bessie B. Lundie, 25, 25.
Wm. A. Jacob, Cora L. Pfeiffer, 23, 21.
Roy McDonald, Hilda Anderson, 22, 22.
M. M. Austin, Edna M. Garbey, 25, 21.
Louis Lapiner, Minnie Lapiner, 45, 41.
Nels Clang, Beatrice Sanders, 24, 21.
Stefan Ticwinski, Nellie Konalcek, 25, 18.
Edmond B. White, Eleanor M. Kane, 36, 34.
Axel W. Mortenson, Ruth J. Johnson, 21, 18.
Leon J. Besse, Anna R. Beam, 28, 35.
Louis Wertheimer, Hannah E. Neill, 26, 22.
Frank M. Irvin, Minnie E. Robinson, 41, 23.
Francis E. Engle, Irene McVernon, 32, 31.
C. J. McAuliffe, Kathryn E. Murray, 21, 18.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.72
Oesterreich: 100 Kronen	20.18
Schweiz: 100 Franken	19.26
Holland: 100 Gulden	40.10
Dänemark: 100 Kronen	26.60
Rußland: 100 Rubel	51.25

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Sadie gegen Albert Wilson, Verbrechen; Ira B. gegen Edna Johnston, Ehebruch; Barbara gegen Charles Rade, grausame Behandlung; Carrie gegen Henry Hale Waterman, Verlassen; Ada gegen William R. McKinley, Verlassen; Vadar gegen Emma Marhulik, Ehebruch; Patrick gegen Ella McInerney, Ehebruch.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Januar 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 73—73½c; Nr. 3, roth, 71—73c; Nr. 2, hart, 72—74c; Nr. 3, hart, 67—72c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 80—81c; Nr. 2, 76—80c; Nr. 3, 72—79c.

Mais, Nr. 3, 39¼—39½c; Nr. 3, weiß, 39½—39¾c; Nr. 3, gelb, 39½—39¾c; Nr. 4, 37—38¼c.

Hafer, Nr. 2, 34¼c; Nr. 2, weiß, 35½—36c; Nr. 3, 34c; Nr. 3, weiß, 34—35c; Nr. 4, weiß, 33—34c; Standard, 34½—35¼c.

Mehl, Winter-Patents, $3.35—$3.50 das Faß; „Straights", $3.20—$3.30; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.20—$3.30; besondere Marken, $4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.50—$15.00; Nr. 3, $13.00—$14.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; ditto, Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$12.00; Nr. 3, $9.00—$10.00; Nr. 4, $8.50—$9.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Januar, 72⅝c; Mai, 76⅝—76¾c; Juli, 76⅛—76¼c.

Mais, Januar, 39½c; Mai, 43½—43⅝c; Juli, 44c.

Hafer, Januar, 34c; Mai, 36¼c; Juli, 33½—33⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 77,000, von Mais auf 564,000, von Hafer auf 297,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 30,190 Bushels Weizen, 165,883 Bushels Mais und 113,267 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $9.30; Mai, $9.50; Juli, $9.57½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $16.02½; Mai, $16.62½.

Rippchen, Januar, $8.72½; Mai, $8.82½; Juli, $9.10.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09⅞
Perfektion	0.10½
Headlight 150	0.11¾
Naphta	0.13½
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do. gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.30—$7.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.85—$4.90; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.65—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.25—$4.50.

Schweine. Gewöhnliche bis gute Pökelwaare, $6.20—$6.35 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.35—$6.42½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.35—$6.42½; mittlere bis gute Ferkel, $5.50—$6.00; gute bis ausgesuchte gemischte Waare, $6.25—$6.35; „Culls", $3.00—$6.15.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.60; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$6.85; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.25—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.33
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Cooleys", das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.25
Packwaare, frisch, das Pfund	0.19	—0.19½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.21	—0.23
„Firsts", das Dutzend		0.23
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13	—0.13½
„Daisies", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.14
Limburger, das Pfund		0.10½
Brick, das Pfund	0.12	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.14

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.10
Hähne, das Pfund		0.06½
Truthühner, das Pfund	0.10	—0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund	0.10½	—0.11
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.07	—0.10
„Springs", das Pfund		0.19
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Gänse, das Pfund	0.06	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.15
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.04	—0.05
Lachs, das Pfund		0.09
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.09
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.04
Trout, [illegible]l, das Pfund		0.11
Mackerel, das Pfund		0.30
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
80— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.10
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04	—0.05

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.00	—3.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Weintrauben, 8-Pfund-Korb	0.08	—0.16
Ananas, die Kiste	2.75	—5.00
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß	6.00	—8.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.30
Kraut, die Tonne	10.00	—30.00
Kopfsalat, das Faß	0.75	—2.50
Blattsalat, die Kiste	0.35	—0.40
Sellerie, die Kiste	0.60	—4.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.75
Rosenkohl, das Quart	0.15	—0.20
Rothe Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Mohrrüben, der Sack	0.40	—0.60
Spargel, das Dutzend	2.50	—5.00
Zwiebeln, der Bushel	0.35	—0.55
Spinat, der Kübel		0.75
Rüben, der Sack	0.40	—0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Meerrettig, das Bund	0.60	—0.65
Gurken, das Dutzend	1.00	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	[illegible]	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	[illegible]	—1.36
Rothe Nierenbohnen	[illegible]	—2.30
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.		4.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.30	—0.42
Süßkartoffeln, das Faß	1.00	—2.30

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Seine Geduld riß.

Wurde verhaftet, weil er angeblich dickfelligen Gast an die Luft setzte.

Gestörte Geburtstagsfeier.

Das Geburtstagskind wechselte mehrere Schüsse mit Einbrechern. — Ohne Furcht und Tadel.—Angeblich von Räubern niedergeknallt. — Beraubt und mißhandelt.

Der Speisewirth Angelo Lamprinos, Nr. 67 N. Clark Straße, wurde heute auf Grund eines von T. Nicholas, Nr. 506 N. Clark Straße, erwirkten Haftbefehles festgenommen. Er wird bezichtigt, am Neujahrstage den Kläger unsanft an die frische Luft befördert zu haben. Wie verlautet, hatte Nicholas sich geweigert, seine Zeche zu begleichen. Als er angeblich auch der Aufforderung trotzte, das Lokal zu verlassen, riß dem Wirthe die Geduld. Er warf angeblich den widerhaarigen Gast hinaus. Nicholas fiel auf den Bürgersteig und erlitt leichte Verletzungen am Kopf. Lamprinos wird sich unter der auf thätlichen Angriff lautenden Anklage zu verantworten haben.

Ungebetene Gäste.

Lawrence Olson, Nr. 1212 Seminary Ave., feierte gestern seinen Geburtstag. Als er Abends mit seinen Eltern und etwa 30 Gästen an der festlich geschmückten Tafel saß, hörte er ein verdächtiges Geräusch im zweiten Stock. Er eilte die Treppe hinauf und überrumpelte zwei Einbrecher, die Gesichtsmasken trugen. Die Diebe begrüßten ihn mit mehreren Revolverschüssen. Er erwiderte das Feuer. Als der Pulverdampf sich verzogen hatte, befanden sich die Raubgesellen auf der Straße. Sie wurden zwar von Olson und seinen Gästen verfolgt, bewerkstelligten aber ihre Flucht. Die schon zusammengerafften, als Beute ausersehenen Werthsachen hatten sie im Stich gelassen.

Heimgeleuchtet.

Frl. Stella Prince, Nr. 1336 Wabash Ave., wurde gestern Abend an Jackson Boulevard, nahe State Str., von einem Wegelagerer überfallen. Der Bursche versuchte, ihr die Börse abzunehmen. Frl. Prince schrie nicht um Hilfe, fiel auch nicht in Ohnmacht. Sie ließ aber so nachdrücklich ihren Regenschirm auf seinen Schädel niedersausen, daß der auf keinen Widerstand gefaßte Raubgeselle sich beeilte, das Feld zu räumen. Es gelang ihm, sich in Sicherheit zu bringen.

Angeschossen.

An 46. und Paulina Str. wurde gestern Abend Stephan Drenkiewicz, Nr. 4542 Hermitage Ave., von vier Kerlen in angeblich räuberischer Absicht überfallen. Als er sein Heil in der Flucht suchte, jagte ihm einer seiner Angreifer eine Kugel in den Kopf. Die Mordbuben sind entkommen. Die Polizei glaubt, daß Drenkiewicz im Verlaufe eines Streites, zu dem ein Frauenzimmer Veranlassung gab, niedergeknallt wurde. Auf das Frauenzimmer wird gefahndet. Unter dem Verdachte, den Mordangriff verübt zu haben, befinden sich vier Männer in der New City-Wache in Haft.

Quittirten mit Hieben.

Bis in den Hausflur seiner Wohnung Nr. 256 W. Van Buren Str. hinein wurde gestern Abend der 30jährige Louis Weisler von drei Schnapphähnen verfolgt, um seine Baarschaft im Betrage von $5.50 beraubt und schwer mißhandelt. Die Raubgesellen wurden von den Detektives O'Brien und Sullivan verhaftet und in der Bezirkswache an Desplaines Str. eingesperrt.

Der Arm des Gesetzes.

Drei angebliche Kumpane des von dem Weichensteller Henry Miller, Nr. 1220 Lexington Str., am 30. Dezember niedergeschossenen und tödtlich verwundeten Räubers Emil Wilnoski, alias Warnofsky, sind gestern Abend von Detektives der Hauptwache verhaftet und von Miller und einem Zeugen identifizirt worden. Die Häftlinge sind der 23jährige Joseph Newrova, der um ein Jahr jüngere Charles Mrazak und der 20 Jahre alte James Sparbeck.

Frau Wests Tod.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der Frau Maud West, gab den Wahrspruch ab, daß ein langwieriges Gebärmutterleiden in Verbindung mit einer Operation, die wahrscheinlich von der Kranken selbst vorgenommen wurde, das Ende herbeiführte. Frau West, deren Ableben schon gestern kurz berichtet wurde, war die Tochter eines Kaufmannes aus Corning, Iowa, und die Schwiegertochter Amos P. Wests, des Präsidenten der Nationalbank zu Villisca, Iowa. Sie wohnte hier bekanntlich bei ihrer Schwester, Frau Carl Knuth im Lessing-Miethsgebäude an Surf Straße und Evanston Ave. Am 24. Dezember begab sie sich in einem Straßenbahnwagen nach dem St. Anthony-Hospital. Die Aerzte bemühten sich vergeblich, durch eine von sachverständiger Hand ausgeführte zweite Operation ihr Leben zu retten.

Hatten das Nachsehen.

Ein Straßengänger bemerkte heute früh gegen 4 Uhr ein großes Loch im Schaufenster der von Alexander Eisenstein im Hause Nr. 123 N. State Str. betriebenen Schneiderwerkstätte und sah auch zwei Kerle, die damit beschäftigt waren, unter den Stoffvorräthen in der Werkstätte ihre Auswahl zu treffen. Er benachrichtigte mittels Fernsprechers die Polizei. Als ein mit Schergen bemannter Polizeiwagen herangerasselte, rochen die Einbrecher Lunte. Sie eilten, nachdem einer der Kerle sich einen Ballen Stoff angeeignet hatte, auf die Straße und stürmten davon. Die Polizisten nahmen in dem Wagen ihre Verfolgung auf. Den Ausreißern gelang es aber schließlich, eine winkelige dunkle Gasse zu erreichen und sich dort unsichtbar zu machen. Alle Nachforschungen nach ihrem Verbleib blieben fruchtlos.

Wieder in Schwulitäten.

Patrick P. Mahoney, der frühere Polizist, der in dem seiner Zeit gegen Inspektor Lavin anhängig gemachten Disziplinverfahren als Hauptbelastungszeuge auftrat, wurde gestern Abend unter der auf unordentliches Betragen und Körperverletzung lautenden Anklage verhaftet. Er hat sich selbst der Polizei gestellt, nachdem er erfahren hatte, daß die Polizisten Rooney und Garrity auf ihn fahndeten. Wie verlautet, gerieth am Neujahrstage sein zehnjähriger Sohn Walter mit dem Sohne seines Nachbars Frank Klama, Nr. 1519 W. 59. Straße, in Streit. Frank soll Walter verhöhnt und ihm vorgeworfen haben, daß sein Vater ein Zuchthäusler war. Die Knaben geriethen sich in die Haare. Mahoney nahm für seinen Sprößling Partei, Frau Klama sprang ihrem Sohne bei. Da soll Mahoney die Frau bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt haben. Er behauptet, daß sie ihn zuerst mit einem Schüreisen geschlagen habe. Er habe sich nur seiner Haut gewehrt.

War Frank V. Henson.

Die Leiche des in einem Buggy an W. Madison und Rockwell Straße entseelt aufgefundenen Mannes ist gestern als die des 35jährigen Frank V. Henson, Maywood, identifizirt worden. Herzlähmung hatte den Tod des Mannes herbeigeführt. Henson hatte am Neujahrsabend seiner Schwester einen Besuch abgestattet. Während der Heimfahrt ereilte ihn der Tod.

Herbe Enttäuschung.

Knute O. Knudsons Prozeß auf Nachmittag verschoben.

Richter Kavanagh bereitete heute Vormittag den Neugierigen, die sich eingefunden hatten, um der Eröffnungsverhandlung des gegen Knute O. Knudson, den reichen Kontraktor aus W. Pullman, wegen angeblicher Vergiftung seiner Frau anhängig gemachten Strafverfahrens beizuwohnen, eine herbe Enttäuschung, als der die Verhandlung bis Nachmittags 2 Uhr verschob.

Es war im Zuschauerraum jeder Platz besetzt. Die 60 vorgeladenen Geschworenenkandidaten waren zur Stelle. Auch Hilfsstaatsanwalt Jas. Barbour und der Vertheidiger Joseph Burres hatten sich rechtzeitig eingefunden.

Da ließ der Richter die Geschworenenkandidaten vor sein Pult treten. Nachdem er mehrere der Herren stichhaltiger Gründe wegen der Dienstleistung als Geschworene enthoben hatte, hielt er plötzlich inne und ließ sich dann nach kurzem Sinnen wie folgt vernehmen:

„Meine Herren! Falls Sie als Geschworene angenommen werden, so werden Sie wahrscheinlich mehrere Wochen lang gewissermaßen wie in Haft gehalten werden. Um Ihnen eine Gelegenheit zu geben, sich darauf vorzubereiten und Ihre Angelegenheiten entsprechend zu ordnen, verschiebe ich hiermit die Verhandlung bis Nachmittag zwei Uhr."

Die Geschworenenkandidaten waren dem Richter für die ungewöhnliche, zarte Rücksicht, die er auf sie nahm, augenscheinlich dankbar und beeilten sich, die ihnen gewährte Frist auszunutzen.

Ist hoffnungsfreudig.

Knudson befand sich zur Zeit in einem Geschworenenzimmer. Er äußerte später Berichterstattern gegenüber, daß er an seiner Freisprechung nicht zweifle. Es läge auch nicht der Schatten eines Beweises gegen ihn vor. Es sei ihm unbegreiflich, daß er auf Grund fadenscheiniger Umstandsbeweise von der Koronersjury zum Prozeß festgehalten wurde. Dem Staatsanwalt werde es durchaus unmöglich sein, ihm einen glaubwürdigen Vorwand für die That zu unterschieben. Die Vertheidigung werde aber den Nachweis liefern, daß er stets ein liebevoller Gatte und Vater gewesen sei. Die Zärtlichkeit, mit dem seine Kinder an ihm hängen, müsse jeden Unbetheiligten, der nicht voreingenommen ist, davon überzeugen, daß er des ihm zur Last gelegten Verbrechens nicht schuldig ist.

Die andere Seite.

Hilfsstaatsanwalt Barbour erklärte dagegen, daß wahrhaft erdrückende Umstandsbeweise gegen den Angeklagten vorlägen. Es könne keinem Zweifel unterliegen, daß Knudson sein armes Weib durch schleichendes Gift aus dem Wege geräumt habe. Das Opfer habe das selbst geahnt. Als die Frau ihr Ende nahen fühlte, habe sie eine Freundin in Dienst genommen, die in Wirklichkeit ihr nur als Detektive diente. Dieser Freundin gegenüber habe sie ihr Herz ausgeschüttet. Was sie von ihrem Gatten hielt, werde man aus dem Munde jener Person erfahren.

Die Staatsanwaltschaft werde 42 Belastungszeugen in's Treffen führen und den Nachweis liefern, daß der Angeklagte seine Frau grausam behandelte, sie auf dem Sterbelager verhöhnte, sich mit Dirnen umhertrieb, die Frauenzimmer mit Geschenken überhäufte und eine dieser Verworfenen kurz nach dem Tode der Frau zu sich in's Haus zu nehmen versuchte. Der Prozeß werde ferner ergeben, daß das Leben der Frau mit $500 versichert war, daß Knudson aber, als die Frau zu kränkeln begann, die Versicherung auf $2000 erhöhte. Der Hilfsstaatsanwalt schloß mit der Erklärung, daß er die Verhängung der Todesstrafe über den Angeklagten beantragen werde.

Verstößt wider gute Sitte.

Der Leichenbestatter Richard A. Allen, 284 N. Clark Str., war vom Verein der Leichenbestatter zu einer Geldstrafe verurtheilt worden, weil er sich Kundschaft gesucht hatte, und, da er die Strafe nicht bezahlte, aus dem Verein ausgeschlossen worden. Daraufhin wendete er sich mit einem Gesuch um einen Einhaltsbefehl an Richter McEwen, der das Gesuch aber mit der Begründung zurückgewiesen hat, daß es gegen die gute Sitte verstoße, wenn ein Leichenbestatter sich um die Beerdigung eines Verstorbenen bei dessen Angehörigen bewerbe.

Wie Rheumatismus zu heilen.

Ein nie versagende Hausbehandlung aus den einfachsten Mitteln zusammengesetzt.

Der Versuch kostet nichts.

Viele der schlimmsten Krankheiten werden heutzutage mit den einfachsten Artikeln, die jeden Tag im Haushalt gebraucht werden, und deren Gebrauch vor etlichen Jahren verlacht worden wäre, geheilt. Gifte werden immer weniger gebraucht, da sie schlimmer sind als die Krankheit, die sie heilen sollen.

Die meisten Leute wissen, daß Cream of Tartar ein absolutes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Blattern ist, oder daß Blutungen mit Salz gestillt werden können. So können auch Rheumatismus und andere Krankheiten, durch Harnsäure im Blute verursacht, wie Hüftweh, Gicht, Hüftgicht, Kreuzschmerzen und besonders alle Blutkrankheiten, Skrofeln, unreines Blut, Pickel und Flecken, geheilt werden durch ein wenig Stillingia, Jodide of Potassium, Poke Root und Guaiac Resin. Jedes einzelne dieser Mittel kann sogar ein kleines Kind in vernünftigen Dosen nehmen, ohne Gefahr zu laufen, daß es schadet, und die Resultate waren erstaunlich. Diese Kombination erwies sich als das beste Blutreinigungsmittel und ein absolutes Vernichtungsmittel von Harnsäure im Blut.

Die vier einfachen oben erwähnten Mittel, zusammen mit anderen einfachen Ingredienzien, um sie schmackhaft zu machen und daß sie leicht vom Blute aufgenommen werden, sind in der wirksamsten, angenehmsten Form vereinigt, und wird „Smith's Potassium Compound" genannt, welches in jeder Apotheke für 50 Cents zu haben ist. Wenn Ihr an irgend einer Form von Harnsäure im Blut oder an Blutunreinigkeiten leidet und Rheumatismus, Gicht, Hüftweh, Hüftgicht, Pickel und Flecken habt, so ist dies das Mittel, um diese Leiden aus Eurem Körper schnell zu vertreiben, ohne daß Ihr wißt, daß Ihr etwas nehmt, zu geringen Unkosten.

Erprobt dieses großartige Mittel kostenfrei, indem Ihr wegen einer Probe an die John A. Smith Co., 3765 Smith Bldg., Milwaukee, Wis., schreibt, und Ihr erhaltet sie umgehend per Post. Dann, wenn Ihr überzeugt seid, daß Ihr geheilt werden könnt, geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 50 Cents Behandlung. Nur in „Smith's Potassium Compound" findet Ihr die oben erwähnten einfachen Mittel. Schreibt heute wegen eines freien Probe-Packets. 11ol,so*

Fisher vs. Tone.

Der städtische Sonderanwalt antwortet auf die Angriffe seines Gegners.

Der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen hat auch gestern Nachmittag noch 4½ Stunden lang der Kritik des Anwalts D. K. Tone über den Ordinanzentwurf zur Regelung der Straßenbahnfrage gelauscht und sich dann vertagt, bis der Entwurf der Union Traction Co. fertig ist. Herr Tone führte aus, daß der Entwurf die Stadt an der Erwerbung der Straßenbahnen hindere, daß es unbillig sei, ihr fünf und zehn Prozent Kommission für die Ausführung der Neuanlagen u. s. w. abzuverlangen, kurz, daß der ganze Entwurf lückenhaft sei und die Straßen den Straßenbahngesellschaften auf zwanzig Jahre ausliefere.

Walter L. Fisher, der städtische Straßenbahnanwalt, antwortete Herrn Tone, welcher die Referendum-Liga, die Federation of Labor und die Verstadtlichungs-Gesellschaften vertrat, daß der Entwurf den im sogen. Werno'schen Brief niedergelegten Bestimmungen entspreche. In diesem an Herrn Werno gerichteten Brief hatte Bürgermeister Dunne die Schlichtung der Straßenbahnfrage unter gewissen Bedingungen befürwortet. Mit letzteren seien die Vertreter der jetzt den Entwurf bekämpfenden Gesellschaften einverstanden gewesen, auch W. R. Hearst habe sich in einer Unterredung mit Bürgermeister Dunne und Herrn Fisher in New York in günstigem Sinne geäußert. Herr Fisher versprach, alle Sätze, welche vielleicht zu falscher Auslegung Anlaß geben möchten, neu abzufassen, so daß sie ganz klar seien. Es geschah dies zum Theil noch in der Sitzung, mit Zustimmung der Vertreter der Straßenbahngesellschaften.

Vertreter der Stadt und der Gesellschaften werden nunmehr über den Entwurf eines neuen Freibriefes der Union Traction Co. berathen. Der erwähnte Ausschuß dürfte schon morgen oder am Samstag wieder zusammentreten.

Sofortige Lösung.

Die Grundeigenthumsbehörde nahm in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig einen Beschluß an, durch den der Bürgermeister und die Mitglieder des Stadtrathes aufgefordert werden, ohne Verzug die Ordinanz für eine vollständige Lösung der Straßenbahnfrage anzunehmen. Der Antrag, der von dem Vorsitzenden des Ausschusses für öffentlichen Dienst, Marvin A. Parr, gestellt wurde, stieß auf keinerlei Widerstand, vielmehr erklärten sich alle Anwesenden dahin, daß einer Lösung der Frage nichts mehr im Wege stehe.

Untersuchung ist abgeschlossen.

Ausschuß, der die Anschuldigungen Bartzens untersucht, beginnt Berichts-Ausarbeitung

Die Untersuchungen des Ausschusses, der damit betraut ist, die Anschuldigungen des Baukommissärs Bartzen gegen gewisse Mitglieder des Stadtrathes zu prüfen, kamen heute Mittag zum Abschluß und der Ausschuß begann die Ausarbeitung seines Berichts an den Stadtrath. Der Bericht wird in geheimen Sitzungen fertig gestellt werden. In der heute Vormittag stattgehabten Sitzung bemühten sich die Ausschußmitglieder, eine genaue Definition der Ausdrücke „Grabscher" und „Budler". die der Baukommissär auf gewisse Aldermen angewandt hatte, zu finden, um festzustellen, ob das vorgelegte Beweismaterial den Kommissär berechtigte, die Anschuldigungen zu erheben. Die Sitzung wurde heute am Spätnachmittag fortgesetzt.

Ein anderer Pachtvertrag.

In einer öffentlichen Sitzung des Untersuchungsausschusses, die der geheimen Sitzung vorherging, legte Bartzens Anwalt O'Shaughnessy einen Pachtvertrag vor, den Herr Jacob L. Kesner am 1. September mit Ezra Warner für das dem künftigen Stadtgerichte benachbarte Gebäude 145—147 Michigan Ave. abgeschlossen hat. Der Pachtpreis für das fünfstöckige Gebäude beträgt für die ersten zwanzig Monate $13,333, für die folgenden 98 Jahre je $11,000 das Jahr. Herr O'Shaughnessy legte den Pachtvertrag vor, um Bartzens Behauptung zu beweisen, daß das Gebäude, das dem Stadtgericht hat Platz machen müssen, früher für $18,000 das Jahr zu vermiethen gewesen sei. Dies Gebäude ist aber abgerissen worden, um für das nach den Wünschen der Stadt gebaute Stadtgericht Raum zu schaffen. Das Komite nahm die Mittheilung entgegen, wird aber die Sache auf sich beruhen lassen.

Handelte angeblich unrechtmäßig.

Anwaltskammer leitet eine Untersuchung gegen Alexander Green ein.

Alexander Green, ein einarmiger Rechtsanwalt, wurde heute Richter Pinckney vorgeführt, dem er einen goldenen Trauring, einen Diamantring, eine goldene Uhr und $9 vorlegen sollte, Sachen, die er sich widerrechtlich von Fred Schoenemann angeeignet haben soll, während dieser im Gefängniß saß. Da aber die Anwaltskammer sich bereits mit dem Falle beschäftigt, so entschied der Richter, daß die Untersuchung dieser Körperschaft überlassen bleiben soll. Green hatte schon gestern vor dem Richter gestanden, und aus der Beweisaufnahme hatte sich ergeben, daß der Angeklagte sich die Sachen als Bezahlung für seine Dienste als Vertheidiger Schoenemanns angeeignet hat.

— Maliziös.—Förster (erzählend): Na, was sagen Sie dazu?—Dorflehrer: Ja, ja, Herr Förster, Sie kennen doch auch das Sprichwort: Wer einmal lügt . . . ? — Förster (beleidigt): Soll sich das etwa auf mich beziehen? —Dorflehrer: I wo, Sie lügen doch nicht bloß einmal!

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Unser Basement-Laden.

Januar- und Räumungs-Verkäufe

Januar-Verkauf von farbigen Kleiderstoffen

Yard 25c — Ein großer Verkauf von Fabrik-Restern von sowohl einfachen wie fancy Kleiderstoffen, in allen Längen für Kinder-Kleider, sowie Shirt Waists, Skirts und ganze Kleider-Längen; ein sehr großes Assortiment zur Auswahl. Eure Auswahl aus diesem großen Assortiment, die Yard zu 25c. — **Yard 25c**

Eine Partie von 42zölligem ganzwollenem Nun's Veiling in Schattirungen wie Weiß, Cream, Wine, Garnet, Myrtle, Navy, Royal, Braun, Pink, Hellblau, Castor, Tan und Cardinal, zu einem speziellen Preis für den Januar-Verkauf, die Yard zu.......................**50c**

Räumung von Damen-Coats und Suits

Diese Abbildungen geben eine sehr gute Andeutung der vielen ausgezeichneten Kleidungsstücke, die in diesem gründlichen Räumungs-Verkauf inbegriffen sind.

Qualitäten, die Eurer sofortigen Aufmerksamkeit werth sind. Die Moden sind sehr hübsch und die Ersparnisse bedeutend.

$10.00 — $7.50 — $7.50 — $8.75

Kleidungsstücke, die zur Hälfte herabgesetzt sind

Wie Abbildung.

50 Zoll lange lose Coats, mit Sammet Coat Kragen und besetztem Kragen, einige Effekte in fancy Tourist Mischungen. 50zöllige und 52zöllige eng anschließende und lose Box Coats, aus schwarzem Kersey Tuch sowie schweren Novelty Mischungen, fein geschneidert und besetzt mit Sammet, Braids und Self Strapping, in vier große Partien eingetheilt und ohne Zweifel die besten Werthe, die wir in dieser Saison zu offeriren im Stande waren. Das Stück zu **$5.00, $7.50, $8.75** und **$10.00.**

Damen-Suits	Halb und eng anschließende Satin gefütterte Coat Suits aus Cheviots, Broadcloths und englischen Tweed Mischungen, ausgezeichnete Werthe, herabgesetzt auf per Stück **$7.50** und **$10.00.**	**$7.50** und **$10.00**

Januar-Verkauf von gestempeltem Leinen

Stamped Shirt Waists auf persischem Lawn, mit Zubehör zum Fertigmachen, das Stück zu......**85c**

Stamped Pillow Sets, für „Shadow" Arbeit, mit Zubehör zum Fertigmachen, das Stück zu.....**50c**

Gestempelte hohlgesäumte Doilies, spezieller Preis, das Stück, zu 15c. | Gestempelte hohlgesäumte Centerpieces, sehr beliebt, das Stück zu 25c. | Gestempelte hohlgesäumte Tray-Cloths, ungewöhnl. Qualitäten, zu 25c.

Japanische handgezogene Doilies, außerordentliche Bargains, und sehr speziell, 25c und 35c | Japanische handgezogene Centerpieces, sehr hübsch, — für 68c, 75c und 85c

Carpet Rugs zu speziellen Preisen

Carpet Rugs aus Axminster, Velvet, Body Brussels und Tapestry Brussels, gemacht aus kurzen Stücken von Carpet und Borders, einschließlich einiger in der Fabrik gemachter Rugs. Größen rangiren von 10x13 Fuß bis zu 6x9.

$7 aufw. bis $32.20

Januar-Verkauf von Korsets

Korset H, in pink und blauem Batiste, Dip Hüfte und mittelhoher Bust, hübsch besetzt mit Spitzen und Band, Garters in der Front und an den Seiten, Größen 18, 21, 22, 23, 24, 25 und 26. Wurden früher zu $1.50 verkauft, herabgesetzt, um damit aufzuräumen,

Das Paar, 95c

Sweaters für Männer herabgesetzt

Ganzwollene Sweaters für Männer, hochfeine Qualitäten, ganz regulär gemacht, mit Turtle Hals, in Navyblau, schwarz, Yale blau und Maroon, **$1.50**

Nachthemden

Muslin Nachthemden für Männer, ohne Kragen, in einfachem Weiß, mit fancy Trimmings, Preis, Stück, **38c**

Jährlicher Januar-Verkauf von weißen Damen-Waists

Damen-Waists, darunter hochelegante Facons in neuen und ausschließlichen Designs und ausgezeichneten Assortiments. Sie wurden ganz besonders für den großen Januar-Verkauf zusammengefaßt, und der Preis ist ein außerordentlich niedriger.

Weiße Lawn Waists, Tucked u. Yoke mit Spitzeneinsatz, Plaited Front und Rücken, kurze Aermel, hinten zuzuknöpfen, speziell markirt zu.... **65c**

Weiße Lingerie Waists, Front und Yoke elegant bestickt und besetzt mit Cluster Tuckings, ¾-Länge Aermel, offener Rücken; spez. markirt für den Januar-Verkauf, jede. **$1.95**

Weiße geschneiderte Lawn Waists, bestickt, Tucked und Plaited Front, — lange Aermel, ein außergewöhnlich guter Werth, das Stück zu.............. **$1.25**

Weiße Lawn Waist, besticktes und Spitzen eingesetztes Yoke, Kragen, Cuffs und Rücken mit Tucks, offener Rücken, kurze Aermel, das Stück.. **85c** | Weiße Lawn Waist, mit Tucks, Spitzen und Stickerei besetzter Front und Rücken, Kragen und Cuffs tucked, lange u. kurze Aermel, Stück. **$1.15**

Weiße Lawn Waist, fancy Yoke und Front offene Arbeit, Stickerei, Tucks und Spitzen-Einsatz, ¾ Länge Aermel, am Rücken zuzuknöpfen, spezieller Preis, das Stück für.............. **$1.00**

Bett-Tücher, Kissenbezüge, Bettzeug
Größte Werthe des Jahres

Jede Sorte von Betttüchern und jede Yard Muslin und Betttuchstoffen in dieser Abtheilung wurden im Preise herabgesetzt. Werthe, die wir in dieser Saison nicht mehr zu offeriren im Stande sind.

Stanley Fabrik Betttücher | Homespun Betttücher — Saxon Betttücher

Stanley-Fabrik Betttücher sind gemacht v. prächtiger Sorte Betttuchzeug, Stoff sowie Gewebe sind sehr begehrenswerth, 63 bei 90, jedes **42c**; 72 bei 90, jedes **45c**; 81 bei 90, **50c.** | Homespun Betttücher haben Leinen-Finish, schwer und dauerhaft, lassen sich gut waschen u. halten ihre Schwere. Diese sind sehr stark, 81 bei 90, das Stück **55c.**

Saxon Betttücher und Kissenbezüge

Gemacht von dem berühmten Pepperell Betttuchzeug, welches in jedem Haushalt seit mehr als einem Vierteljahrhundert gebraucht wird. Extra spezielle Werthe.

Betttücher: 63 bei 90, **45c**; 72 bei 90, **50c**; 81 bei 90, **55c**; 81 bei 99, **60c**; 90 bei 99, **65c.** | **Kissenbezüge:** 42 bei 36, **13c**; 45 bei 36, **14c**; 45 bei 38, **16c**; 50 bei 38½, **18c**; 54 b. 38½, **20c.**

Leinen Finish Betttücher, ein gesäumtes Betttuch, von schweren Leinen Finish Stoffen, ähnlich dem Auto Cloth, 72 bei 90, Stück, 38c.

C., P., S. & Co. K. E. O. Slips, 45 bei 36 und 42 bei 36, ein ausnahmsweiser guter Werth, Stück zu 10c.

Januar-Verkauf von Spitzen

15,000 Yards waschbare Spitzen und Einsätze, welche wir zu einem niedrigen Preise erwarben. Diese Spitzen sind in hübschem, gefälligen Designs. Muster und Qualitäten, welche gegenwärtig in großer Nachfrage stehen für Hauskleider, Untermuslins und Waists, zu

Die Yard, 3c, 5c, 7c, 10c

Januar-Verkauf von Stickereien

10,000 Muster-Streifen von Stickereien und Einsätzen, in Längen von 4½ bis 6½ Yds., speziell,

Die Yard, 5c, 8c, 12c, 18c

Ruffled Netz-Gardinen-Räumung

Die Ruffle Netz-Gardinen in dieser Offerte sind von einfachem Bobbinet gemacht, hübsch mit Spitzen und Battenberg-Besatz besetzt, 38 Zoll breit, 3 Yards lang.— spezieller Preis, das Paar.................. **$1**

Januar Räumungs-Verkauf von Männer- u. Knaben-Kleidern

Männer-Anzüge, in hell- u. dunkelgrauen Checks, Streifen und Mischungen; sowie einige dunkel karrirte und gestreifte Mischungen in Worsted Stoffen, gutes, dauerhaftes Futter, Größen 35 bis 44, herabgesetzt zwecks sofortiger Räumung, Stück **$7.00**

Januar-Räumungs-Verkauf von wünschenswerther wohlfeiler Seide

Eine Ansammlung, das Resultat einer sehr geschäftigen Saison. Darunter sind thatsächlich alle die besten Gewebe und Farben zu finden, und es muß damit sogleich aufgeräumt werden.

24zöll. blau und braun karrirte Louisine, 19zöll. Coin Dot Taffetas, in marineblauem und grünem Grund mit schwarzen Punkten, passend für Unterröcke und Futterstoffe, und 24zöll. Pompadour Crepes, hellblaue u. Lavender Druckerei auf weißem Grund, herabges., Yard **48c**

50 Stück von Standard Taffetas, zu ungefähr der Hälfte des Preises, in angebrochenen Sortimenten von Schattirungen. Auch ungefähr 100 Stück feiner Qualität reinwollener bedruckter Foulards, feines Sortiment von Entwürfen, für **38c**

36zöll. bessere Qualität schwarzer Taffetas und Peau de Soie Kleider-Seide, ein sehr spezieller Werth, — die Yard für **85c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Clarice."
Colonial. — „The Grand Mogul."
Garrick. — „The Social Whirl."
Illinois. — „Mlle. Modiste."
Studebaker. — „The Flower Girl."
Chicago Opera House. — „The Girl with the Green Eyes."
Bush Temple. — „Peaceful Valley."
Grand Opera House. — „The Duel."
New Theater. — „Dora."
Howard's. — „Trough Fire and Water."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Die Vorbedingungen einer langen Lebensdauer.

Die Frage, ob wir imstande sind, die Dauer jener Spanne Zeit, innerhalb deren wir „verbraucht" werden, in irgend einer Weise zu beeinflussen, ob es Mittel gibt, das Leben zu verlängern, hat die Menschen seit Jahrhunderten beschäftigt, doch ist ein Lebenselixir noch immer nicht erfunden worden. In einem Brief an den Lancet erinnert Wm. Ewart daran, daß die Langlebigkeit nicht nur von der physiologischen Beschaffenheit des Menschen abhängig sei, sondern daß auch ein psychischer Faktor sehr wesentlich in Betracht komme. Letzterer sei gegeben in einem starken Willen zum Leben und in einem bestimmten Lebenszweck. Es kann thatsächlich nicht bezweifelt werden, daß Lebensfreude einerseits und angemessene Beschäftigung andererseits die Lebensfähigkeit beeinflussen. Schon in der Bibel, wo ein langes Leben als Lohn für die Befolgung des Gebots, Vater und Mutter zu ehren, verheißen wird, liegt ein Hinweis auf die lebensverlängernde Kraft der Arbeit für andere. Wendet man sich der rein physiologischen Seite der Frage zu, so muß die Bedeutung eines normalen Gefäßsystems für eine lange Lebensdauer hervorgehoben werden. Die im Alter so häufig vorkommende Degeneration des Gefäßsystems ist eine durchaus krankhafte Erscheinung. Abgesehen von syphilitischen und anderen toxinischen Einwirkungen ist diese Erkrankung entweder auf Ueberanstrengung oder auf eine zu große Funktionsträgheit der Gefäße zurückzuführen. Louder Brunton glaubt, daß z. B. der Brand eine Folge von Gefäßerkrankungen ist. Ewart hingegen ist der Meinung, daß die Unthätigkeit der Gewebe die Zerstörung der Gefäße bedingt, wahrscheinlich bedeutet das Zusammenschrumpfen im Alter ein Verschwinden der feinen Gefäße in gewissen Gewebeschichten, wodurch die Steigerung des arteriellen Blutdrucks erklärlich wird, der seinerseits vielleicht vonnöthen ist, um das Blut durch die verengten Gefäße zu treiben und die träge vagirenden Zellen anzuregen. Die gewöhnlichste Folgeerscheinung von Unthätigkeit der Zellen ist das Emphysem der Lungenbläschen, das schon im jugendlichen Alter auftreten kann. Die Lungen sammt den Lungengefäßen müssen demnach durch Uebung thätig bleiben.

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag. 16aug,dosafondi,6mo

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1sp1j

WATRY **N. WATRY & CO.** 99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, mit Erfahrung, in Bäckerei, an Brot. 256 West North Ave.

Verlangt: Junge, das Polstern zu erlernen. 1875 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei; mit Erfahrung vorgezogen; $5 und Kost. 2023 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Kohlenfuhrmann, Doppel-Wagen. 56 East North Ave.

Verlangt: 75 Arbeiter, verheirathete und ledige, für Arkansas, wo Winter unbekannt ist, in Aluminium-Erzmine; guter Lohn; niedrige Hausmiethe; schieße Fahrgeld vor; ebenfalls Männer für Fabrikarbeit, nahe Chicago. J. Lukas, 666 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann, in Apotheke zu arbeiten. 272 Larrabee Str.

Verlangt: Fuhrleute, Kutscher, Porters, Bartenders, Geschirrwäscher, Farmhände, Haus- oder Stalleute, Frachtverlader. 76 La Salle Str.

Verlangt: Starker Fuhrmann, für schweres Gespann; $2.25 den Tag. 729 West 18. Str.

Verlangt: Ein tüchtiger, solider Agent, einen gangbaren Artikel in Stores zu verkaufen; Gehalt und Kommission. Adr.: M. 518, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, Schlosser und allgemeiner Eisenarbeiter. 32 Dearborn Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 985 Armitage Avenue.

Verlangt: Zuverlässiger Junge in Blumengarten, gute Gelegenheit zum Emporarbeiten, guter Lohn und stetig für den richtigen Knaben. 1152 N. Kedzie Avenue.

Verlangt: Guter Lunchmann, sofort. The Barry, 1584 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein Schneider zum Hosen bürsten. 1915 Nord Oakley Avenue. dofr

Verlangt: Farmarbeiter, stetige Beschäftigung, oder Land zu übernehmen. Vorzusprechen von 4—6 Uhr, Theis, Ashland Block

Verlangt: Tabakstripper. 1303 E. Cornelia Ave., nahe Clark Str. dofrfa

Verlangt: Anständiger Junge, der willig ist das Zigarrenmachen zu erlernen. Näheres 121 E. Foster Avenue. Lincoln Ave. Car. doja

Verlangt: Abbügler an Shop-Hosen. 405 Webster Avenue.

Verlangt: Anständiger Stallmann, auch zwei Männer zum fahren. 806 Root Straße.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Blacksmith, der auch Hausarbeit versteht. 806 Root Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 602 Wells Straße.

Verlangt: Lediger Bartender, muß auch etwas Porterarbeit thun. 3827 N. Clark Str.

Verlangt: Junge im Butcher-Shop. Muß etwas vom Shoptenden verstehen. 283 Grand Ave. dofr

Verlangt: Junger Butcher, muß auch englisch sprechen, zum Shoptenden. 138 Canalport Ave. mido

Verlangt: Porter im Saloon. 39 E. Desplaines Straße. mido

Verlangt: Mann für Garten- und Erdarbeit. F. Schmidt, 205 Fremont Str., nahe Garfield. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, Küche und Saloon rein zu halten. 125 West Van Buren Str.

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei; $3 und Kost zum Anfang. 1184 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, mit Erfahrung in Bäckerei, an Brot zu arbeiten. 909 N. Western Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. Park Casino, California Ave. und Division Str.

Verlangt: Ein Junge, Gänge zu besorgen. Juergens Bros. Co., 140—146 East Monroe Str.

Verlangt: Kaufmann, bei der Inventar-Aufnahme im Dry Goods-Geschäft zu helfen. 504 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 1352 85. Str.

Verlangt: Junger Mann, der am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann. 325 State Str.

Verlangt: Ein Junge, welcher schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 185 Blue Island Ave. dof

Verlangt: Guter Lunchmann. Nordwest-Ecke Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Mann, für allgemeine Arbeit, und Pferde zu besorgen. 689 Orchard Str.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen. Geo. Popp, 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Fensterwascher, sofort. 171 Randolph Str., Zimmer 27. dofrfa

Verlangt: Ein guter Lunchmann. 46 State Str.

Verlangt: Jungens, in Schirm-Fabrik; stetige Arbeit. 252 Franklin Str., 4. Floor.

Verlangt: Starker Junge, am Milchwagen zu helfen. 2905 Wallace Str. dofr

Verlangt: Guter Butcher. 1475 Armitage Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider an Röcke und Reparaturen bei Julius Birkholz, West Chicago, Ills., Box 122. Nachzufragen in Chicago am Donnerstag, den 3. Januar von 11—12 Uhr Morgens, 55 Nord Clark Str., Trades Union Hall.

Verlangt: Bürstenmacher, gute „Draw-Hands"; dauernde Arbeit. Adr.: L. 464 Abendpost.

Verlangt: Stenograph für ein Patentmedizin-Haus zur Besorgung der Korrespondenz. Einer der selbst Briefe aufsetzen kann, Mann mittleren Alters bevorzugt. Muß durchaus guter deutscher Schüler sein. Nur solche, die den Anforderungen entsprechen brauchen sich zu melden. $20 die Woche. Adr.: A. 110 Abendpost.

Verlangt: 16jähriger Laden-Junge. Albert Hoefeld, 154 E. Madison Straße.

Verlangt: Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen 4:30 Nachm., 400 Irving Park Ave., Ecke Lincoln Avenue.

Verlangt: Stepper an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. dofr

Verlangt: Gute Glasarbeiter finden stetige Beschäftigung. W. H. Lau Co., 91 E. Indiana Str.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Cabinetmakers, Porters, Maschinisten. Zimmer 8, 159 E. Washington Str.

Verlangt: Maschinisten, um am Schraubstock zu arbeiten, resp. Maschinen zusammenzustellen. 60 Meilen westlich von Chicago, 2 Stunden Fahrt auf der C. M. & St. Paul-Bahn, und Chic. & Northwesternbahn. Kein Streik. Guter Lohn und ständige Arbeit. Adressire: Rock River Machine Co., Janesville, Wis. dofrfason

Verlangt: Porter, für Saloon. 66 West Jackson Boul.

Verlangt: Fuhrmann. Nachzufragen: Stein Yard, 844 West Division Str.

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter; guter Lohn. 3 Tell Place, Ecke Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 8210 S. Halsted Str.

Verlangt: Alter Mann, im Milch Depot und für allgemeine Arbeit. 4486 Fifth Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 4308 State Straße.

Verlangt: Damen-Schneider und Bushelman. Max Aron-Stein, 3981 Drexel Blvd., Ecke Oakwood. mido

Verlangt: Ein guter Koch im Kaufmann Hotel oder Telephone 312, Indiana Harbor. midofr

Verlangt: Porter mit guten Referenzen. Wm. Mester, 144 Michigan Str. mido

Verlangt: Mann für Boiler und Porter-Arbeit, guter Lohn. 1071 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Butcher, für allgemeine Arbeit; stetiger Platz. Gust. Bein, 1364 Van Buren Str. midofr

Verlangt: Guter Wagen Painter, der das Geschäft auf eigene Rechnung übernimmt. 2348 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Helfer, an Cakes; muß Erfahrung haben. 1877 N. Sawyer Ave., Logan Square. mido

Verlangt: Guter solider junger Mann im Store, muß auch etwas fahren können. 247 E. North Ave. mido

Verlangt: Ein Junge, das Tabak-Strippen zu erlernen. 439 Addison Str., Lake View. midof

Verlangt: Gute deutsche Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Str. momido

Verlangt: Ein guter Buchbinder findet dauernde Stelle. U. S. Sample Co., 133 S. Clinton Str. momido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eingewandertes kinderloses Ehepaar sucht Stellung; Mann gewesener österreich. Dragoner-Unteroffizier, spricht etwas englisch, versteht Dampf- und Wasserheizung, Dampfwäscherei und Gartenarbeit usw., Frau 32 Jahre alt, kann bügeln, waschen, nähen. Adr.: G. 338, Abendpost. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht Stellung. 210 Nord Western Avenue, 3. Floor.

Gesucht: Gute zweite Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz. Adr.: H. 384 Abendpost.

Gesucht: Cakes-Vormann erster Klasse wünscht beständigen Platz, Stadt oder Land. Adr.: B. 177 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Cakes wünscht beständige Stellung. Adr.: T. 740 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stellung als Bäckerwagentreiben, hat schon solchen gefahren an der Nordseite, spricht englisch und deutsch. Adr.: G. 346 Abendpost.

Gesucht: Junger Lunchmann sucht Stelle in Saloon, kann Lunch kochen, am Tisch aufwarten, ist auch willens etwas Porterarbeit zu verrichten. Adr.: G. 345 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Platz um Wagen zu fahren. Adr.: P. 627 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: V. 175 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Adr.: K. 264 Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Painter, Calciminer, Hartholz-Finisher und Grainer sucht Arbeit, gute Arbeit garantirt. Frank Schmidt, 581 West Madison Str.

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle; kann Bartenden. Adr.: W. 855, Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot oder Cakes sucht sofort Stelle. E. Sperlich, 106 Wells Str.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als Uhr-Reparirer, um sich vollständig auszubilden; hat schon in diesem Fach gearbeitet. Adr.: L. J., 16 Hinsche Straße.

Gesucht: Ein Schmiedehelfer sucht stetige Arbeit. Max Jovi, 974 N. Paulina Str.

Gesucht: Barbier, junger Mann, sucht stetige Arbeit. Frank Bogar, 216 Clybourn Place.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon; kann auch am Tisch aufwarten. Schmidt, 216 Clybourn Place.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. John Welt, 216 Clybourn Pl.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Bartender; thut auch Porterarbeit. 79 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, vier Jahre im Lande, der draußen als Butcher gearbeitet hat, wünscht sich in einem Butcher- oder irgend einem anderen Geschäft einzuarbeiten; spricht deutsch, englisch und holländisch. W. Schnabel, 367 Larrabee Str.

Gesucht: Tüchtiger Tapezirer und Painter sucht Beschäftigung. Adr.: F. 278, Abendpost.

Gesucht: Stellung als zweiter Bartender sucht fleißiger, sauberer Mann, der 16 Monate ehrlich und stetig die Bar versehen und Porterarbeit verrichtet hat. Adr.: B. 386, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 122 Wells Str. Philipl.

Gesucht: Barbier sucht stetige Stelle für Samstag und Sonntag. 747 Wolfram Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, wünscht irgend welche stetige Arbeit. 126 Burling Str.

Gesucht: 18jähriger Junge sucht Stelle, das Painten zu lernen oder irgend welche Arbeit. 9 Town Ct.

Gesucht: Guter Painter und Tapezirer sucht Arbeit. Adr.: M. 519 Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann, der das Weingeschäft versteht, sucht Stellung. Adr.: W. 861, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, der keine Arbeit scheut, sucht irgendwelche Beschäftigung. 335 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Deutscher Müller sucht stetigen Platz; hat Erfahrung als Müller und Steinschärfer. 1024 West 21. Place.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz, fünf Jahre Erfahrung im Mehl- und Futtergeschäft; beste Empfehlungen. 187 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Porter, erfahren und fleißig, mittleren Alters, sucht Stellung im Saloon; versteht Lunch Counter und Dampfheizung zu besorgen. Adr.: F. 272, Abendpost.

Gesucht: Starker junger deutscher Mann sucht Beschäftigung; scheut keine Arbeit. Brieflich, oder vorzusprechen: J. Unich, 965 Belle Plaine Ave., Basement. dofr

Gesucht: Bartender sucht Stellung, scheut keine Arbeit noch Stunden; geht auswärts; Empfehlungen. Telephon: Seeley 2481. 705 Fulton Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Porter und Bartender. M., 448 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann mit gutem Ruf, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stellung in Geschäftshaus in der Stadt, Butchershop bevorzugt. L. F., 4468 Nord Western Ave., Rogers Park.

Gesucht: Ein starker deutscher Junge will das Spengler-Geschäft erlernen. 198 Illinois Str. dofrfa

Gesucht: Deutscher Hotel-Konditor, Eierspeisen, Omeletts, feinere Torten, Ice Cream, Puddings, sucht Stelle. Adr.: H. 382, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann, gedienter Kavallerist, mit guten Zeugnissen, sehr guter Reiter und Kutscher, sucht Stellung. 643 W. 18. Str. midofrfa

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon. Adr.: G. 341, Abendpost. midofr

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht als erste oder zweite Hand dauernde Stelle. Adr.: G. 340, Abendpost. mido

Gesucht: Ein guter Schneider sucht stetigen Platz. 814 West 21. Place. mido

Gesucht: Deutscher Butcher sucht Stellung. 4789 Throop Str. 29dz1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding and Embroidery Maschinen. Chicago Braiding and Embr. Co., 116 Market Str. 31dz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, das Dry Goods-Geschäft zu erlernen. 1000 Milwaukee Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen im Dry Goods-, Schuh-, Mäntel- und Steingut-Departement. 1000 Milwaukee Ave.

Verlangt: Finishers, an Kniehosen. 564 N. Ashland Ave. dofrfa

Verlangt: Maschinen-Mädchen, an Shop-Hosen. 996 West 21. Str.

Verlangt: Zehn Maschinen Operators, an Hosen; stetige Arbeit. 404 West North Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt. Barnhart Bros. & Spindler, 183 Monroe Str., 6. Floor.

Verlangt: Näherinnen in Schirm-Fabrik; stetige Arbeit. 252 Franklin Str., 4. Floor.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. 3753 Vernon Avenue, 1. Flat. dofr

Verlangt: Gute Kleidermacherin im Hause zu nähen. 2626 Wentworth Ave., oben.

Verlangt: Eine erste Hand Strumpfstrickerin, an Camps Maschine. 1298 Armitage Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Shop-Hosen.— 996 W. 25. Str. mido

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen, an Hosen. 707 West 19. Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Store-Mädchen, in Bäckerei. 1377 N. Sawyer Ave., Logan Square. mido

Verlangt: Lehrmädchen zum nähen, bei Kleidermacherin. 199 East North Ave. mido

Verlangt: Fabrik-Mädchen über 16 Jahre alt. — 127—129 Market Str., 5. Floor. midosa

Verlngt: Maschinenmädchen für irgend eine Arbeit, Mädchen an Westen und Finishers. 95 Haddon Ave., Top Floor, Schneider. midofrfa

Verlangt: Mädchen, welche an Power Nähmaschinen gearbeitet haben. Frederick Kröpsch Co., 250 Wabash Avenue. momido

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, Handnähen und Stamping, bringt Affidavit. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116 Market Str. mmdo

Verlangt: Mädchen für Damenhutfacons werden angelernt. Frederick Kröpsch Co., 250 Wabash Ave. momido

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Knaben-Jacken für verschiedene Arbeiten. Spitz & Schönberg Bros., 1151 S. California Ave. 28dz1wX

Verlangt: 10 gute Maschinenmädchen für Hosen zu nähen. 626 W. 18. Place. 2. Stock. 27dz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, zum Reinemachen. 629 West North Ave., Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; nicht unter 15 Jahre. 4632 Vincennes Ave.

Verlangt: Eine gute bürgerliche Köchin für kleines Restaurant, und ein Hausmädchen. 1355 Michigan Ave., Ecke 14. Str. dofr

Verlangt: Deutsche oder böhmische Köchin und Laundreß. Guter Lohn. 4336 Grand Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mittleren Alters, muß einfach kochen können. Anzufragen 2486 Nord Paulina Straße. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen die ganze Woche bei Freeman, 621 N. Leavitt Str., nahe Division Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bringt Empfehlungen mit. 447 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1358 Wilton Ave., 1. Flat. Grace Str.-Station Nordwestern Hochbahn. dofrfa

Verlangt: Eine Waitreß, für Restaurant, sofort. 66 S. Centre Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder gesetzte Frau, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Nemeroff, 632 N. Artesian Ave., oder 152 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; kleine amerikanische Familie; Lohn $6.00; keine Wäsche. 686 La Salle Ave., 5. Floor.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, im Bäckerladen. 5728 S. Ashland Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit; muß gute Köchin sein. 1425 Diversey Boul.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 714 Clybourn Ave.

Verlangt: Köchin, die selbstständig kochen kann, im Saloon. 714 Clybourn Ave.

Verlangt: Order- und Lunch-Köchin, sowie Köchin und zweites Mädchen für ein Haus; Hausmädchen, Zwei in Familie, keine Wäsche, $6.00; viele Küchen-, Zimmermädchen, Haushälterinnen. 76 La Salle Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 609 East 49. Str., 3. Flat, Mrs. Einsheimer. dosa

Verlangt: Aeltere Person, die kleinen Hausstand führen kann. 1091 Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen für kochen und bügeln, muß englisch sprechen und Zeugnisse haben; guter Lohn. 726 Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1497 Wellington Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1590 Oakdale Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit. Guter Lohn. 2223 Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2223 Nord Clark Straße.

Verlangt: Aelterer alleinstehender Mann sucht eine zuverlässige Haushälterin zur selbstständigen Führung des Haushalts, die geneigt ist einen leichten Platz und gemüthliches Heim bei hohem Lohn vorzuziehen. Samstag Abend nach 6 Uhr oder Sonntag vorzusprechen in 941 Wolfram Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 512 Garfield Ave., nahe Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Zweites Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. $5 die Woche. 187 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. 556 N. Robey Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. H. Wolf, 4610 Indiana Ave. midofrfa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, für Hausarbeit und auf Kind acht zu geben; kleines Flat, keine Wäsche; gutes Heim. 4535 Prairie Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5044 State Str.

Verlangt: Junges Mädchen, als Kindermädchen. 5319 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 6641 Perry Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Vincennes Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche Frau, die der Hausfrau in der Küche mithilft. Dieterich, 399 N. Clark Str., Restaurant.

Verlangt: Scheuerfrau. 169 East Washington Str., Zimmer 35.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, kochen und bügeln; kleine Familie; guter Lohn. 4511 Grand Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3649 Prairie Ave. dofrfa

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältliche Dame, für allgemeine Hausarbeit. 706 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie. 688 West North Ave.

Verlangt: Ein besseres Mädchen oder junge Frau, ohne Anhang, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; muß Kinder gern haben und etwas kochen können; Lohn $5. Mrs. M. Frankfurter, 1498 Rokeby Str., Ecke Irving Park Boul.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei gutem Lohn, in kleiner Familie. Nachzufragen: 4511 Vincennes Ave., Flat 8.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; Empfehlungen. 1774 Wrightwood Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, bei einem Kind aufzupassen. Nachzufragen Freitag: 742 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, um in der Küche zu helfen; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen: Berghoff Restaurant, Ecke Randolph und Halsted Str.

Verlangt: Gute Waschfrau, stetige Arbeit. Mrs. C. W. Schaeffer, 673 N. Rockwell Str.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, für Upstairs-Arbeit und Nähen, sowie zur Beaufsichtigung von 5-jährigem Kinde. Anzufragen 537 N. State Straße. dofrfa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $3 die Woche. Salt, 759 Haddon Avenue.

Verlangt: Dienstmädchen in kleiner Familie. Ausgezeichnete Stellung. Guter Lohn. Muß gut empfohlen sein. J. L. Marks, 5022 Grand Blvd.

Verlangt: Gutes Kindermädchen für ein Kind. Empfehlungen. 4245 Drexel Blvd.

Verlangt: Frau für Familienwäsche und bügeln in ihrem eigenen Heim zu besorgen. Adr.: Z. 951 Abendpost.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit von 8—2 Uhr jeden Tag. Muß zuhause schlafen. Braucht nicht englisch zu sprechen. Weiß, 716 La Salle Ave Flat 1. dofrfa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 787 37. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 19 Crilly Court, oder Apotheke 665 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Burke, 558 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 577 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß tüchtig sein und Referenzen haben. Anzufragen 1416 Montrose Blvd., Buena Park. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 3326 South Park Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 605 Burling Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Privatfamilie. 381 E. Ohio Str. mido

Verlangt: 35 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants u. Hotels, 1 Haushälterin, muß polnisch sprechen. Guter Lohn, gleich zur Arbeit, Sonntags offen. Jos. Kolb's Verm.Bureau, 772 Milwaukee Ave. momidofa

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Hausarbeit. 3 Erwachsene $6—$7. Referenzen. 3663 Sheridan Road, Rogers Park. mido

Verlangt: Mädchen in der Küche zu helfen. 923 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und bügeln können. $4 die Woche. Kann gleich eintreten. 622 N. Hoyne Ave. mido

Verlangt: Fähiges, englisch-sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von drei Personen. Dr. Kaufmann, 815 Chicago Ave., Evanston. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie auf der Nordseite, eines das kochen kann vorgezogen, aber nicht gerade nothwendig. Vorzusprechen Donnerstag oder Freitag. 17 Hawthorne Place, nehmt Evanston Ave.-Car. mido

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht, für allgemeine Hausarbeit. 2027 Indiana Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; bezahle $5 die Woche. 1426 Grace Str. md

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1377 N. Sawyer Ave., Logan Square. mido

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen; keine Sonntagarbeit. 2240 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 98 Evergreen Ave. mido

Verlangt: Eine gute Köchin in einer kleinen Familie. 1758 Deming Place. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1513 George Straße. mmdofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin in besserer Wittwersfamilie. Näheres bei Frau Dietrich, S. Canal Str., nahe 28. Str., gegenüber der Episcopal-Kirche.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle, im Saloon oder Restaurant für Küchenarbeit, oder auch beim kochen mitzuhelfen; sieht nicht auf hohen Lohn. E. Spitzer, 418 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- oder Reinmache-Plätze. Vorzusprechen. 4748 Fifth Ave.

Gesucht: Zwei Waitresses wünschen Stellung im Restaurant. 306 West Ohio Str.

Gesucht: Feine Köchin sucht Stelle für Business Lunch im Saloon. 348 West Chicago Ave.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stellung für zweite Küchenarbeit im Saloon oder Boardinghaus. 348 West Chicago Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellung für Hausarbeit. 501 Roscoe Boul., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen, das gut kochen kann und alle Arbeiten versteht, wünscht Platz in anständiger Familie. Persönlich vorzusprechen, nicht stadtbekannt. 43 Le Moyne Str., unten.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 108 West Webster Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Arbeit im Restaurant oder Privathause: möchte zu Hause schlafen. Bitte, vorzusprechen: R. W., 139 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie, spricht etwas englisch. 97 Rees Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 15 Jahren sucht leichte Hausarbeit. 602 Cornelia Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. Bitte selber vorzusprechen, 1518 50. Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Graf, 125 E. Erie Straße.

Gesucht: Deutsche Wittwe sucht Platz zum waschen. 754 Southport Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kein Waschen. 259 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder nimmt Wäsche ins Haus. 12 Town Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause und zum Reinmachen. Bitte vorzusprechen. 298 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze oder Hausarbeit erster Klasse. 389 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Franz Felke, 661 Wrightwood Ave.

Gesucht: Junge Frau, 25 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit, zu Hause schlafen. 923 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche junge Frau mit einem Kinde wünscht Stelle bei guten Leuten. Liebt alle Arbeit. 197 — 21. Place, hinten unten. midfr

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle in einer respektablen Familie, ohne Kinder, zu ... Nachzufragen: 747 N. Halsted Str. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Dame, frisch eingewandert, sucht Stellung als Haushälterin oder im Restaurant. 32 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen: B. M., 569 S. Wood Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze. 187 Fremont Str., hinten, unten.

Gesucht: Wünsche Stellen für Waschen, Montag und Dienstag. 182 Sheffield Ave., Mrs. R.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle, am Tisch aufzuwarten, im Privathaus. Persönlich vorzusprechen: 104 Sheffield Ave.

Gesucht: Eine alleinstehende Wittwe wünscht bei ebensolchem Herrn als Haushälterin unterzukommen. Persönlich vorzusprechen: 614 Union Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit in besserer Familie, kann auch kochen. Bitte vorzusprechen, 409 West Belmont Avenue.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Saloon oder Privathaus. Bitte, selber vorzusprechen: Baralezics, 292 Grand Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vor-Inventur- und Umbau-Verkauf von Pianos. Große Preisherabsetzung an allen Sorten von Pianos vor der Inventur-Aufnahme und Vornahme der bedeutenden Gebäude-Umänderungen.
Unter dem riesigen Lager von Pianos findet Ihr Stark Pianos jeder Art — Steinway, Hallet & Davis, Knabe, Haines Bros., Kimball, Hardman, Chase (kaum gebraucht), Fischer, Starr und andere wohlbekannte Fabrikate.
Bedingungen: $3, $4, $5 und $6 den Monat. — Keine erste Anzahlung nothwendig.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 26dz*X

Zu verkaufen: Piano, wenig gebraucht; ein Bargain, wenn sofort verkauft. 15 Tell Place, nahe Milwaukee Ave.

$65 kaufen ein $400 Upright Piano, mit Garantie; baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. 3jan,1wX

Große Bargains in neuen und gebrauchten Pianos von $75 aufw., Baar oder auf Abzahlung. — Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 4dz,dibosafon,1m

$135 kaufen elegantes Hardman Upright Piano, hat $500 gekostet. $5.00 monatlich. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 31dz1w

Wittwer muß prächtiges neues Piano sofort verkaufen. 702 N. Halsted Str., nahe North Ave. mmdo

Zu verkaufen: Drei Upright-Pianos billig für Lagerhauskosten. Ogden Storage Co., 168 Ogden Avenue. 30dz1wX

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 160 Pferde, Stuten, wurden gebraucht in Brauereien, Eiswagen, Department-Stores (900 bis 1600 Pfund), je von $20 aufwärts, 2 Stuten sind trächtig. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Avenue. 18dz1m

Zu verkaufen: Pferd und Carpenter-Wagen. 1391 West Chicago Ave. dofr

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, billig, neues Buggy ohne Top, mit zwei Sitzen, nebst Pferd und Harneß. 165 Luebeck Str.

Zu verkaufen: Ein Dutzend Roller-Weibchen, billig. 584 Grand Ave.

Kanarien-Züchter finden importirte Harzer Weibchen und Hähne, Zuchtkäfige und alles Zubehör gut und billig. 1038 Milwaukee Avenue. The Aquarium. 29dz—5janX

The Aquarium, 1038 Milwaukee Avenue, empfiehlt Harzer Kanarien-Vögel, eine Woche auf Probe, $1.95; Schwarzdrosseln, Buchfinken, Edeldistelfinken, Hänflinge, Zeisige, chinesische Nachtigallen, Papageien etc. Feine Luxus-Fische, Aquariums, Käfige etc., gut und billig. 29dz—5janX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 3ok3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen. Mein bedeutend vergrößertes Lager in guten feinen getragenen Herrenkleidern, von den ersten feinsten Herrschaften, halte bestens empfohlen, und verkaufe enorm billig. Wollene warme Herren Winterröcke von $2 an. Fast neue wollene Buckskin Anzüge in schönen dunklen Mustern, $4—$5 der Anzug. Hosen, Westen, elegante Jackets von 50 Cts. an. Die Garderoben sind so gut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft, Sonntags bis 12 Uhr Mittags geöffnet. Karl Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. (Store.) 11dz,dibosalm

Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Avenue, nahe Halsted Straße, verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butcher-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu dem allerbilligsten Preise. Bevor Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10dz*X

Zu verkaufen: Maschinerie, ein Shaver und Lathe. F. Lang, 116 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 2 Barbierstühle sowie Spiegel. 6 Madison Straße, Harlem.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, spottbillig, auch Bäckerei zu vermiethen. Adr.: J. 950 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Block, Sägemesser und eisernes Smokehaus. 3657 S. Halsted Str. mmdo

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktions-Verkauf! — Feine Möbel, Rugs, Carpets, Oefen, Porzellan- und Küchenwaaren, Bücher, Bilder, Bettzeug, Haushalt-Waaren aller Art. — Verkauf im Lagerspeicher 540 Sheffield Ave., nahe Lincoln, am Freitag, den 4. Jan., 10 Uhr Vorm. Foskett & Ralph, Auktionatoren.

Zu verkaufen: Ganzer Hausstand, einschließlich Upright Piano, muß sofort verkauft werden; verlasse die Stadt. 4726 Evans Ave. midofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—2—Deutsche—Englische Privatschulen—2—
Die größten, anerkannt besten. Etablirt 1892. Die einzigen die Ihnen wirklich garantiren und nachweisen können, daß Jedermann unter 4 Monaten Englisch sprechen, schreiben und lesen erlernt. Monatlich $2.50. Geöffnet Tags u. Abends, auch Sonntags. Prof. John Siebe, Mgr. 161—163 Randolph Str., Ecke La Salle, Zimmer 46, und Nordseite Schule, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Zirkulare frei. 20dz,dosondilm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,fadido*

Erster Klasse Piano- u. Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 22dz,fafodo,1m

Allen früheren Schülern und Gönnern zur Nachricht, daß ich von meiner Europareise zurück bin und wie früher Piano-, Zither- und Guitarre-Unterricht ertheile. Alois Ploner, 142 E. North Ave., Eingang an Dayton Str. midofr

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzest möglicher Zeit richtig und wirklich sprechen. Moderne Konversations-Methode, Gramatik u.s.w. J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str. 27dz1mX

Zither-, Guitar- und Mandolin-Unterricht ertheilt Wm. Maehrlein, 657 Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. 30dez1w

Schmidt Tanzschule und Kostümgeschäft. 526 Nord Clark Str. Tel. Black 744. 16dz1m

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein Hauptbuch; Belohnung. Ecclesiastical Goods Co., 605 Noble Str.

Dampfer - Linien.

Winter-Raten nach Europa:
Auf unseren schnellen Expreß-Dampfern, die „Kaiserinnen". Die Reise über den Atlantischen Ozean kann in üppiger Weise zu mäßigem Kostenpreis während der Winter-Saison gemacht werden. Auskunft ertheilt bereitwilligst. 2jan*
C. E. Benjamin, General-Agent,
Canadian Pacific Atlantic Service, 232 S. Clark St.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Spricht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.— ... Optiker, 88 Madison Straße. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Barbierstube, zwei Stühle; alter Platz; niedrige Miethe; keine Agenten. 255 Center Str.

Zu verkaufen: Feines Delikatessen-Geschäft, hochfeine Einrichtung, vorzügliche Lage, bestes Geschäft, Preis baar $2500. Näheres unter D. 245, Abendpost. dosafon

Zu verkaufen: Candy Store, Bücher und Zigarren. 74 Osgood Straße. dofr

Zu verkaufen: Billig, ein guter Saloon, wegen Krankheit. Adr.: B. 178 Abendpost.

$75 kaufen eine gute Hand Laundry; gutes Geschäft. 293 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 1515 West 51. Str. dofrfa

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Stores von $400 bis $2000; Zigarren-, Bäckereien, Butcherstores von $250 bis $1500; Saloons von $1000 bis $5000. Fragt 192 North Avenue.

Wegen sofortiger Abreise nach Deutschland, zu verkaufen: 6 Kannen Milchrunde und kleiner Delikatessenstore, Pferd, Wagen, Rente fürs ganze Haus und Stall $15. Fragt Morgens 9 Uhr, 192 North Avenue.

$145 kaufen sofort Delikatessen-, leichten Grocery-, Candy-, Zigarren-Store; gutes Auskommen garantirt; keine Konkurrenz; tägliche Einnahme $7.00. 4 feine Wohnzimmer mit Store; niedrige Miethe. 3642 Wallace Str.

Feiner Eckſaloon schleunigst zu verkaufen, krankheitshalber, Lease nach Wunsch vom Hauseigenthümer. Adr.: M. 513 Abendpost. 27dz,dosamo2w

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25jn6mX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber. Ein Cakesbäcker verlangt, anständiger junger Mann mit etwas Kapital als Partner. Adr.: O. 577 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Partner oder Partnerin für Kaltwasseranstalt. Adr.: W. 856 Abendpost. doja

Partner. Junger Kaufmann wünscht sich an reellem Unternehmen mit vorläufig $500—$600 zu betheiligen. Adr.: P. 628 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei leere, helle Zimmer, für kleine Familie passend. Ludwigs, 627 N. Artesian Ave.

Zu vermiethen: Zwei große Stores mit großem Basement. 64—66 E. Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave. Passend für Schneidershop, Laundry oder irgend ein anderes Geschäft. Neu dekorirt, billige Miethe. F. Spitchaf.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Billig, möblirtes Zimmer, Dampfheizung. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 3jan,2wX

Zu vermiethen: Ein kleines Frontzimmer, bei einer Wittwe; $1.25 die Woche. 109 Bissell Str.

Verlangt: Zwei gute Boarders finden Kost und Board bei John Meyer, 3224 Emerald Ave., hinten. Sind keine anderen Boarders. dofrfa

Zu vermiethen: 2 große helle Zimmer für leichtes Housekeeping, $3 die Woche. Zu erfragen Morgens bis 11 Uhr, 209 Illinois Str. Mrs. Ey.

Zu vermiethen: Ein helles, warmes und freundliches Vorderzimmer mit separatem Eingang, und ist heißes Wasser zu haben für Bad und Bedürfnisse an anständigen Herrn oder Dame. Miethe $1.75 die Woche. 1019 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Ein unmöblirtes Frontzimmer. — 96 Orchard Str., hinten.

Zu vermiethen: Zimmer und Kost, nebst Wäsche, an Herrn. Mrs. Priele, 200 Oak Str. dofr

Verlangt: Roomers, bei Wittwe. 248 Larrabee Str.

Deutsche Leute wünschen Boarders, $3.00 die Woche; Schlafstelle $1.00. 17 Grace Str., Hinterhaus, unten.

Zu vermiethen: Zehn möblirte Zimmer. 823 Mohawk Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Zwei anständige Männer finden Kost und Logis. 454 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Frontzimmer, mit Bad, bei Wittwe. 1093 Southport Ave. midofr

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Dampfheizung. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 21dz2wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Aelterer anständiger Mann sucht billiges Logis, bei netten Leuten. Adr.: F. 271, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Flat, Umgegend der Westseite von Chicago, wo Kuh, Pferd, Hühner und Schweine gehalten werden können. Angabe der monatlichen Miethe. 2023 Lincoln Ave.

Zu miethen gesucht: Fräulein wünscht in ruhiger Familie oder bei einzelner Frau ein reinliches helles Zimmer; Nordseite. 451 Larrabee Str.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 2 möblirte oder unmöblirte Schlafzimmer in der Nähe von Clark und Halsted Str. Adr.: Mrs. Roth, c.o. Mr. Langner, 185 Dayton Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Oeffentliche rel. Vorträge

in Belden Halle, Ecke Lincoln Ave. und Orchard Str., über die Zeichen des nahen Endes, als „Die zunehmende Zahl Erdbeben, Stürme u.s.w.", wie auch die allgemeine schnelle Vorbereitung zum letzten Weltkrieg wie die Prophezeihung besonders in Offenbarung Johannis weissagt. Die letzte Warnungsbotschaft des Herrn ist über die ganze Welt verbreitet und werden die wahrheitsliebenden deutschen Freunde ersucht, obigen Saal nächsten Freitag Abend 7:30 Uhr zu besuchen und dem ersten Vortrag beizuwohnen. Weitere Vorträge finden Sonntag Nachmittag 2:30 und Dienstag Abend 7:30 Uhr statt. Jedermann willkommen. C. W. Weber, Prediger.

Zu vermiethen: Maskenanzüge bei Mrs. Madsack, 784 Clybourn Avenue. dosamo

Zimmer werden vor der Saison billig tapezirt, gemalt und kalsomined. Adr.: Z. 958, Abendpost.

Zum Ordnen oder Abschließen von Geschäftsbüchern irgend welcher Art empfiehlt sich. Tag oder Abend. C. Behrens, 1257 N. Clark Str. mido

Ein deutscher Gesangverein wünscht einen Dirigenten zu engagiren für Donnerstag Abends. Zu erfragen bei H. Loewe, Sekr., 294 Augusta Str. mido

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Str. 17dz,modosalm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2ja,1m

Mrs. Emilie Maycke ist von der Country zurück und wohnt 2098 N. Halsted Str., Ecke Grace, gegenüber Bismarck Garten. 21dz1mX

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 390 Mohawk Straße. 18ok*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher, 30 Jahre, katholisch, etwas Ersparnisse; zwei Jahre als Verwalter auf einer Farm gearbeitet, wünscht mit einer anständigen Farmerstochter oder Wittwe bekannt zu werden, zwecks Heirath; Photographie wird gewünscht; Agenten verbeten. Adr.: M. O. 3, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein deutscher Mann, 26 Jahre alt, Handwerker, wünscht sich mit einem anständigen deutschen Mädchen zu verheirathen. Nur Ernstmeinende mögen sich melden. Agenten verbeten. Adr.: B. 176, Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann, 30 Jahre alt, von gutem Aeußern, besitze eigenes Geschäft, gutes Heim, auch etwas Geld, sucht die Bekanntschaft einer Jungfrau oder kinderlosen Wittwe zwischen 25 und 35 Jahren zu machen zwecks Heirath. Bitte nur um ernstgemeinte Briefe und genauer Angabe der Verhältnisse. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: M. 516, Abendpost. mido

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2407 Nord 43. Ave.

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1044 Briar Place, nahe N. Halsted.

Richard A. Koch, 85 Washington Str., erster Flur: deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Bleibt nicht im kalten Norden! Kommt nach dem sonnigen Süden! ... [illegible] ... 108 La Salle Str., Zimmer 829—831.

Zu verkaufen: Billig, ideale 160 Acker Farm, 62 Meilen von Chicago; reicher Farmland, guter Holz und Weide, fließendes Wasser; 12-Zimmer Haus in gutem Zustand; großer Stall; ... schöner Obstgarten; großer Stall und andere Außengebäude; gute Verbindung und Schulen; ... Adr.: L. 789, Abendpost.

Suchen Sie eine Farm in Wisconsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? ... auf leichte Zahlungen. ...

Nordseite.

Achtung!—Achtung!—Achtung! Zu verkaufen: Ein gutes Geschäftshaus mit Geschäft (Delikatessen ...) an Lincoln Ave. nördlich von Belmont Ave. ... Preis für Haus und Geschäft $6700. August Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Geschäftshaus an Roscoe Straße westlich von Nord Robey Str. Besondere Gelegenheit für Delikatessen-, Butcher-, Bäckerei oder Grocery-Geschäft.

Preis nur $4600— Eigenthümer verwandt das Haus für seine 6-Zimmer Cottage mit großer Lot. August Torpe, 147 Ost North Ave.

Billig zu verkaufen: Eine Anzahl kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene Cottages, zwei- und dreistöckige Brick- und Framegebäude in allen Stadttheilen, besonders auf der Nordseite in Lake View. Geo. J. Schmidt & Son, Zimmer 440, ... Dearborn Str., Zimmer 440. 11dz,1m,dosafon

Seht diesen Bargain! — ... Prachtvolle, solid gebaute, neue Cottage mit hohem Konkret-Basement und Attik, 6 wunderschöne Zimmer, alle modernen Bequemlichkeiten, Nordseite Belmont und Lincoln Str. gelegen, nur 2 Block von der Sommerdale Nordwestern Eisenbahnstation, ... Arthur Josetti, 220 E. North Ave.

Zu verkaufen: Brick-Gebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, $5000; nahe Sedgwick Str.-Hochbahnstation. Ein feines Frame-Gebäude ... Arthur Josetti, 220 E. North Ave.

Großes Investment! Dreistöckiges Haus, bringt $600 Miethe das Jahr; 8 Wohnungen, nahe North Ave. und Larrabee Str. - Hochbahnstation. Preis nur $1.250; event. leichte Zahlungen. Arthur Josetti, 220 E. North Ave.

Zu verkaufen: 818 Addison Ave., nahe Hoyne Ave., elegantes 2-stöckiges Frame Haus, 8-Zimmer Flats, modern, Brickbasement, Lot 30×125; nur $5000. — Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nordwestseite, 2-stöckiges Frame mit Store, Stall und Shed etc., $3000 wenn sofort genommen. Adr.: W. 849 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Neues 4-Flat Stein-Eckhaus, nahe Belmont und California Ave. $7900, werth $9000. Richard A. Koch & Co., 85 Washington Str.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1120 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str.

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbesserte Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr meldet ... John P. Foerster & Co. 145 La Salle Straße.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Folgende erste Hypotheken auf Chicago bebautes Grundeigenthum:

$5500—5 Jahre, 5%,	Grundeigenthumswerth	$7500
$2500—5 Jahre, 5½%,	Grundeigenthumswerth	$5000
$2200—5 Jahre, 5½%,	Grundeigenthumswerth	$4500
$1400—5 Jahre, 5½%,	Grundeigenthumswerth	$3000
$600—2 Jahre, 5½%,	Grundeigenthumswerth	$2000
$500—3 Jahre, 5½%,	Grundeigenthumswerth	$1500

Wir berechnen nichts für obige Hypotheken.
Richard A. Koch & Co., 85 Washington Str.

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrige Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße.

Erste Hypotheken zu verkaufen: Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. Eisner, 592 Sedgwick Straße.

Zu leihen gesucht: Zahle Privatleuten $20 und 7 Prozent auf $1000 auf zwei Jahre. M. R. D., Box 538, Maywood, Ill.

Zu leihen gesucht: Geschäftsfrau sucht $600 auf Saloon und Boardinghaus zu leihen von Privatmann, kein Agent. Adr.: P. 234 Abendpost.

Zu verleihen: Privatmann will $1500 ausborgen auf Grundeigenthum, ohne Kommission. Adr.: N. 517 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1000 bis $2000 zu 6% von Privatmann. Adr.: H. 311 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000, auf 8-Flat Brickhaus; 1. Hypothek. Adr.: 890 West 21. Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, niedrige Zinsen. Schreibt D. 244, Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 85 Washington Str.

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250.

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße.

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ... zu regulären Raten. Henry & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 156.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
A. Frenck,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephone 5059 Central.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Zahlungen: ... Lang etablirt ... Otto C. Boelter, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen an zu jeder Zeit außer dem Hause bei niedrigen Preisen. 512 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94.

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. ... 191—193 East Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Offiziestunden: 9 bis 8 Uhr. Sonntag ... Abends. Sonntags von 10—12 Uhr.

Mrs. Reb, 484 N. Clark Str., Erste Klasse Hebamme, absolvirte die Pariser Universität. ...

Hebamme Frau Zeigler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, erhielt Diplom in Budapest. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. ...

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

UNION PACIFIC OVERLAND

Winter Tours to Colorado

The dry, crisp mountain air of the Rockies is at its best in Winter. No more healthful journey can be made than a trip to this great Resort. Very low rates from Chicago.

$30.65 to Denver, Colorado Springs, Pueblo and return. Tickets on sale Jan. 19, 20, 21, 1907.

$45.85 to Denver, Colorado Springs, Pueblo and return. Tickets on sale every day to May 31, 1907.

Via

Union Pacific

Inquire of

W. G. NEIMYER, Gen. Agt.
120 Jackson Boul., Chicago

26dez,3jan

Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet 1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

Depofit verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

[illegible]

Chicago & Alton „Der einzige Weg".

[illegible]

Chicago, Great Western-Eisenbahn — Maple Leaf Route.

[illegible]

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 Ost Van Buren Str.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber dem Depot.

Schiffskarten

$31.50 englisch. Schnelldampfer von Bremen.
$31.50 deutsche Schnelldampfer v. Hamburg

Vollmachten notariell ausgefertigt

Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt

Geldsendungen durch deutsche Reichspost.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vm.
3jan,bofadt

Feiertag-Geschenke

hiesiger und ausländischer

Fabrikation

in großer Auswahl und zu den niedrigsten Preisen vorräthig im altbekannten Juwelen-Geschäft von

KEIL & HETTICH
94 State Str.
5dez,1m,X

Feiertags-Geschenke!
RUDOLF SEIFERT
103 Washington Str.,
3 Thüren östlich von Clark Str.
Importirten und einheimischen Zigarren, Rauch- und Schnupftabak und sonstige in sein Fach einschlagende Artikel.
6dez1m

Post-Schnelldampfer
$31.50 Hamburg-New York
Extra billig:
Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.
[illegible]
Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft.
Reichspostgeldsendungen.
Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.
Vollmachten
Bonds, Werthpapiere und Geld.
Man wende sich direkt an:
K. W. KEMPF,
Generalagent,
84 La Salle Str.
Sonntag offen bis 12 Uhr.
An Wochentagen bis 6 Uhr Abends.
bibofa

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.
[illegible]

Erinnerungen an Emile Zola.

In den Tagen, wo die einstigen Opfer der Dreyfusaffäre mit den höchsten Ehren überschüttet werden, wo Oberstleutnant Picquart General und Kriegsminister wurde, wendet sich die öffentliche Aufmerksamkeit auch dem verstorbenen Verfasser des „J'accuse" zu. Auch er erfährt eine Ehrenrettung, wenn auch anderer Art als seine überlebenden Mitkämpfer. Vor Kurzem bestätigte der französische Senat den von der Kammer gefaßten Beschluß, die Ueberreste Zolas nach dem Pantheon, der Todtenhalle der größten Männer Frankreichs, zu überführen. Noch einmal wurde über Zola als Schriftsteller, als Mann der Oeffentlichkeit, als Menschen von Freund und Gegner debattirt. Dank dem Eingreifen Clemenceaus, seines Kampfgenossen, der heute die Geschicke Frankreichs leitet, schloß die Debatte mit einer Apotheose Zolas.

Und noch in anderer Weise wird gleichzeitig sein Andenken gereinigt und geehrt. Während der Zeit der häßlichsten Parteikämpfe hatte man Zolas Familienleben in den Koth gezerrt. Die brutale Faust des Gegners traf den Vater Zolas und riß die Hülle von gewissen intimen Verhältnissen herab. Man warf Zola vor, daß er, der den Moralprediger spielen wolle, seine Gattin verrathen und mit einer anderen Frau in illegitimem Verhältnisse Kinder gezeugt hätte. Und thatsächlich sah man, als Zola gestorben war, hinter seinem Sarge an der Hand Picquarts einen zwölfjährigen Knaben schreiten, der sich Jacques Rozerot nannte und Emile Zolas Sohn war.

Nun verkündete das französische Regierungsblatt, daß die Wittwe Zolas in ihrer Eigenschaft als Vormünderin Jacques Rozerots und seiner Schwester Denise um die Bewilligung eingekommen war, den Namen Rozerot mit dem Namen „Emile Zola" zu vertauschen. Schon aus dieser Thatsache ergibt es sich, daß es sich nicht um einen Verrath, sondern um ein freundschaftliches Abkommen zwischen Zola und seiner kinderlosen Gattin gehandelt habe.

Ueber dieses eigenartige Verhältniß, sowie über viele andere interessante Momente im Leben und Schaffen des großen Romanciers unterrichtet uns ein sehr zur Zeit erschienenes Büchlein von M. G. Conrad, der in den Jahren 1878—1882 in Paris mit Zola freundschaftlich verkehrt hatte und seitdem in nahen Beziehungen zu ihm verblieben war, („Emile Zola", Bard, Marquardt & Co., Berlin 1906).

Zolas Eheleben schildert Conrad in folgender Weise: Er liebte es nicht, daß die Oeffentlichkeit sich mit seiner Frau und seinen Familienintimitäten befasse. Zu Conrad sagte er einmal: „Meine Frau habe ich für mich, nicht für die Oeffentlichkeit genommen." In allen Fragen des Ehelebens nahm Zola eine sehr resignirte Stellung ein. „Man muß sich zu vertragen wissen" — so äußerte er sich einmal — „das ständige Zusammenleben zweier Wesen ist meistens unangenehm. Links und rechts sind die nämlichen Beschwerden, es gewährt keinen Vortheil, anderwärts die vollkommene Glückseligkeit zu suchen. Denkt euch einen Kranken, der sich im Bett hin und her wirft, ohne eine gute Lage zu finden. Wohlan, dieser Kranke ist die Menschheit in der Ehe. Ich bin durchaus überzeugt, daß die Frage des Eheglücks nur gelöst werden kann durch gegenseitige Duldung. Es gibt keine eheliche Hölle — außer man hat mit Narren zu thun—die nicht erträglich würde, wenn beide Theile ein wenig Vernunft und viel Mitleid haben."

Frau Zola hat es in der Ehe gewiß nicht an Vernunft und Mitleid fehlen lassen. Sie war in ihrer Jugend Verkäuferin gewesen und besaß Welt- und Menschenkenntniß. In der Hoffnung, daß bessere Zeiten kommen würden, hatte sie Zola geheirathet, als er noch ein armer Held der Feder gewesen war. Die besseren Zeiten kamen, aber der Kindersegen blieb aus. Zola empfand den leidenschaftlichen Wunsch, Nachkommenschaft zu besitzen. Seine Gattin duldete es, daß er mit einer jungen Bäuerin in Medan ein Verhältniß begann, dem zwei Kinder entsprangen. Als Zola nach dem Versailler Urtheil nach London entfloh, um der Gefängnißstrafe zu entgehen, begleitete ihn mit Zustimmung seiner Gattin die Mutter seiner zwei Kinder, Frau Rozerot. Der Knabe besucht heute noch das Lyceum und zeigt hervorragende Begabung für Naturwissenschaften. Die Tochter, Denise — sie trägt den Namen der Heldin des Romans „Au Bonheur des dames" — ein siebzehnjähriges Fräulein, interessirt sich lebhaft für Philosophie, Geschichte und Kunst.

Ueber sein großes Lebenswerk, die Serie der experimentellen Romane, die die Geschichte einer Familie darstellen, sprach sich Zola Conrad gegenüber folgendermaßen aus: „Ich hatte nur die Wahl, entweder in Paris im Getriebe des Kampfes ums Brot im kleinen Journalismus zu verkommen oder mich mit meiner Idee an die Spitze der literarischen Bewegung durchzuarbeiten und Paris zu erobern. Einen gewaltigen Stoff, der in der Mächtigkeit seiner Ausarbeitung alle Energien bindet und dann auf das Ziel losschleudert! Als ich meine Idee und meinen Stoff hatte und alle Vorarbeiten erledigt waren, schrieb ich den ganzen Plan sauber in's Reine und schloß meinen Vertrag mit dem Verleger ab. Zuerst war die Serie auf zwölf Bände berechnet, dann auf zwanzig Bände erweitert. Also ein richtiges Lebenswerk mit geregelter Arbeit von Tag zu Tag. Nur die Arbeit kann uns vor der Misere des Daseins retten und alle Traurigkeit niederzwingen. Die geordnete Produktion sollte Schritt halten mit meiner inneren Entwicklung. Die äußere Arbeit war zugleich das Werk meiner inneren Selbstbefreiung."

Auf die Frage, warum Zola, selbst als der Erfolg seiner Romane ihn finanziell unabhängig machte, die Journalistik nicht aufgegeben habe und zahlreiche Aufsätze über Literatur, Kunst, politische und soziale Fragen veröffentlichte, antwortete der Meister:

„Einmal wollte ich die Waffe nicht aus der Hand geben, die uns der moderne Journalismus mit seinem ungeheuren Leserkreise bietet. Sodann gewährte es mir eine Befriedigung, all den gräßlichen Haubenstöcken und Perücken journalistisch zu Leibe zu gehen, die uns in der Neuordnung unseres schwer heimgesuchten Frankreich behinderten. Endlich hielt ich es für meine Pflicht, die wissenschaftliche Methode des Beobachtens, Zergliederns und Experimentirens auf alle Fragen des öffentlichen Lebens anzuwenden und etwas Licht und Gerechtigkeit verbreiten zu helfen, wo die alte Phrasenwirthschaft der Parteien nichts als Verwirrung anrichtete. Was hat man sich als Freund des freien Denkens und als redlicher Bürger nicht alles vom Herzen zu schreiben!"

Interessant ist die Mittheilung Conrads, daß der größte Vertreter des Naturalismus, der fanatische Wahrheitsapostel einen starken Zusatz von Naturmystizismus besaß, der ihn zu symbolischen Visionen in seinen Romanen befähigte und auch seinen eigenen Namen symbolisch auffallen ließ. „Zola", von den Franzosen mit dem Ton auf der Endsilbe wie „Solaa" ausgesprochen, bedeutet im Italienischen — und Zolas Familie stammt bekanntlich aus Italien — „Erdscholle". Zola empfand nun einen tief geheimnißvollen Zusammenhang mit der Erde; ihm waren seine Werke wie Naturprodukte.

Auf der Höhe seines Ruhmes liebte es Zola, im Freundeskreise die bissigen Kritiken in Erinnerung zu bringen, mit denen man Jahrzehnte lang sein Schaffen verfolgte. „Er dichtet aus dem Notizbuch und dem Zettelkasten," sagten die einen. Anatole France pflegte zu sagen, er kenne die Romane Zolas nicht, da er „nur französische Bücher lese". Ein Witzbold meinte: „Ich weiß nicht, wann ich Zola lesen soll — vor Tisch verdirbt er mir den Appetit, nach Tisch stört er mir die Verdauung, und Abends schlafe ich darüber ein."

„Der Mann täuscht sich einfach" — bemerkte Conrad. „Es hat ihm Niemand zugemuthet, Zolas Werke zu lesen!"

Zum Schlusse mögen hier die Worte stehen, mit denen der Ministerpräsident Clemenceau im Senat die Bedeutung Zolas charakterisirte:

„Man findet Menschen, die den mächtigsten Königen Widerstand leisten. Aber es gibt nur äußerst wenige die den Muth haben, der Menge zu widerstehen und, wenn diese „Ja" sagte, ihr gegenüberzutreten und erhobenen Hauptes, mit gekreuzten Armen zu sagen: „Nein!"

Die Gleichstellung unehelicher Kinder.

Das englische Unterhaus hat kürzlich bei der Debatte über das Haftpflichtgesetz einen bemerkenswerthen Beschluß gefaßt. Es hat auf Keir Hardies Antrag mit 250 gegen 77 Stimmen beschlossen, daß zu denjenigen Hinterbliebenen, welche beim tödtlichen Unfalle eines Arbeiters Anspruch auf Unterstützung haben, auch die auf den Arbeiter als Ernährer angewiesenen unehelichen Kinder oder Enkelkinder zählen sollen, und daß, wenn der Arbeiter selbst ein uneheliches Kind ist, und er natürliche Eltern oder Großeltern hat, welche auf ihn angewiesen sind, dann auch diese dieselbe Unterstützung haben sollen, wie legitime Verwandte. Lord Robert Cecil war sehr gegen den Antrag eingetreten, indem er betont hatte, das Haus möge sich nicht den Anschein geben, als lege es der Heiligkeit der Ehe keine Wichtigkeit bei, aber der Generalanwalt Sir J. Lawson Walton rieth zur Annahme des Antrages aus logischen wie aus humanitären Gründen. Er sagte, das uneheliche Kind trage keine Schuld an seiner unehelichen Geburt, und deshalb solle es nicht darunter leiden.

In 75 Abtheilungen könnt Ihr Alles kaufen, was Ihr wünscht, mit Siegel Stamps.

SIEGEL COOPER & CO
THE BIG STORE — Chicago's Economy Center

Wir machen unsere eigenen Candies in unserer reinlichen Candy-Küche. Unsere Candies sind absolut rein und gesund, wenn sie aus dem Großen Laden kommen.

Bargains jede Minute des Tages Freitag in den Januar-Verkäufen!

Der Januar-Verkauf von Unterzeug wird fortgesetzt mit außergewöhnlichen Freitag-Bargains

Spezielle $1 Kleidungsstücke

$1 für schöne Nachtkleider, Unterröcke, Korset-Covers, lange Hemden und Hosen. 3000 Kleidungsstücke in einer großen Auswahl von Facons zu **1.00**.

35c für gute Muslin-Nachthemden.— Tucked und eingesetzte Yokes.

55c für 75c b. $1 Cambric, Muslin oder Rainsook-Nachtkleider. Slipover od. offene Front Facons. Front und Rückseite garnirt. Lange oder kurze Aermel.

69c für Rainsook Nachthemden. Front und Rückseite garnirt mit Spitzen-Einsatz.

79c und **85c** für die Auswahl von einer großen Partie von Nachthemden. Extra-Größen sowohl wie 17, 18 und 19.

Spezielle Kleidungsstücke zu 55c

55c für äußerst schöne Korset-Covers, Nachtkleider, lange und kurze Unterröcke, Unterhosen und Hemden, regulärer Preis 75c bis 1.00.

$1 für 1.50 bis 2.00 schöne Nachthemden. Mit Spitzen oder Embroidery garnirt.

29c für Unterröcke in Walking-Länge. Hohlgesäumte Ruffle.

55c für weiße Unterröcke, mit Spitzen und eingesetzten Flounces, Embroidery oder hohlgesäumten Flounces.

79c für weiße Unterröcke. Viele verschiedene Facons. Garnirt mit Spitzen und Embroidery. Tucked und hohlgesäumte Ruffles.

$1 für 100 verschiedene Facons in Unterröcken, werth von 1.25 bis 1.50, sehr schöne kleine Unterröcke.

1.95 für 2.50 Unterröcke, schöne Facons. Spitzen-Panels oder breite Embroidery-Flounce — mit breitem Beading u. Bändern.

2.75 für Trousseaux-Sets. 4 Stücke. Dies sind die regulären $5 Sets.

12c für Umbrella-Hosen, Spitzenrand.

Schöne Muster-Stücke von Spitzen in 1907 Entwürfen zu weniger als der Hälfte ihres wirklichen Werthes

Tausende von Reisenden-Musterstücken in Spitzen, 1907 Muster. Jede denkbare Sorte von Plauen und St. Gallen Spitzen. Allovers in weiß, schwarze und rahmfarb. Festoons, Medallions, Edges, Flouncings; thatsächlich alles, was in Plauen und St. Gallen hergestellt wird; Spitzen, werth 50c bis $5 die Yard, ¼ und ½ Längen, **75c, 50c, 25c, 15c und 10c**. — **10c**

13,500 Yards Embroidery-Streifen, werth 10c bis 12½c die Yard, Swisses, Rainsooks, Cambrics, Openwork und andere hübsche Effekte, 2 bis 4 Zoll breit. Alles prachtvolle Muster. Stickereien, welche Ihr nie zuvor zu solch niedrigen Preisen gesehen habt. — **7½c**

Muster-Stücke von prachtvollen St. Gallen und Plauen Kostüm-Spitzen zur Hälfte

Partie 1. Plauen und St. Gallen Edges, Bänder, Einsätze, 1 bis 3 Zoll breit, in weiß, Rahmfarbe und Ecru, Baby Irish Entwürfe. Dazu passende Ränder und Einsätze. Werth von 39c bis 50c, zu **29c**

Partie 2. St. Gallen und Plauen Applique Muster-Stücke, 4 bis 6 Yards lang, Galloons, Festoons, Medallions, Motives, ferner Batist-Flouncings, in weiß, Rahmfarbe und Ecru. 75c bis 1.00 Werthe, zu **49c**

Schöne Seide, gekauft von der Paragon Silk Co., N. Y., zur Hälfte und weniger

19c die Yard für kurze Stücke Seide, werth von 50c bis 75c. — Tausende farbige reinseid. Crepe de Chine, farbige Taffetas, fancy Taffetas, Louisines, Pongees, Foulards, Kimono-Seide und dergleichen. Längen von 1 bis 5 Yards.

29c die Yard für Rester von hübschen Seidenstoffen, die wir regulär zu 75c bis $1 verkaufen. Hübsche bedruckte Warp Seide, Louisines, ölgekochte Taffetas, Novelty Seide, Peau de Cygnes, karrirte u. Plaid Seide und Novelty Satins; alles frisch und rein, 2½ bis 10 Y. lang.

48c die Yard für Rester, werth von $1 bis $2 die Yard. In dieser Partie sind die besten Qualitäten Seidenstoffe, Plaids, Checks, Prints, waschbare Seide, Pompadour-Streifen, Taffetas und dergleichen. Die Längen variiren von 3½ bis 15 Yards.

39c die Yard für Seide-Rester, werth von 85c bis 1.50, darunter die beste Qualität farbige Satin Duchesse, Taffetas, Plaids, Checks, fancy Seidenstoffe, Drapery-Seidenstoffe, Peau de Soie. Dieselben kommen in Längen von 3 bis 12 Yards.

5c und **10c** per Stück für Seidemuster von Reisenden, die für Bestellungen für das Geschäft in nächster Saison gebraucht wurden. Alle Sorten, sowohl einfach wie fancy, darunter brokadirter Satin, in Längen von ½ bis ¾ Yards. Werth bis 1.50.

Kurze Längen prachtvoller neuer 1907 Waschstoffe ein Drittel und mehr herabgesetzt

7½c für Rester von 12½c bis 15c Outing-Flanelle und Flannelettes. — Die beliebtesten Muster der Saison. Tausende von wünschenswerthen Längen — speziell herabgesetzt, um eine schnelle Räumung zu erzielen.

10c für Rester von 15c und 18c Arnolds superfeine Flannelettes. Schwere Außen-Flanelle und Novelty „corded" Flannelettes. — Eine beinahe endlose Auswahl von brauchbaren Längen für die Räumung.

4¾c für hübsche waschbare Challies. — Frühjahrs-Muster von 7½c-Stoffen. Hunderte von hochfeinen Mustern in hellen und dunklen Farben. Aeußerst große Werthe zu diesen Räumungs-Verkaufspreisen.

15c für Rester von 35c Aberfoyle Wasch-Stoffen. Absolut nicht ausgehende Farben. Harlequin Zephyrs, Soie de Monde und Shimmer-Seidenstoffe, die schönsten 1907-Muster. Fabrikrester, 2 bis 15 Yards, zu weniger als dem halben Preis.

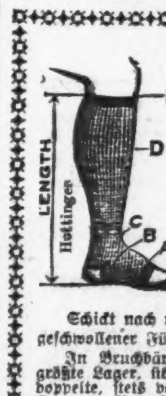
28c für 50c Aberfoyle Wasch-Stoffe. Beste Qualität Seide-Novitäten, Bungalo-Seide, bestickte Zephyrs, Soie Radiant. Diese kosten immer 50c die Yard. In Fabriklängen von 2 bis 15 Yards.

Prachtvolle Rester von $1.25 und $2 Kleiderstoffen zu 45c, 35c und 23c

45c die Yard für vorzügliche Rester von neuen reinwollenen Kleiderstoffen in Längen von 3 bis 7 Yards — Broadcloths, Cravenettes, Cheviots, Sicilians, Mohairs, Serges, Voiles, Mannish Suitings, Armures, Chiffons und dergleichen. Schöne Stoffe in Längen passend für Suits, Skirts und Waists. Stoffe, die von 1.25 bis $2 die Yard werth sind, zu **45c**.

35c die Yard für Rester von populären 75c bis $1 Kleiderstoffen, 3 bis 7 Yard-Stücke von reinwollenem Panama, Mannish Suitings, neuen Novelty Tweeds, mit Seide durchschossenen Brilliantines, neuen Shirtwaist-Suitings, englischen Mischungen, Novelty Checks und gestreift — in allen neuen Farben. Morgen gehen alle zu einem Preis, **35c**.

23c für Rester von 50c und 65c Novelty französischen Flanell-Waistings — seidegestreiften Challies, reinwollenen Shadow-Plaids, Albatroß wollenen Henriettas, Mannish Suiting Tweeds, Seide-„Barred" Plaids, Opera Crepe-Tuch und reinwollenem Homespun. Die Ersparniß beträgt die Hälfte und mehr, und morgen habt Ihr die Auswahl zu **23c**.



Von besonderem Interesse

ist unsere heutige Anzeige für alle Diejenigen, die mit Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen behaftet sind und elastische Strümpfe tragen müssen.

Durch neue und verbesserte Einrichtung sind wir jetzt in der Lage, Elastische Strümpfe, genau nach Maß gemacht, billiger zu liefern wie viele für fertig auf Lager gehaltene, ausgetrocknete und nie passende Waare verlangen.

Wir machen jeden Strumpf genau nach Maß, garantiren, daß er paßt, oder er kostet nichts.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, der genaue Anleitung über die Behandlung angeschwollener Füße enthält. — Wir nennen darin die niedrigsten Preise. — Katalog ist frei.

In Bruchbändern, Leibbinden, Geradehaltern, Gummi-Waaren etc. haben wir das größte Lager, über 70 Sorten von 65c aufwärts für einseitige, von $1.25 aufwärts für doppelte, stets vorräthig. Beschäftigen nur die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen. Untersuchen und Anpassen ist frei.

Instrumente für gebogene Beine, Rückgrat etc., von uns bezogen, werden genau nach Maß gemacht, heilen deshalb schneller und sicherer und sind 25 bis 40 Prozent billiger.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10mz,bidoson*

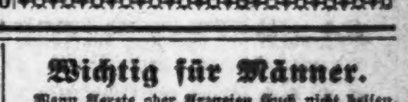
Kalteich's Bruchband hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,sa,bi,bo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormit.

Asthma Nachhaltig geheilt. Kein Rückfall. Keine Wiederkehr d. Erstickungsanfälle od. andere asthmatischer Symptome. [illegible] Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt. Freie Probe-Behandlung, einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt u. 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. [illegible] M. D. Dept. [illegible] Chicago.
1no8,bodisonm

DR. KLEENE,
Spez.-Arzt f. Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten.
Stunden Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
1nv,fabido*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behle's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.
13mz,Xii



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.,
15feb,bidofa* gegenüber der Post-Office.

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung, schwarz, braun u. blond, mit Dr. Lange's harmlosem Haarfärbemittel. Zu verkaufen in allen erster Klasse Apotheken und Haarläden sowie bei [illegible]. Preis: 50 Cents. Probe für fünf 2-Cent Stamps. Dr. Lange [illegible], [illegible] und Wood Str., Chicago.
[illegible]

DR. WOLFERTZ CO., Spezialisten, 60 5th Ave.
Fachmännische Bruchband-Anpassung; Bruch und Verkrümmungen geheilt. Schienen f. Verkrümmungen; elastische Strümpfe; künstliche Gliedmaßen.

THE HUB
Henry C. Lytton

Spezieller Freitag-Bargain-Verkauf

Zwei beachtenswerthe Offerten von hochfeinen Kleidern und Schuhen

Anzüge und Ueberzieher für Männer, die vor Neujahr für $18, $20 und $25 verkauft wurden. Von den besten Schneidern in Amerika gemacht und in jeder Beziehung absolut korrekt. Größen 34 bis 52. Die Anzüge sind von Kammgarnen, Vicunas, Tweeds u. fancy Scotches — Ueberzieher von Kerseys, Meltons, fancy Scotches und Vicunas. Trefft die Auswahl zu **$15.00**

Schuhe für Männer — H. C. Holloway & Bros.' ganzes Lager von $3.50, $4 und $5 Sorten, in Patent Colt, Vici Kid und Velour Kalbleder, und viele der elegantesten Facons für 1907. Schuhe von solcher Güte können unmöglich lange vorhalten zu dem von uns verlangten Preis, zu **$2.65**

Andere Kleider-Bargains welche die Ladentische räumen werden

$5.50 Freitag für reinwoll. Irish Frieze Männer-Ueberzieher, die früher zu $10 verkauft wurden; es sind die stärksten Ueberzieher, die zu irgend einem Preis gemacht werden. Größen 34 bis 50.

$2.50 Freitag für Männer-Regenmäntel, die $6 bis $8 kosteten. Kleine Sorten — 34 bis 35. Farben sind schlicht schwarz, grau und braun. Nur Einer für jeden Käufer. Vierter Floor.

$5.50 Freitag für $12 und $15 reinwoll. Cassimere und Tweed Anzüge für kleine Männer — Größen 34 bis 36. Auf dem dritten Floor verkauft während 10 Vormittags und 4 Uhr Nachmittags.

$1.50 Freitag für einzelne Männer-Hosen, in schönen gestreiften und schlichten Effekten. Werth bis $3-Sorten.

35c Freitag für reinwoll. Männer-Westen, wirkl. Werth $1.50 und $2. Gr. 33, 34 und 35. Nicht mehr als zwei für jeden Käufer.

Bargains in Knaben- und Jünglings-Kleidern

35c Freitag für 50c und 75c Knaben-Kniehosen, Alter 3 bis 16; sie sind sorgfältig gemacht, mit Taped Nähten und Extension Waistbands, und kommen in schönen hellen und dunkeln Mischungen. Nicht mehr als zwei für jeden Käufer.

$2.50 Freitag für eine große Partie von Knaben-Anzügen, Alter 7 bis 16 Jahre. Doppelbrüst. 2-Stücke und einfach-brüstige Norfolk Styles — starke Cheviots und Cassimeres, die früher zu $3.50 und $4 verkauft wurden.

$5.00 Freitag für Jünglings-Anzüge, die früher $7.50 kosteten. Zuverlässige Cheviots und Cassimeres, in einfachen und doppelbrüstigen Styles. — Alter 14 bis 20.

$1.00 Freitag für einzelne Knaben- und Jünglings-Westen, Alter 14 bis 20 — Odds und Ends, übrig geblieben von $10, $12 und $15 Anzügen.

$1.15 Freitag für Cheviot Jünglings-Hosen, welche wir zu $1.50 und $1.75 verkauften. Alter 14 bis 20.

$2.50 Freitag für Russian Ueberzieher für kleine Knaben, durchweg prächtig gemacht, in 2½ bis 7 Jahre Größen; früher verkauft zu $3.50.

Ausstattungen und Hüte für Knaben

50c Freitag für reine Lammwolle Buster Brown Sweater Knaben-Jackets — Farben grau und blau, mit rothem Besatz, 85c-Qualität.

59c Freitag für angebrochene Partien v. reinen Lammwolle Knaben-Sweaters, mit Roll-Kragen, kosteten früher $1.25.

8c Freitag für 20c baumwoll. Knaben-Strümpfe, mit doppelten Knieen, Fersen und Zehen — echtschwarz.

75c Freitag für Jünglings- und Knaben-Flanellhemden, mit befestigtem Kragen — eine gute $1.25-Sorte — Größen 12 bis 14½.

25c Freitag für angebroch. Partien von 50c farbig. Negligee Knaben-Hemden — etwas beschmutzt.

29c Freitag für angebrochene Partien von 50c Flannelette Knaben-Nachthemden.

39c Freitag für angebrochene Partien in reinwoll. Mischungen und schlichten blauen Kerseys — Knopf oben — Pelz Innen-Besatz — einige mit schlichten Seidebands.

69c Freitag für Kameelhaar Knaben- und Mädchen-Tam O'Shanters, alle Farben; $1.25-Sorten.

Ausstattungs-Offerten für Freitag

$1.65 Freitag für feines geripptes Seide und Wolle und reinwoll. Männer-Unterzeug — von den Partieen übrig geblieben, welche regulär zu $2 und $2.50 verkauft wurden.

85c Freitag für angebr. Partieen von feinen Männer-Hemden — plaited und schlichter Busen u. Negligee; kosteten früher $1.15, $1.35 und $1.50.

$1.95 Freitag für angebroch. Partieen von hochfeinen fancy Männer-Westen, neueste Modelle und hunderte von hübschen Mustern; sie wurden früher zu $3 bis $5 verkauft.

38c Freitag für Flannelette und Muslin Männer-Nachthemden, mit Kragen od. franz. Hals; die Sorte, die 50c und 75c kostete. Alle Größen.

15c oder 2 für **25c** Freitag für Odds und Ends von fancy und schlicht weißen Männer-Taschentüchern, welche zu 25c und 35c verkauft wurden.

Kopfbedeckungen, Regenschirme, Leder-Waaren

$1.00 Freitag für Auswahl von 70 Dutz. weichen und steifen Männerhüten, in vielen modischen Facons — schwarz und andere Farben — angebrochene Partien von $2-Sorten.

45c Freitag für reinwoll. Tuch- u. Plüsch Männer-Winterkappen, mit doppelt. Bands für die Ohren. Assortirte Facons. Werthe bis zu $1.

$1.75 Freitag für Auswahl von 25 Dutz. Pelzkappen, Detroit- und Kutschir-Facons; alle seidegefütt.; gut werth den Originalpreis von $3.

$1.45 Freitag für Taffeta Seide Regenschirme, 25- und 28zöll. Größen. — Tape-Ränder, Stahlstangen, Paragon Gestelle. Griffe für Männer und Damen von Perlmutter, Horn, Gunmetal und feinem Naturholz, schlicht und mit Silber-Beschlag. Leicht werth doppelt so viel als wir verlangen.

$1.50 Freitag für Auswahl von 150 Keratol Suitcases, Tuchgefüttert, mit Hemden-Fold und Riemen innen. Sie kommen in 24- und 28zölligen Größen, mit Sohl-Leder Ecken, Messing Schloß und Bolzen und runde Ledergriffe. Wegen ihrer Güte wurden sie verkauft zu $2.50.

$2.50 Freitag für Auswahl von 100 Cowhide Leder Reisetaschen, glatt finished und Leder-gefüttert, mit geräumigen inneren Taschen, 14-, 15- und 16zöllige Größen. Die allerbesten $4-Sorten.

Andere seltene Bargains im Schuh-Department

$1.00 Freitag für beste Damenschuhe, in Vici Kid, Velour und Patentleder und viele neue und hübsche Facons, in Schnür- und Knopf-Effekten. Räumung angebroch. Partien von $2-, $2.50- u. $3-Schuhen; meistens kl. Sorten.

$1.00 Freitag für Balmoral und Knöpf Schulschuhe für Mädchen, in Box Calf und Vici Kid mit Pat. Spitze — gewöhnlich verkauft zu $1.75.

$1.00 Freitag für Balmoral Knaben-Schulschuhe mit schweren Sohlen, Velour u. Wax Calf; die besten, die gewöhnlich für $1.75 zu kaufen sind.

Januar-Basement-Räumung

Basement Räumung — Kurzwaaren

Januar Räumungs-Verkauf von Fancy Hutnadeln, großes Sortiment von Metall- u. Steinfassungen. Nadeln, die bis zu 25c verkauft wurden, geräumt in drei Partien— Partie 1, **9c**; Partie 2, **5c**; Partie 3, **2c**

Räumungsverkauf von 25c Fancy Damen-Garters, in Glas Top Box, fancy Frilled Elastic und Metallschnalle, **13c**

Räumungsverkauf von 25c Satin Pad Damenstrumpfhalter, vier Straps von sehr gutem breitem Elastic, für diesen Verkauf, speziell, **15c**

Räumungsverkauf von Nähkästchen für Kinder, enthält Zwirn, Nadeln etc., 12½c werth, für **5c**

THE FAIR
ESTABLISHED BY E. J. LEHMANN, 1875.
STATE, ADAMS AND DEARBORN. Tel. Private Exchange 1. MAIL ORDERS FILLED

Basement Räumung — Toiletten-Artikel

Dreifache Spiegel, deutsches Plattenglas, 8½x6½, in Metallrahmen, **50c**

Nadel Trays, Bonbon Boxes, Hutnadelhalter, Ring Trees, Haarbehälter, handbemaltes Porzellan, Werthe bis zu $1.00, **19c**

Heißwasser Bags, 2- und 3-Quarts, **39c**

Chamois Vests, reguläre $1.50-Sorten, je **99c**

Fountain Syringe, Standard, 2- oder 3-Qts., 3 Hartgummirohre, **39c**

Henry's Zahnpulver, 25c-Größe zu **10c**

Marvel Whirling-Spray-Syringe, jede, **2.19**

Munyon's Witchhazel Seife, reguläre 15c-Größe, **7c**

Seidenstoffe — größter Verkauf von Muster-Stücken

Ein ganzer Fabrik-Vorrath von Reisender-Muster und Fabrik-Enden aller Sorten Seidestoffen — Tausende von Stücken von ¼ bis 2½ Yards lang — Seide, die zu 50c bis $1.50 per Yard verkauft wird. Schwarze Seide und farbige Seide, schlichte und fancy Seide, Plaids, Yard breite Satin Futterstoffe, Pompadour Seide, gestreifte Seide, Brocade Seide, Seide für irgend welchen und jeden Zweck, alles wird beim Stück verkauft, in fünf Partien—

7c per Stück — **11c** per Stück — **15c** per Stück — **19c** per Stück — **25c** per Stück

Verkauf von Damen-, Mädchen- u. Knaben-Schuhen

Der größte Räumungsverkauf von Schuhen, den wir jemals veranstalteten. Tausende von Paaren zur Auswahl und jedes Paar ein Bargain zu diesem Preis. Ein besserer Schuh-Werth, als wie wir ihn je zuvor zu $1.00 verkauften.

$1

Für Damen

Schuhe, die gemacht wurden um für $2 bis $3 verkauft zu werden, jetzt zu weniger als dem Kostenpreis des Rohleders. Leichte und Extension Sohlen, Vici Kid und Patentleder, matte und glänzende Kid Tops, Schnür- und Blucher-Styles, Basement-Räumungspreis, per Paar **$1**

Für Männer

$2.00, $2.50 und $3.00 Schuhe, Gunmetal und Satin Calf, Vici und Patentleder, Balmorals und Bluchers, bequeme Facons, Schuhe die nie vorher an State Straße zu diesem Preis verkauft wurden, alle werden in der Basement-Räumung offerirt, per Paar zu **$1**

Für Knaben und Mädchen

$1.75 und $2.00 Mädchen- und Kinderschuhe, in Vici Kid und Patent Colt, sowie Satin Calf und Patent Colt Knaben- und Jünglings-Schuhe, Schnür- und Blucher-Effekt, bequem passende Facons, alle stark gemacht, ein großer Räumungs-Bargain, per Paar zu **$1**

$1

Basement Räumung — Suits und Coats

Nie zuvor konnten wir in unser. Basementabtheilung solche Ersparnisse offeriren — jeder Artikel ist strikt modern. Ihr könntet selbst mit verbundenen Augen keinen Mißgriff begehen. Versäumt nicht morgen hier Euren Bedarf an Winterwaaren zu decken.

$12.50 Tourist Coats, Plaid, 6.98.
$18.75 Coats aus Kersey, satin-gefüttert, 9.98.
$12.50 Crushed Plüsch Coats — in schwarz, grau und braun, — 8.98.
$10.00 halbanschließ. Coats aus englischen Mixtures, zu 4.98.
$10.45 fesche Hüften-Länge Suits aus Broadcloth, 4.98.
$13.50 Panne Chev. Suits, Jacketfacon, 7.98
$6.00 Cravenette Regenröcke, 3.98.
$8.00 Coats, Kersey u. Mixt., 30 Z., 3.98
$3.50 volle Länge Kinder-Coats, zu 1.98
$4.50 Snowflake Mixt. Kinder-Coats, 2.98
$7.00 Schul-Coats f. Kind., fein. Kersey, 3.98
$1.25 Shirtwaists, einz. u. gebr. Gr., 79c
$2.50 Shirtwaists aus Nun's Veiling, 1.39
$1.25 Shirtw. Poplinette, schwarz, Tupf. 69c
$5.00 Skirts, voll plaited Modelle, zu 2.98
$7.00 Taffeta Seide Skirts, plaited, zu 4.98
$7.50 Skirts, aus Broadcloth, Freitag, 3.98
$1.25 Coney Scarfs. Brush-Schwänze, 89c
$3.00 Opossum Scarfs, Clusters, zu 1.98
$7.50 Nutria Beaver dopp. Scarfs, zu 4.98
$3.50 fancy Halsstücke, nat. Squirrel, 2.19
$6.00 Natural Squirrel Throws jetzt 3.98
$5.00 Coney Chinchilla Throws, jetzt 2.98
$3.00 Zaza aus blended River Mink, 1.98
$7.00 Sable und Isabella Fuchs-Scarfs 3.98
$3.50 Coney Chinchilla Zaza zu nur 1.98
$3.00 Coney Hermelin Sattelmuff für 1.98
$3.50 grauer Coney Kissenmuff zu nur 2.98
$7.50 franz. Marder Kissenmuff zu 4.98
$1.00 Angora Pelz-Sets f. Kinder, nur 49c
$1.50 Chinchilla LammSets für Kinder 98c

Basement Räumung — Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene gerippte Top Damenstrümpfe, elastisch und dauerhaft, ein Bargain zu **9c**

Schwere gefließte baumwollene Damenstrümpfe, einfache und gerippte Tops, warm und bequem, **13c**

Cashmere Finish Damenstrümpfe, angenehm und dauerhaft, ein Bargain, per Paar, **15c**

Full fashioned baumwollene Damenstrümpfe, „Seconds" der regulären 25c Qualität, ein Bargain zu **17c**

Schwarze gefließte und wollene Damenstrümpfe, speziell für diesen Verkauf markirt zu **23c**

Fancy baumwollene einfach schwarze oder grau gemischte nahtlose Männersocken, gebrochene und einzelne Partien von höher markirten Waaren, um zu räumen, zu diesem großen Bargainpreis, **8c**

Schwere schwarze wollene oder Camel's Hair Männersocken, ein großer Bargain, zu **12c**

Fancy oder einfache schwarze baumwollene Männersocken, nahtlos und dauerhaft, zu **13c**

Cashmere Babystrümpfe, leicht zerknittert, regul. 15c Qual., zu **6c**

Schwarze baumwollene Mädchenstrümpfe, Größen 9 und 9½, keine anderen, reguläre 15c Werthe, für **9c**

Schwarze gefließte Kinderstrümpfe, nahtlos, elastisch und dauerhaft, zu **11c**

Nahtlose schwarze wollene Kinderstrümpfe, weich und bequem, zu **15c**

Schwere gerippte baumwoll. Knabenstrümpfe, reguläre 15c Qualität, **10c**

Januar-Verkauf von Betttüchern, Kissenbezügen und Bettdecken

Gebleichte Bettlaken, 72 bei 90 Z., Naht in der Mitte, **30c**

81 bei 90 gebleichte Bettlaken gute Qualit. Muslin, Nath in der Mitte, **39c**

81 bei 90 schwere Leinenfinish Bettlaken, aus weißem Bettlakenstoff gemacht, gestreckt und gebügelt, **48c**

42 bei 36 und 45 bei 36 fertige Kissen-Bezüge, feiner Muslin, **8c**

45 bei 36 hohlgesäumte Kissen-Bezüge, feiner Muslin, breite Säume, **11c**

Gesäumte Bettdecken, Marseilles Muster, **48c**

Volle Größe gesäumte Bettdecken, feine Marseilles Muster, **79c**

Befranste Bettdecken, große Sorte, feine Muster, **89c**

Extra große Ecken Bettdecken, Marseilles Muster, schwere Qual., **1.39**

Feine farbige Bettdecken, rosa, blau und roth, extra große Sorte, echte Farben, ringsum befranst, **1.39**

Basement Räumung — Januar-Leinen-Verkauf

Erster jährlicher Verkauf von Januar-Leinen in unserem Basement Verkaufsraum — größte Bargains in dieser Abtheilung zu finden — viele Artikel unter den Herstellungskosten.

49c per Stück für 8-4 große gebleichte Satin Finish Muster Tischtücher, sehr dauerhafte Sorten, unter dem Fabrikpreis.

28c Für Tafeldamast, der leicht 40c per Yard bringt. 64 Zoll breit, gute Qualität Union Leinen, Barnsley Fabrikat. Das ist weniger als die Importkosten.

89c per Stück für alle reinleinenen Tischtücher mit durchbrochenem Rand in 8-4 Größe, prachtvolle Sorten von silbergebleichtem deutschem Satindamast.

57c per Stück für einzelne Partie Tischtücher und Rester von Tafeldamast, alle bedeutend unter dem früheren Verkaufspreis markirt.

8c per Stück für gebleichte und rahmfarb. türkische Badehandtücher, alle großen und schweren Qualität., zu den Webenkosten.

6c per Stück für hohlgesäumte Handtücher, schwere vollgebleichte Sorte, groß, etwas fehlerhaft im Gewebe, darum beinahe zum halben Preis.

5c per Yard für Handtuchstoff, in braunem Leinencrash, gebleichte Irish Twills, gebleichter Damast und andere absorbirende Fabrikate.

Basement Räumung — Gardinen

1,000 Paar Ruffled Muslin Gardinen, aus nettem glattem Muslin gemacht, mit hübschen Tucks für Einsatz. Der heutige Fabrikationspreis ist ungefähr die Hälfte mehr.

Partie Nr. 1—500 Paar, per Paar 39c.
Partie Nr. 2—500 Paar, per Paar 49c.

Ruffled Filhnet Gardinen, das Paar zu **69c**

Farbige Grenadine Gardinen, das Stück markirt zu **39c**

Cable Net Gardinen, alle guten Muster, 2 und 3 Paar von einem Muster, per Paar, **1.95**

Couch-Decken, per Stück 69c.
Tisch-Decken, per Stück 98c.

Portieres, nur ein Paar von einer Sorte, per Paar **1.95**

Portieres, 2 und 3 Paar von einer Sorte, alle gut. Farben, Paar, **2.95**

Gestreifte Muslins, 36 Zoll breit, die Yard zu **6c**

Basement Räumung — Bänder

Nr. 22 und Nr. 9 Satinband, in einer gebroch. Farbenauswahl, Yard, **5c**

5-zöll. Mousseline Taffeta Band, in weiß und einer gebrochenen Auswahl von Farben, per Yard, **12c**

Nr. 80 reinseid. Taffetaband, in weiß und Farben, per Yard, **10c**

Nr. 60 feines reinseid. schott. Plaid Band, per Yard, **15c**

Basement Räumung — Rugs, etc.

$1.25 Brussels Muster Rugs, 1½ Yards lang, Enden schön befranst, zur Räumung, **69c**

$1.75 Velvet und Arminster Muster Rugs, 1½ Yards lang, Enden sind schön befranst, zu **89c**

$1.75 Moravian wendbare Rugs, sehen aus wie orientalische, Größe 36x65. Zur Räumung, **$1.19**
98c Größe, 21x44, jetzt **59c**.

Große Partie von Arminster Rugs, manche etwas Shopworn, Preise so angesetzt, daß sie geräumt werden.
$1.10 Größe, 18x36, Verkaufspreis, **79c**
$2.50 Größe, 27x60, Verkaufspreis, **$1.75**
$4.00 Größe, 36x72, Verkaufspreis, **$2.75**

$1.75 Rubia Wilton Rugs, fancy Muster und Farben wie in theuren Waaren. Größe, 27x54. Räumung, **$1.15**

Mehrere schöne Fur Rugs in einfachen Farben und Kombinationen. Eine durchgreife Reduktion.
Größe 28x64, reg., $7.25; Verkaufspr., **$3.98**
Größe 36x72, reg. 10.50; Verkaufspr., **$7.98**

$1.25 große Velour Fußschemel, für **62c**

$22.50 echte Royal Wilton Rugs, Größe 6x9. Eine sehr gute Gelegenheit einen guten Office-Rug für wenig Geld zu bekommen, Preis **$14.95**

25c Granite Ingrain Carpet, nur 2 Rollen, solange sie vorhalten, Yard, **19c**

55c Tapestry Bussels Carpets, Hallen- und Treppen-Muster, in roth, Tan und grün, die Yard, **39c**

30c Old Fashioned Rag Carpet, die Yard, **22½c**

Brusseline Art Rugs, echte Farben, sehr hübsch, Hard Weave, wendbar, dauerhaft, billig und leicht abzufegen:
2x3 Yards, **$1.95** — 3x3 Yards, **$2.95**
3x3½ Yds., **$2.45** — 3x3½ Yds., **$3.45**
3x4 Yards, **$3.95**

Basement Räumung — Damen-Unterzeug

Flache Leibchen und Beinkleider für Damen, Odds und Ends von feinen Kameelshaar und silbergrauen, schön besetzt, schwer fließgefüttert, **29c**

Gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, mittelschwere, feines Gewebe, Seidehäkelei besetzt, Finished Nähte, Odds und Ends, werth 50c, für **35c**

Flache Leibchen und Beinkleider für Damen, schwere Kameelshaar und scharlach wollene, Odds u. Ends, gebrochene Größen, werth bis zu 98c, für **49c**

Wollene Kombinations-Suits für Damen, silbergrau und Creamfarbe, beschmutzte Odds u. Ends vom Lager, werth bis zu $1.49, **85c**

Kombination-Suits für Damen, fließgefüttert, silbergrau, vorn herunter theilweise offen, Perlmutterknöpfe, große Flaps, zu **39c**

Kombination Suits für Damen, Theil Wolle, schwer, vorn herunter theilweise offen, Gussetede Aermel, Odds und Ends, zu **69c**

Gerippte Leibchen und Hosen für Kinder, Odds und Ends von „Stock" gebrochenen Größen, silbergrau oder Creamfarbe, **19c**

Flache Kameelshaar Leibchen und Hosen für Kinder, aus schwerer Wolle, Odds und Ends, vom Lager, kleine und mittlere Größen, sehr schön besetzt, **29c**

Gerippte Leibchen und Hosen für Kinder, fließgefütterte Baumwolle, gebrochene Größen, silbergrau oder Creamfarben, feine Gewebe, werth aufwärts bis zu 50c, für **25c**

Kombination Suits für Kinder, Theil Wolle, silbergrau, Drop Site, gebrochene Größen, jetzt be-taped Finished Nähte, werth aufwärts bis zu 49c, für **35c**

Basement Räumung — Kleider

Worsted Männer-Anzüge, einfach-brüst. Röcke, nach herrschend. Mode u. Länge geschn. Odds u. Ends unserer $15 Partie, nicht alle Größen in jed. Muster aber alle Größen in der Partie, durchaus gef. mit Serge und Venetian, speziell morgen zu **8.75**

Männer-Anzüge, Odds u. Ends in mittleren und schweren, die für $10 u. $12.50 verkauft wurden, einfache u. doppelbrüst. Muster schottische Mixturen u. Worsteds. Zum Verkauf Freitag zu **6.75**

Winterschwere Männer-Ueberzieher, gefertigt von feinen reinwollenen Stoffen, in Shades von Oxford grau u. schwarz, die popul. Länge geschnitt. 46 Zoll, mit 17-zöll. Center Vent, einfachbrüstig, 3-Knöpfe Fly Front, gefüttert mit sehr guter Serge u. besetzt mit Seidesammetkragen, wirkl. $15 Werth, **9.95**

Feine Männerhosen, gemacht von feinen winterschweren Worsteds, gestreifte, alle Größen von 32 bis 48 Taillenmaß, reguläre $3.00 und $3.50-Werthe, Freitags Verk.-Pr. **1.98**

Anzüge für junge Männer, Größen 14 bis 20 Jahren, einfach- u. doppelbrüst. Röcke, Anzüge die für $8.50 und $10 verkauft wurden. Es sind schwarze, blaue u. fancy Cheviots, blaue Serges und fancy Worsteds, gebroch. Größen, solange sie vorhalten, **4.98**

Sailor- und Russian Knaben-Anzüge, Alter 3 bis 9 Jahren, gefertigt von fancy schottischen Mixturen und Worsteds, alle haben großen Sailorkragen, besetzt mit Soutachebraid u. Emblemen, Freit. Verkaufspreis, **1.49**

Lange Hosen für Knaben, Größen 28—31 Taillenmaß, Odds und Ends von unseren $1.50 und $2.00 Sorten, Größen etwas gebrochen, Stoffe sind Cheviots u. Worsteds in fancy u. schlicht blau oder schwarz, alle reduzirt für den Freitags-Verkauf auf, das Paar, **95c**

Basement Räumung — für Männer

Schweres Fleeced Unterzeug für Männer, meistens Hosen, gebrochene Partien; manche sind zerknüllt und beschmutzt, 50c Qualität, solange sie vorhalten, **23c**

Geripptes Fleeced Unterzeug für Männer, in Ecru- und Naturfarbe, gebrochene Partien, etwas zerknüllt, reguläre 50c Kleidungsstücke zu **33c**

Naturwollene gemischte Hemden und Hosen für Männer, gebrochene Partien; manche sind beschmutzt, reduzirt von $1.00 herab auf nur **48c**

Schwere Naturfarbene Fleeced Union Suits für Männer, formanschließend und gut tragende Kleidungsstücke, red. von $1 auf **73c**

Männer-Hosenträger, eine große Sammlung von Elastic oder Seide-Finish Web, Mohair- oder Leder-Endstücke, starke Schnallen, reguläre 25c Hosenträger, **13c**

Mufflers für Männer in Squares, Reefers, fancy und schlicht, schwarz oder Farben, übrig von Weihnachten — müssen verkauft werden, reguläre $1.50 Qualitäten für **75c**

Fancy-farbige Negligeehemden für Männer, Odd Partien und gebrochene Lager, reguläre 50c u. 65c Hemden, zur Räum'g, **25c**

Fancy besetzte Muslin Nachthemden für Männer, etwas zerknüllt von der Auslage, 50c Werthe für **29c**

Weiße Männerhemden mit steifem Busen, nur große Nummern, reguläre 75c Hemden für **39c**

Unlaundered Hemden für Männer, gute Qualität Muslin, zu **29c**

Cardigan Jackets, in marineblau, schwer und warm, zu **48c**

Blaue Flanellhemden für Männer, warm und dauerhaft, reduzirt von 89c auf **69c**

Das wiedererstehende Brügge.

Brüssel, 5. Dezember.

Dieser Tage wurde mitgetheilt, daß der Schlußstein zur großen Mole von Zeebrugge gelegt worden sei. Das heißt, die Arbeiten zur Schaffung eines neuen belgischen Seehafens sind in der Hauptsache vollendet, er kann bereits im kommenden März vollständig seiner Bestimmung übergeben werden. Unter einem Kostenaufwand von 55 Millionen Frank ist dies gewaltige Werk von den Ingenieuren Corsiau und Cousin im kurzen Zeitraum von kaum 10 Jahren geschaffen worden. Seine Bedeutung liegt nicht einzig darin, daß damit dem überseeischen Handelsverkehr Belgiens eine neue Zu- und Ausgangspforte errichtet worden ist. An den neuen Hafen knüpfen sich Hoffnungen an ein Wiedererstehen des nordischen Venedig, des alten Brügge, das in jahrhundertlangem, tiefem Schlafe ruht, seit ihm sein einstiges Lebenselement, das Meer, durch das Versanden des Meeresarmes Zwyn unaufhaltsam, unbarmherzig abgeschnitten worden ist.

Auch über die deutschen Bretter ist vor einigen Jahren der dramatisirte Roman „Das todte Brügge" des jung verstorbenen flandrischen Dichters Rodenbach gegangen. Die szenischen Bilder des Schaustückes suchten über den Zuschauerraum die melancholische Stimmung auszubreiten, die wie ein verstaubter, dicker Spinnwebschleier über dem heutigen Brügge liegt, über seinen Villen, Straßen und Plätzen, den grauen schleichenden Kanälen, den alterthümlichen Häusern, den gothischen Kirchen, Zunfthallen, Belfrieden, den frommen Beghinerhöhen mit ihrem Glockenspiel. Noch mächtigere Anziehungskraft als auf die Dichter hat dies Brügge, das nur von einer reichen stolzen Vergangenheit zu träumen und von deren monumentalen Wahrzeichen erdrückt zu werden scheint, auf die belgischen Maler geübt, und ferner hat den Stimmungsgehalt dieser geheimnißvoll träumenden Stadt so auszuschöpfen vermocht, wie Fernand Khnopff, der räthselreiche. Nun, da das Dornröschen von der stürmischen Gegenwart wachgeküßt werden soll, werden all die glänzenden Ereignisse seiner Blüthezeit wieder lebendig, und die Phantasie bevölkert die leeren Straßen der heute ein halbes Hunderttausend Einwohner zählenden Hauptstadt Westflanderns mit den bunten Gestalten mittelalterlicher Handelsherren und Kauffahrer aus aller Herren Länder; nicht weniger als zwanzig ausländische Konsuln beherbergte Brügge, der Brennpunkt des Weltverkehrs im Norden Europas, zur Zeit seiner Blüthe im 14. und 15. Jahrhundert. Seine Einwohnerzahl wurde damals auf 200,000 geschätzt, und alle großen Handelshäuser Europas hatten in der Stadt ihre Kontore; für die deutsche Hanse war Brügge der Stapelplatz, für die Börse war es für den Welthandel bestimmend. In Brügge finden sich die ersten Anfänge eines Versicherungswesens und der Versuch eines einheitlichen Systems für Maß und Gewicht. In den Brügger Hafen von Damme liefen die großen Kauffahrteischiffe der Mittelmeervölker ein, die baltischen, skandinavischen Segler, die Fahrzeuge der hansischen und der englischen Flotte und tauschten da gegenseitig ihre Waaren aus; Norden und Süden, Orient und Okzident begegneten sich in der flandrischen Seestadt, die der Knotenpunkt dieser universalen Beziehungen wurde. Gleichzeitig entwickelte sich Brügge neben Gent zum Hauptsitz der weltberühmten flandrischen Tuchweberei. Auf diesem Boden, dessen reiche Quellen unerschöpflich schienen, erwuchs eine schier einzigartige Kultur, deren Höhe uns der unschätzbare architektonische und malerische Kunstbesitz der Stadt heute noch ahnen läßt.

Dann kam im 16. Jahrhundert der Verfall. Antwerpen, die zur Macht emporsteigende Rivalin an der Schelde, gewann die Gunst Kaiser Maximilians, des Erben von Burgund, dessen Herzöge in Brügge glänzend Hof gehalten hatten. Und mit dem Erlöschen der fürstlichen Huld traf Brügge noch ein zweiter, verhängnißvollerer Schlag: Der Meeresarm, dem es seinen Ruf als Seestadt dankte, begann zu versanden, und die unablässige Welle feinen Sandes, den die Meeresfluth gegen den Hafen rollte, begrub unter sich Brügges Wohlstand und Herrlichkeit. Die Stadt Memlings war schon todtgeweiht, als die Stürme des niederländischen Aufstandes, die religiösen Kämpfe des 16. Jahrhunderts über sie hereinbrachen. Sie vollendeten nun das Werk der Vernichtung.

Jetzt klingt, was vom Vollenden des neuen Seehafens von Zeebrugge gemeldet wird, wie ein froher Weckruf ans Ohr der schlafenden Stadt. Das Lebenselement ist ihr wiedergegeben. In dem neuen Außenhafen, den die halbmondförmig gekrümmte, 50 Meter breite und 2237 Meter lange Mole schützt, und dem großen Kanal Maritime findet eine ganze Flotte großer Seeschiffe Platz, und gewaltige, mit elektrischen Krahnen ausgerüstete Speicherbauten sind bereit, die Waaren von Uebersee zu fassen. Ob sich Brügges Hoffnungen verwirklichen werden? Die Königin der Schelde wird es nicht mehr enthronen; ihr haben die Volksvertreter durch den Beschluß der großen Hafenerweiterung dauernd den Vorrang gesichert. Aber Belgien kann wohl noch einen Hafen brauchen, und daß die Belgier die Nothwendigkeit so großer und sonstiger schöpferischen Schöpfungen neben der Antwerpener Erweiterung, der Brügger, Genter und Brüsseler Hafenbauten erkannt haben, stellt dem wirthschaftlichen Unternehmungsgeist dieses kleinen Volkes von großen Kaufleuten und Industriellen ein rühmliches Zeugniß aus.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Shaw über Religion.

Bernard Shaw, der Autor von „Mensch und Uebermensch", sprach vor Kurzem in der Londoner Essex Hall über „Nothwendige Religionsänderungen". Nach den englischen Blättern führte er einleitend aus, daß die Schwierigkeit, mit der wir augenblicklich zu kämpfen haben, darin besteht, daß, obwohl viele soziale Arbeiten gethan werden müßten, uns keine innere Hingebung als treibende Macht zu beherrschen scheine, diese Aufgaben wirklich zu lösen. Die Menschen sind sehr schlecht, und wenn sie anders werden sollen, so müsse man aus ihnen erst religiöse Menschen machen. Dann definirte Shaw den Ausdruck „religiöser Mensch."

Ein solcher braucht durchaus nicht der englischen Staatskirche oder irgend einer sonstigen Religionssekte anzugehören. Ein Mensch ist religiös, wenn er stets und ständig das sichere Bewußtsein in sich trägt, daß er in dieser Welt nicht allein dazu da ist, um einige kleine, engbegrenzte Selbstzwecke zu erfüllen; der Mensch ist in diese Welt gesetzt als das Werkzeug einer universellen Macht, die nicht nur die ganze Welt, sondern auch das ganze Universum erschuf. Wenn ein Mensch dieses Bewußtsein hat, dann ist er religiös, aber infolge davon auch höchst gefährlich. Was die Bibel betrifft, in dem Sinne wie sie in den letzten drei Jahrhunderten gelehrt wurde, so ist nach Shaws Meinung eine wirkliche Religion in seinem Heimathlande so lange unmöglich, als man sich nicht von ihr befreien könne. Es gibt auf Gottes Erdboden überhaupt keine anerkannte Religion, die ein intelligenter und gebildeter Mensch glauben könne. Ferner kritisirte Shaw das Leben und Predigen von Legenden als Dinge, die sich thatsächlich ereignet haben sollen. In allen Diskussionen über das neue englische Schulgesetz wäre man darin übereingekommen, daß den Kindern diese Lügen weiter gelehrt werden müßten. Wenn man wirklich wahre Religion in den Schulen lehrte, dann würde auch der ganze große Berg von Aberglauben verschwinden. Man habe bisher Legenden und Aberglauben als eine Religion gelehrt, das Resultat davon sei, daß wir unser Volk so entmenschlicht haben, daß, wenn es wirklich etwas über wirkliche Religion höre, es diese für Gotteslästerung ansehe; höfliche Leute nennen es schlechter Geschmack, was aber auf eins herauskommt. Dann sprach Shaw über die Entwicklung des Menschengeschlechts. Laßt uns versuchen zu begreifen, daß ein Wille hinter dem Universum vorhanden ist, der zu der Vervollkommnung eines moralischen Zweckes hinarbeitet. Nach vielen Versuchen wurde eine schöne Kreatur geschaffen, der man den Namen Mensch gab. Dieser Mensch, in seiner besten Gestalt, obwohl nur ein Machwerk, war eine ziemlich wunderliche Schöpfung; aber sie war das Beste, das der Wille hinter dem Universum hervorzubringen fähig war. Nur laßt den Menschen diesen Willen verstehen, der ihn zur moralischen und physischen Vervollkommnung hintreibt, den Menschen seinen eigenen Zweck und seinen Schmerz begreifen und das Weltall mit seinen Zielen verstehn, und wir werden dann wenig Mühe haben, aus ihm nicht nur einen religiösen, sondern auch einen denkenden, verständigen Menschen zu machen. Was eine wirkliche Religion uns geben könnte, das ist Muth und Selbstvertrauen. Und weiter wollen wir gar nichts. Wenn der Mensch dies bekommen hat, dann sieht er dem Tode kühn entgegen, er kennt keine Todesfurcht mehr.

Man sagt mir nach, ich bin ein tüchtiger Mensch. Ich bin außerordentlich tüchtig. Aber wenige Leute wissen, worin meine wirkliche Tüchtigkeit besteht. In manchen Dingen bin ich zwar auch sehr dumm. Ich besitze jedoch eine bemerkenswerthe Eigenschaft, die wenige Engländer besitzen. Ich besitze die Fähigkeit, die Dinge zu analysiren. Der Durchschnitts-Engländer besitzt diese Fähigkeit nicht, er wirft immer Religion, Philosophie und Moral in einen Topf zusammen, er befaßt sich mit einer Reihe von Dingen, die nur assoziirte Ideen und Gewohnheiten sind und bildet sich ein, daß sie alle mit Religion gleichbedeutend sind. Wenn diese Masse von Vorurtheilen durch mein bemerkenswerthes Hirn geht, wird sie zertheilt — Unsinn und Aberglaube werden gesondert und die Religion bleibt zurück. Sie haben mich oft über den Unsinn sprechen hören, den man mit der Religion vermischt, aber sie haben mich niemals unehrerbietig von der Religion reden hören. Meine Mission auf Erden ist meine Analyse vor das Volk zu bringen, — den Unsinn zu zeigen, der die Religion erwürgt und sie unmöglich macht.

Stammansiedelungen.

Eine Ansiedlung nach Volksstämmen im Osten befürwortet ein katholischer Westdeutscher in der „Ostmark":

Die Widerstandsfähigkeit der deutschen Sprachinseln in Rußland, Siebenbürgen, dem Banat, Nordamerika und Südbrasilien ist nur dem Umstande zu verdanken, daß die Ansiedler in der Hauptsache desselben Stammes sind. Wir haben es zu thun in Südrußland und dem Banat mit Schwaben, in Siebenbürgen mit Moselfranken (von den Ungarn Sachsen genannt), in Pennsylvanien mit Pfälzern, in Konnektikut mit Mecklenburgern und in Südbrasilien mit Hunsrückern ... Empfehlen möchte sich, die geographische Reihenfolge der Stämme im Westen ungefähr auf den Osten zu übertragen. In der Nordostecke von Schlesien und dem südlichen Theile von Posen denke ich mir den schwäbischen Kreis mit dem Mittelpunkte Kreuzburg, daran im Norden anschließend um Ostrowo herum bayerische Franken; dann den pfälzischen Kreis mit dem Mittelpunkte Jarotschin, weiter Hunsrücker und Leute aus Hessen-Nassau um Tremessen herum, dann Westfalen, Hannoveraner, Holsteiner, Mecklenburger und Pommern. Die Thüringer und Sachsen sitzen schon in erheblicher Anzahl in den Kreisen Thorn, Briesen und Strasburg. Auch viele thüringische Großgrundbesitzer haben sich in diesen Kreisen angekauft. Es ist also zweckmäßig, diese Ansiedlungen durch rein thüringische Dörfer zu stärken. Gelänge es, in jeder der genannten Landschaften etwa 20,000 Leute desselben Stammes anzusiedeln, so wäre für das Deutschthum im Osten die größte Gefahr beseitigt. [illegible] würden die schlimmsten Zeiten überdauern und auch nicht untergehen, wenn das Vaterland einmal in ernster Gefahr sein sollte.

„Der Deutsche", so sagt der Westdeutsche am Schlusse seiner Ausführungen, „hängt weniger an der Scholle als an der Sippe". Er verdient, von der Ansiedlungskommission beachtet zu werden, denn bei ihr steht es, dem Landsmann einen Landsmann als Nachbar zu geben.

— Begriffsstutzig. — Unteroffizier (zu den Rekruten): Also Mißhandlungen von einem Vorgesetzten braucht sich kein Soldat gefallen zu lassen, sondern kann sich über den betreffenden Vorgesetzten beschweren — — also angenommen, Lemansky, ich hau' Ihnen eine 'runter, was thun Sie da? — Lemansky: Ich thu — — — ich thu — — — geschwollene Backen kriegen.